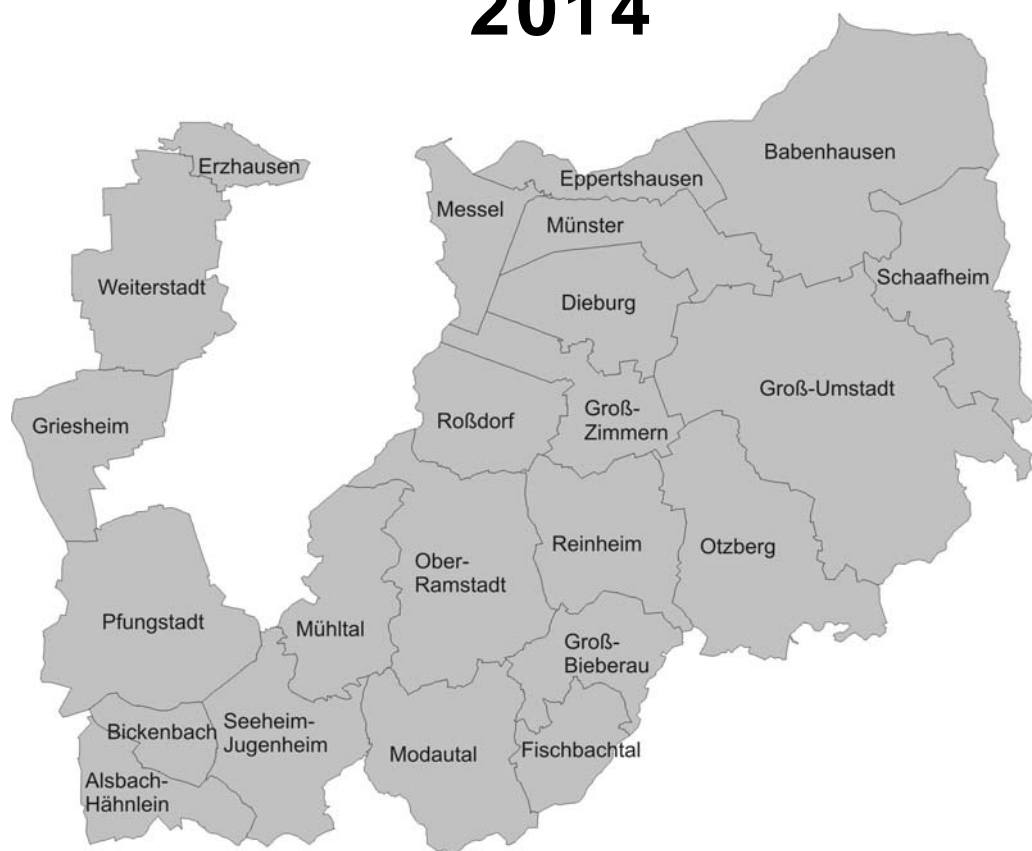


# DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN

## 2014





# **DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN**

**2014**





## **DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN 2014**

Die seit einigen Jahren bestehenden Trends der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis halten weiter an. So ist auch das Jahr 2014 von starker Zuwanderung über die Kreisgrenzen geprägt.

Das seit mehreren Jahren anhaltende Geburtendefizit zeigt, dass die Stabilität der Einwohnerzahl des Landkreises auf Zuzüge angewiesen ist. Dabei wurde auch im Jahr 2014 der Bevölkerungszuwachs alleine durch die große Zahl zugezogener ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger erreicht. Darunter waren auch viele Menschen, die als Flüchtlinge ihre Heimat verlassen haben.

Die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises werden immer internationaler. Trotz der starken Zuwanderung besteht die große Herausforderung des demografischen Wandels durch eine alternde Bevölkerung weiterhin. Integration und Teilhabe aller Menschen im Landkreis sind wichtige Zukunftsaufgaben.

Darmstadt-Dieburg in Zahlen 2014 zeigt die Zusammenhänge der Entwicklungen im Landkreis auf. Diese Datenzusammenstellung ist daher eine hilfreiche Grundlage für politisches Handeln. Doch nicht nur für die Politik, sondern auch für Wirtschaft, Verwaltung, Gesellschaft und die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises stehen mit den vorliegenden Zahlen viele interessante Informationen zur Verfügung.

Die demografische Entwicklung ist für nahezu alle Aufgabenbereiche der Kreisverwaltung und für vielfältige Bereiche des täglichen Lebens von großer Bedeutung.

Darmstadt, im Mai 2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Peter Schellhaas', written in a cursive style.

Klaus Peter Schellhaas  
Landrat

## QUELLENACHWEIS/ERLÄUTERUNGEN:

Herausgeber: Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg,  
Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt  
Fachbereich Konzernsteuerung

Weitere Statistiken können bei Dr. Tamara Eschler  
(06151 / 881-1017; kreisstatistik@ladadi.de) erfragt  
werden.

Quelle soweit nicht anders  
angegeben:

Hessisches Statistisches Landesamt,  
Rheinstraße 35 - 37, 65185 Wiesbaden  
Telefon 0611 / 3802-0

Veröffentlichungen: Hessische Kreiszahlen  
Hessische Gemeindestatistik

Die Hessischen Kreiszahlen 2015 und die Hessische Gemeindestatistik 2015 enthalten jeweils Daten zum Berichtsjahr 2014. Dies sind die neusten vom Hessischen Statistischen Landesamt vorgelegten Sammelveröffentlichungen.

Wenn nicht anders vermerkt,

- betreffen die Daten das Berichtsjahr,
- beziehen sich alle Angaben auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen,
- gelten die Bestandszahlen für das Ende des Berichtszeitraumes.

Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Zeichenerklärung:

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten.
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit.
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## INHALTSVERZEICHNIS

Quellennachweis/Erläuterungen	4
Inhaltsverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	7
Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2014	9
Gebiet und Bevölkerungsstand in Hessen	15
Gebiet und Bevölkerungsstand (1984 bis 2014)	16
Gebiet und Bevölkerungsstand in den Gemeinden	19
Bevölkerungsbewegung (1984 bis 2014)	22
Bevölkerungsbewegung und Wanderung (1984 bis 2014)	24
Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung (1984 bis 2014)	26
Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden	28
Wanderungsbewegungen in den Gemeinden	30
Bevölkerung nach Altersgruppen (1984 bis 2014)	32
Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	33
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen (1984 bis 2014)	34
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	35
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen (1984 bis 2014)	36
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	37
Nichtdeutsche nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten (2004 bis 2014)	38
Schwerbehinderte Menschen (1984 bis 2014)	39
Generationenrate, durchschnittliche Lebenserwartung, Abhängigkeitsraten (1984 bis 2014)	40
Allgemeinbildende Schulen (1984 bis 2014)	41
Öffentliche Jugendhilfe (1991 bis 2014)	45
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz (1999 bis 2014)	47
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz in den Gemeinden	48

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Nichtdeutsche am Arbeitsort in den Gemeinden	50
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Gemeinden	51
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pendlerinnen und Pendler über die Gemeindegrenzen	52
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (2009 bis 2013)	53
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort in den Gemeinden	54
Durchschnittliche Arbeitslosenquote im Jahr in % (1984 bis 2014)	55
Arbeitslose im Landkreis je Quartal (1984 bis 2014)	56
Einkommen der privaten Haushalte (1993 bis 2013)	57
Umsatzsteuerpflichtige nach Wirtschaftsbereichen in den Gemeinden	58
Bruttoinlandsprodukt in Hessen	59
Bruttowertschöpfung in Hessen	60
Bodenfläche nach Nutzungsarten (1996 bis 2014)	61
Flächennutzung in den Gemeinden	62
Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (1984 bis 2014)	63
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in den Gemeinden	64
Baugenehmigungen in den Gemeinden	65
Baufertigstellungen in den Gemeinden	66
Tourismus in den Gemeinden	67
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugdichte (1985 bis 2015)	68
Unfälle im Straßenverkehr (1995 bis 2014)	69
Erläuterungen	70

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg (1984 bis 2014)	17
Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr (1984 bis 2014)	17
Bevölkerungspyramide des Landkreises Darmstadt-Dieburg 2014	18
Anteile an der Bevölkerung des Landkreises	19
Verteilung der Bevölkerungszuwächse und –verluste 2014	20
Verteilung der Einwohnerdichte 2014	21
Geburten und Sterbefälle (1984 bis 2014)	23
Saldo Geburten und Sterbefälle (1984 bis 2014)	23
Wanderungsbewegungen (1984 bis 2014)	25
Wanderungsgewinne bzw. –verluste (1984 bis 2014)	25
Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2014	29
Verteilung der Zu- und Fortzüge 2014	31
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre in % an der Gesamtbevölkerung	32
Anteile der Altersgruppen in den Städten und Gemeinden	33
Durchschnittliche Lebenserwartung der Neugeborenen	41
Schülerinnen und Schüler an Grundschulen (1984 bis 2014)	44
Schülerinnen und Schüler nach Schultypen (1984 bis 2014)	44
Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2014	49
Pendlerinnen und Pendler in den Städten und Gemeinden	52
Verfügbares Einkommen je Einwohner (1993 bis 2013)	57
Flächennutzung 2014	61



## Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2014

Das Bevölkerungswachstum hält im Landkreis Darmstadt-Dieburg weiter an. Bereits das sechste Jahr in Folge gibt es einen Zuwachs. Das positive Ergebnis ist wie in den vergangenen Jahren nur auf die starke Zuwanderung zurückzuführen, der Geburtensaldo bleibt negativ.

Die Einwohnerzahl des Landkreises liegt am 31.12.2014 bei 287.966 Personen. Im Vergleich mit der Einwohnerzahl vom 31.12.2013 sind dies 2.559 Einwohnerinnen und Einwohner mehr. Prozentual ist die Bevölkerungszahl mit einem Zuwachs von 0,9% erheblich stärker angestiegen als im Jahr zuvor.

Die Einwohnerzahl Hessens wächst im Jahr 2014 um 42.463 Menschen (+0,8%). Im Gegensatz zum Vorjahr ist die Einwohnerzahl im Jahr 2014 in allen drei Regierungsbezirken angestiegen. Die stärkste positive Entwicklung lag dennoch im Regierungsbezirk Darmstadt vor, in dem die Einwohnerzahl zum Jahresende 2014 um 41.339 Personen höher ist als am 31.12.2013. Dies entspricht einem Anstieg um 1,1%. Im Regierungsbezirk Gießen steigt die Einwohnerzahl um 5.870 Personen (+0,6%) und im Regierungsbezirk Kassel beträgt der Zuwachs 1.254 Personen (+0,1%).

Besonders starke Zugewinne ereignen sich wiederholt in den hessischen Großstädten. Den größten prozentualen Zuwachs von 2,3% hat die Stadt Frankfurt (+16.274 Personen). Die Bevölkerung der Stadt Offenbach wächst um 1.785 Einwohnerinnen und Einwohner, dies bedeutet einen Zuwachs von 1,5%. In Darmstadt kommen 2.136 Personen hinzu (+1,4%). Die Landeshauptstadt Wiesbaden steigert ihre Einwohnerzahl um 1.245 Personen (+0,5%). Auch in der Stadt Rüsselsheim war der Anstieg mit 1.038 Personen (+ 1,7%) sehr hoch. Eine Sonderposition hat im Jahr 2014 die Stadt Gießen mit der dort angesiedelten Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge. Da die Zahl der Flüchtlinge im Jahr 2014 stark ansteigt, hat dies auch große Auswirkungen auf die Einwohnerzahl von Gießen. Dort wächst die Einwohnerzahl um 5.547 Personen bzw. 7,1%. In weniger starkem Ausmaß schlägt sich die Zuwanderung von Flüchtlingen auch in der Bevölkerung aller anderen Kommunen nieder. Weitaus mehr Zuzüge von Flüchtlingen fanden allerdings im Jahr 2015 statt, das in dieser Publikation noch keine Beachtung findet.

Die Einwohnerzahl steigt im Jahr 2014 in neun Kreisen des Regierungsbezirks Darmstadt. Die einzige Ausnahme von diesem Zuwachs ist der Odenwaldkreis, dort verringert sich die Bevölkerung um 119 Personen bzw. 0,1%.

Den größten prozentualen Zugewinn hat der Kreis Groß-Gerau mit 1,4%. Im Kreis Offenbach steigt die Einwohnerzahl um 1,0% und im Main-Taunus-Kreis um 0,9% an.

Die wachsende Einwohnerzahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist, wie auch schon in den Jahren zuvor, auf ein positives Wanderungssaldo zurückzuführen. Weiterhin besteht ein Geburtendefizit im Landkreis. Im Jahr 2014 gibt es 117 weniger Geburten als Sterbefälle. Das Geburtendefizit hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (-455 Personen) aber wieder etwas reduziert. Die Geburtenzahl von 2.507 liegt etwas höher als im Jahr 2013 (2.393 Geburten). Die Zahl der Gestorbenen hat hingegen wieder abgenommen auf 2.624. Im Jahr 2013 ereigneten sich noch über 200 Sterbefälle mehr.

Die Zahl der lebend Geborenen auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner liegt bei 8,7. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 0,3‰ gestiegen. Der Tiefststand dieses Wertes lag im Jahr 2009 bei nur 7,7 Geborenen je 1.000 Einwohnenden.

Im Jahr 2014 übersteigt die Zahl der 16.497 Zuzüge über die Kreisgrenzen die Zahl der 13.883 Wegzüge über die Kreisgrenzen deutlich. Insgesamt ergibt sich ein positiver Wanderungssaldo von 2.614 Personen. Dieser ist erheblich höher als der Wanderungsgewinn im Vorjahr von 1.392 Personen. Von 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern sind im Jahr 2014 neun Menschen zugewandert.

Bemerkenswert ist wiederholt die Nationalität der Wandernden. Die amtliche Statistik unterscheidet zwischen Deutschen und Nichtdeutschen. Hierfür ist einzig die Staatsbürgerschaft entscheidend. Der Wanderungsgewinn des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Jahr 2013 wird von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft getragen. 7.442 Zuzügen von Nichtdeutschen stehen nur 4.939 Wegzüge von Nichtdeutschen gegenüber, was einen Zugewinn von 2.503 Personen ergibt.

Bei den Deutschen war hingegen in den letzten Jahren ein Trend zum Wegzug zu erkennen. Im Jahr 2014 liegt allerdings auch bei ihnen wieder ein positiver Wanderungssaldo von 111 Personen vor. 9.055 Deutsche zogen in den Landkreis zu und 8.944 Deutsche wanderten aus dem Landkreis fort.

Auch der Saldo der Geburten und Sterbefälle liegt bei den Nichtdeutschen im positiven Bereich. Im Jahr 2014 ereignen sich bei Nichtdeutschen 83 mehr Geburten als Sterbefälle. Bei den Deutschen ist der Geburtensaldo hingegen schon seit 2002 durchgängig negativ und liegt 2014 bei -200 Personen.

Für den Landkreis Darmstadt-Dieburg sind in dieser Veröffentlichung einige Zeitreihen enthalten. Die hierzu verwendeten Daten des Hessischen Statistischen Landesamtes beruhen bis einschließlich der Zahlen für das Jahr 2011 auf Fortschreibungsergebnissen der Volkszählung von 1987. Infolge der Erhebungen des Zensus 2011 wurde die Einwohnerzahl für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die meisten seiner Städte und Gemeinden nach unten korrigiert. In Zeitreihen des Landkreises sind für die Jahre ab 2012 daher meist deutliche Unterschiede zu den Vorjahren erkennbar. Vergleiche mit den Zahlen früherer Jahre werden durch diese Abweichungen erschwert.

### **Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden**

Die Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist, wie auch in den Vorjahren, sehr unterschiedlich. Es ist aber im Vergleich mit dem Jahr zuvor noch deutlicher zu erkennen, dass die Kommunen überwiegend von der starken Zuwanderung in den Regierungsbezirk Darmstadt profitieren.

In 21 Kommunen steigt die Einwohnerzahl im Jahr 2014 an. Die Bevölkerungsgewinne des Landkreises verteilen sich damit auf fast alle Städte und Gemeinden. Rückgänge der Einwohnerzahl gibt es nur in Groß-Umstadt (-141 Personen bzw. 0,7%) und in Fischbachtal (-3 Personen bzw. 0,1%).

Den größten prozentualen Bevölkerungszuwachs haben im Jahr 2014 Weiterstadt (2,0%), Dieburg (1,8%), sowie Mühlthal und Roßdorf (je 1,4%). In absoluten Zahlen ist der Zugewinn von 488 Einwohnerinnen und Einwohnern in Weiterstadt am größten, gefolgt von Griesheim (+285 Personen), Pfungstadt (+279 Personen) und Dieburg (+271 Personen). Griesheim ist die am kontinuierlichsten von Wachstum gekennzeichnete Kommune des Landkreises. Die Einwohnerzahl steigt in Griesheim seit langem, mit Ausnahme des Jahres 2005, in dem es dort einen leichten Rückgang der Bevölkerung gab.

Bei der Betrachtung der einzelnen Städte und Gemeinden wird besonders deutlich, wie eng Wachstum und Rückgang zusammen liegen und wie sensibel das Zusammenspiel von Geburten, Sterbefällen, Zuzügen und Fortzügen ist. In 21 Städten und Gemeinden des Landkreises sind mehr Zuzüge als Fortzüge zu verzeichnen. In 14 Städten und Gemeinden gibt es aber mehr Sterbefälle als Geburten. Die größten Geburtendefizite liegen 2014 in Seeheim-Jugenheim (-63) und Bickenbach (-46) vor. Die höchsten positiven Geburtensalden haben Weiterstadt (+93) und Griesheim (+42).

Bei den Wanderungsbewegungen im Laufe des Jahres 2014 liegen die deutlichsten Gewinne in Weiterstadt (+384), Pfungstadt (+281) und Seeheim-Jugenheim (+261) vor. Verluste durch Abwanderung gibt es nur in Groß-Umstadt (-112 Personen) und Münster (-27 Personen). In Groß-Umstadt resultiert der Bevölkerungsrückgang aus der Kombination eines Geburtendefizits und eines negativen Wanderungssaldos. Das Wachstum in Eppertshausen, Erzhausen, Griesheim, Groß-Zimmern, Reinheim und Weiterstadt setzt sich hingegen aus einem Geburtenüberschuss und gleichzeitigem Wanderungsgewinn zusammen.

### **Zusammensetzung der Altersstruktur**

Die Altersstruktur der Bevölkerung ist insbesondere im Hinblick auf die demografische Entwicklung von großer Bedeutung. Die seit vielen Jahren verringerte Zahl der Geburten zeigt ihre Auswirkung auf die Altersstruktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Ältere Menschen ab 65 Jahren hatten in den vergangenen Jahren einen wachsenden Anteil an der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Im Jahr 2014 erreicht der Anteil der ab 65-Jährigen seinen bisherigen Höchststand von 20,0%. Gegenüber dem Jahr 2013 hat sich dieser Anteil um 0,3% erhöht. Der Anteil an ab 65-Jährigen liegt damit aber noch unterhalb des hessischen Durchschnitts von 20,3% und erheblich unter dem Durchschnitt der hessischen Landkreise von 21,2%.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Anteil der Kinder unter 6 Jahren um 0,1% auf 5,2% an. Der Anteil an unter 6-Jährigen ist damit um 0,1% niedriger als der hessische Durchschnitt, liegt aber noch über dem Schnitt der hessischen Landkreise von 5,0%. Der Anteil der 6- bis 15-Jährigen ist mit 8,4% etwas niedriger als im Jahr zuvor. Er ist dennoch geringfügig höher als in Hessen (8,2%) und in den hessischen Landkreisen (8,3%).

Der Anteil der 15- bis unter 65-Jährigen sinkt um 0,4% auf 66,3%. Der Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 65 Jahren übertrifft dennoch im Landkreis Darmstadt-Dieburg die Ergebnisse von Hessen (66,2%) und den hessischen Landkreisen (65,5%).

Die Altersstruktur ist in den Kommunen des Landkreises sehr unterschiedlich. Den höchsten Anteil an unter 6-Jährigen hat Weiterstadt mit 6,3%. Die niedrigsten Anteile an unter 6-Jährigen haben Fischbachtal, Modautal und Seeheim-Jugenheim mit je nur 4,4%. Im Vergleich mit dem Vorjahr sinkt der Anteil an unter 6-Jährigen in sechs Städten und Gemeinden, in elf Kommunen steigt der Anteil an, in den übrigen sechs Kommunen bleibt er gleich.

Besonders schnell erhöhen sich die Anteile der Altersgruppe ab 65 Jahren an der jeweiligen Gesamtbevölkerung der Kommunen. Der Anteil dieser Altersgruppe liegt mittlerweile in 14

Städten und Gemeinden höher als 20%. Im Jahr zuvor hatten erst zehn Kommunen einen so hohen Anteil, im Jahr 2012 waren es sogar nur sieben. In immerhin drei Kommunen liegt dieser Anteil aber noch unterhalb von 18%. Die niedrigsten Anteile an ab 65-Jährigen haben Groß-Zimmern (16,9%), Weiterstadt (17,3%) und Griesheim (17,8%). Die höchsten Anteile an ab 65-Jährigen weisen Seeheim-Jugenheim (26,1%), Reinheim (23,1%), Messel (22,5%) und Mühlthal (22,3%) auf. In Seeheim-Jugenheim ist damit bereits mehr als jede vierte Person 65 Jahre oder älter.

In 21 Städten und Gemeinden steigt der Anteil an ab 65-Jährigen im Jahr 2014 an, nur in Seeheim-Jugenheim bleibt der Anteil gleich. In Messel sinkt der Anteil sogar um 0,4% und bleibt dennoch der dritthöchste im Landkreis.

Wie auch schon in den Jahren zuvor ist im Landkreis Darmstadt-Dieburg der demografische Wandel auf Ebene der älter werdenden Bevölkerung gut zu erkennen. Erneut wird ein Absinken der Einwohnerzahl durch Zuwanderung von außerhalb des Landkreises verhindert. Doch auch im Jahr 2014 zeigt sich durch ein weiterhin bestehendes Geburtendefizit deutlich, dass die Stabilität der Einwohnerzahl auf Zuzüge angewiesen ist.

Eine neu hinzugekommene Variable im System der Bevölkerungsentwicklung ist die Zuwanderung von Flüchtlingen, die seit 2014 für Deutschland und für den Landkreis an Bedeutung gewonnen hat. Diese Zuwanderung führt zu einem stärkeren Wachstum der Einwohnerzahl und voraussichtlich zu einer leichten Verjüngung der Altersstruktur. Trotzdem haben die großen Herausforderungen durch die fortschreitende Alterung der Bevölkerung weiterhin Bestand. Zusätzlich wächst die Herausforderung der Integration, wenngleich bislang nicht feststeht ob die aktuell im Landkreis lebenden Flüchtlinge dauerhaft hier bleiben werden.



## GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Fläche am 1.1.2014 in km <sup>2</sup>	Ge- meinden am 31.12. 2014	Bevölkerungsstand <sup>1)</sup>							
			Bevölkerung am 31.12.2014			Zu- bzw. Abnahme (-) 31.12.2014 gegenüber			Einwohner je km <sup>2</sup> am 31.12.2014	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.2014
			insgesamt	davon		31.12.2013		9.5.2011		
				männlich	weiblich	Anzahl	%			
Darmstadt, Wissenschaftsst.	122,09	1	151.879	76.716	75.163	2.136	1,4	5,8	1.244	980
Frankfurt am Main, St.	248,31	1	717.624	353.822	363.802	16.274	2,3	7,4	2.890	1.028
Offenbach am Main, St.	44,89	1	120.988	59.848	61.140	1.785	1,5	6,7	2.695	1.022
Wiesbaden, Landeshauptst.	203,93	1	275.116	131.324	143.792	1.245	0,5	2,2	1.349	1.095
Bergstraße	719,52	22	263.822	129.530	134.292	1.500	0,6	1,2	367	1.037
<b>Darmstadt-Dieburg</b>	<b>658,65</b>	<b>23</b>	<b>287.966</b>	<b>142.348</b>	<b>145.618</b>	<b>2.559</b>	<b>0,9</b>	<b>1,9</b>	<b>437</b>	<b>1.023</b>
Groß-Gerau	453,04	14	260.793	129.187	131.606	3.492	1,4	3,9	576	1.019
<i>darunter Rüsselsheim</i>	58,29	1	61.967	30.650	31.317	1.038	1,7	5,4	1.063	1.022
Hochtaunuskreis	482,02	13	230.798	111.160	119.638	1.631	0,7	2,1	479	1.076
<i>dar. Bad Homburg v.d.H.</i>	51,16	1	52.752	24.762	27.990	373	0,7	2,7	1.031	1.130
Main-Kinzig-Kreis	1.397,55	29	407.619	199.623	207.996	2.624	0,6	1,7	292	1.042
<i>dar. Hanau, Br. Grimm Stadt</i>	76,49	1	90.934	44.473	46.461	1.027	1,1	4,8	1.189	1.045
Main-Taunus-Kreis	222,39	12	229.976	111.802	118.174	1.955	0,9	2,6	1.034	1.057
Odenwaldkreis	623,98	15	96.082	47.420	48.662	-119	- 0,1	- 0,5	154	1.026
Offenbach	356,30	13	341.669	167.544	174.125	3.369	1,0	2,8	959	1.039
Rheingau-Taunus-Kreis	811,48	17	182.117	89.119	92.998	927	0,5	1,0	224	1.044
Wetteraukreis	1.100,69	25	297.369	146.204	151.165	1.961	0,7	1,6	270	1.034
<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>7.444,82</b>	<b>187</b>	<b>3.863.818</b>	<b>1.895.647</b>	<b>1.968.171</b>	<b>41.339</b>	<b>1,1</b>	<b>3,3</b>	<b>519</b>	<b>1.038</b>
Gießen	854,67	18	259.834	127.772	132.062	6.014	2,4	3,4	304	1.034
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	72,55	1	83.280	41.103	42.177	5.547	7,1	11,4	1.148	1.026
Lahn-Dill-Kreis	1.066,52	23	251.440	123.294	128.146	113	—	- 0,8	236	1.039
<i>darunter Wetzlar</i>	75,67	1	51.262	24.506	26.756	127	0,2	0,9	677	1.092
Limburg-Weilburg	738,48	19	170.385	84.241	86.144	421	0,2	- 0,2	231	1.023
Marburg-Biedenkopf	1.262,55	22	241.598	118.079	123.519	-58	—	0,2	191	1.046
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	123,92	1	73.147	34.573	38.574	22	—	2,0	590	1.116
Vogelsbergkreis	1.458,99	19	105.763	52.486	53.277	-620	- 0,6	- 2,5	72	1.015
<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>5.381,21</b>	<b>101</b>	<b>1.029.020</b>	<b>505.872</b>	<b>523.148</b>	<b>5.870</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4</b>	<b>191</b>	<b>1.034</b>
Kassel, documenta-St.	106,78	1	194.747	94.406	100.341	660	0,3	2,1	1.824	1.063
Fulda	1.380,40	23	217.326	106.908	110.418	1.012	0,5	0,5	157	1.033
<i>darunter Fulda</i>	104,04	1	65.540	31.721	33.819	504	0,8	1,7	630	1.066
Hersfeld-Rotenburg	1.097,12	20	119.394	59.104	60.290	-257	- 0,2	- 1,1	109	1.020
Kassel	1.292,92	29	233.451	114.020	119.431	99	—	- 0,6	181	1.047
Schwalm-Eder-Kreis	1.538,51	27	179.466	89.385	90.081	37	—	- 1,3	117	1.008
Waldeck-Frankenberg	1.848,44	22	156.460	77.405	79.055	-147	- 0,1	- 1,6	85	1.021
Werra-Meißner-Kreis	1.024,70	16	100.206	49.005	51.201	-150	- 0,1	- 1,9	98	1.045
<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>8.288,87</b>	<b>138</b>	<b>1.201.050</b>	<b>590.233</b>	<b>610.817</b>	<b>1.254</b>	<b>0,1</b>	<b>- 0,4</b>	<b>145</b>	<b>1.035</b>
<b>Land H e s s e n</b>	<b>21.114,90</b>	<b>426</b>	<b>6.093.888</b>	<b>2.991.752</b>	<b>3.102.136</b>	<b>48.463</b>	<b>0,8</b>	<b>2,0</b>	<b>289</b>	<b>1.037</b>
davon										
kreisfreie Städte	726,00	5	1.460.354	716.116	744.238	22.100	1,5	5,5	2.012	1.039
Landkreise	20.388,90	421	4.633.534	2.275.636	2.357.898	26.363	0,6	1,0	227	1.036
<b>RVB FrankfurtRheinMain</b>	<b>2.458,45</b>	<b>75</b>	<b>2.280.343</b>	<b>1.118.178</b>	<b>1.162.165</b>	<b>32.085</b>	<b>1,4</b>	<b>4,5</b>	<b>928</b>	<b>1.039</b>

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen

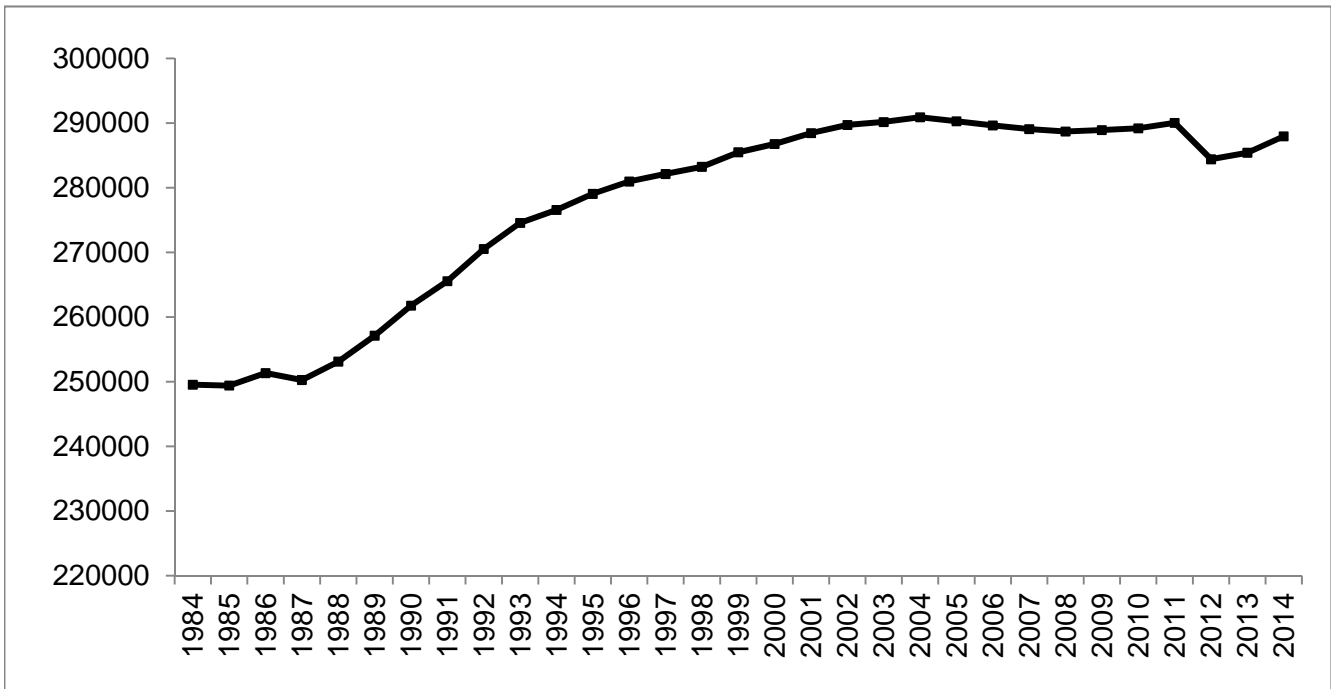
## GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND

Jahr	Fläche am 1.1. in km <sup>2</sup>	Ge- meinden am 31.12.	Bevölkerungsstand <sup>1)</sup>							Einwohner je km <sup>2</sup> am 31.12.	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.
			Bevölkerung am 31.12.			Zu- bzw. Abnahme (-) 31.12. gegenüber					
			insgesamt	davon		31.12.Vj.		25.5.1987 bzw. 9.5.2011 <sup>2)</sup>			
				männlich	weiblich	Anzahl	%				
1984	658,32	23	249.538	122.509	127.029	-1.077	-0,4	-	379	1.037	
1985	658,33	23	249.407	122.326	127.081	-131	-0,1	-	379	1.039	
1986	658,33	23	251.346	123.390	127.956	1.939	0,8	-	382	1.037	
1987	658,36	23	250.274	123.181	127.093	-1.291	-0,4	0,5	380	1.032	
1988	658,35	23	253.114	124.716	128.398	2.840	1,1	1,7	384	1.030	
1989	658,39	23	257.121	126.910	130.211	4.007	1,6	3,3	391	1.026	
1990	658,40	23	261.769	129.766	132.003	4.648	1,8	5,1	398	1.017	
1991	658,39	23	265.569	131.903	133.666	3.800	1,5	6,7	403	1.013	
1992	658,39	23	270.527	134.791	135.736	4.958	1,9	8,7	411	1.007	
1993	658,39	23	274.561	136.838	137.723	4.034	1,5	10,3	417	1.006	
1994	658,50	23	276.574	137.824	138.750	2.013	0,7	11,1	420	1.007	
1995	658,50	23	279.066	139.069	139.997	2.492	0,9	12,1	424	1.007	
1996	658,50	23	280.978	139.838	141.140	1.912	0,7	12,9	427	1.009	
1997	658,50	23	282.141	140.271	141.870	1.163	0,4	13,3	428	1.011	
1998	658,48	23	283.230	140.766	142.464	1.089	0,4	13,8	430	1.012	
1999	658,48	23	285.484	141.883	143.601	2.254	0,8	14,7	434	1.012	
2000	658,51	23	286.780	142.478	144.302	1.296	0,5	15,2	436	1.013	
2001	658,51	23	288.463	143.159	145.304	1.683	0,6	15,9	438	1.015	
2002	658,51	23	289.717	143.695	146.022	1.254	0,4	16,4	440	1.016	
2003	658,51	23	290.179	143.798	146.381	462	0,2	16,5	441	1.018	
2004	658,50	23	290.915	144.232	146.683	736	0,3	16,8	442	1.017	
2005	658,51	23	290.292	143.762	146.530	-623	-0,2	16,6	441	1.019	
2006	658,51	23	289.635	143.487	146.148	-657	-0,2	16,3	440	1.019	
2007	658,51	23	289.071	143.029	146.042	-564	-0,2	16,1	439	1.021	
2008	658,65	23	288.701	143.037	145.664	-370	-0,1	16,0	438	1.018	
2009	658,65	23	288.918	143.195	145.723	217	0,1	16,0	439	1.018	
2010	658,65	23	289.199	143.351	145.848	281	0,1	16,2	439	1.017	
2011	658,65	23	290.032	143.912	146.120	833	0,3	16,5	440	1.015	
2012	658,65	23	284.413	140.313	144.100	948	0,3	0,6	432	1.027	
2013	658,65	23	285.407	140.871	144.536	994	0,3	1,0	433	1.026	
2014	658,65	23	287.966	142.348	145.618	2.559	0,9	1,9	437	1.023	

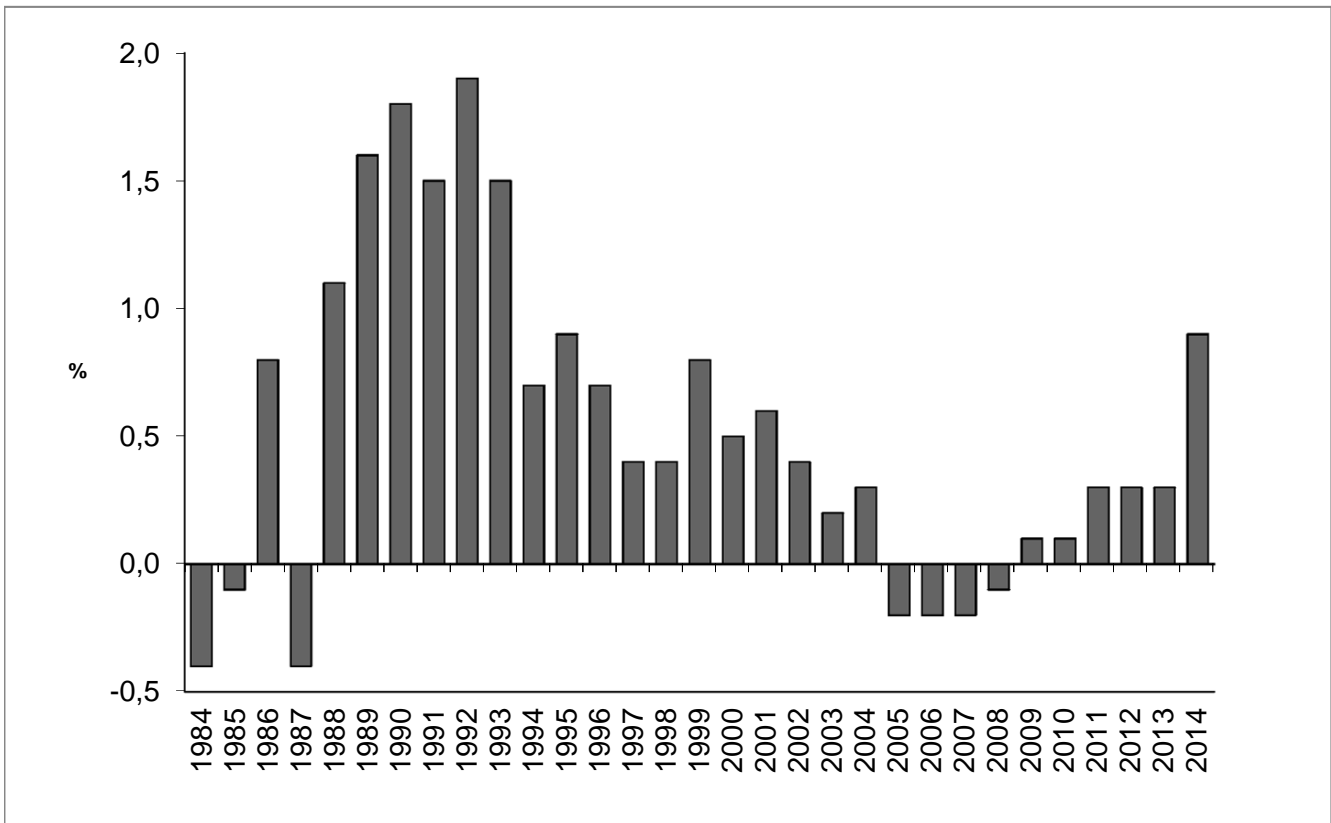
1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderung

2) Bis 2011 Basis Volkszählung 1987; ab 2012 Basis Zensus 2011

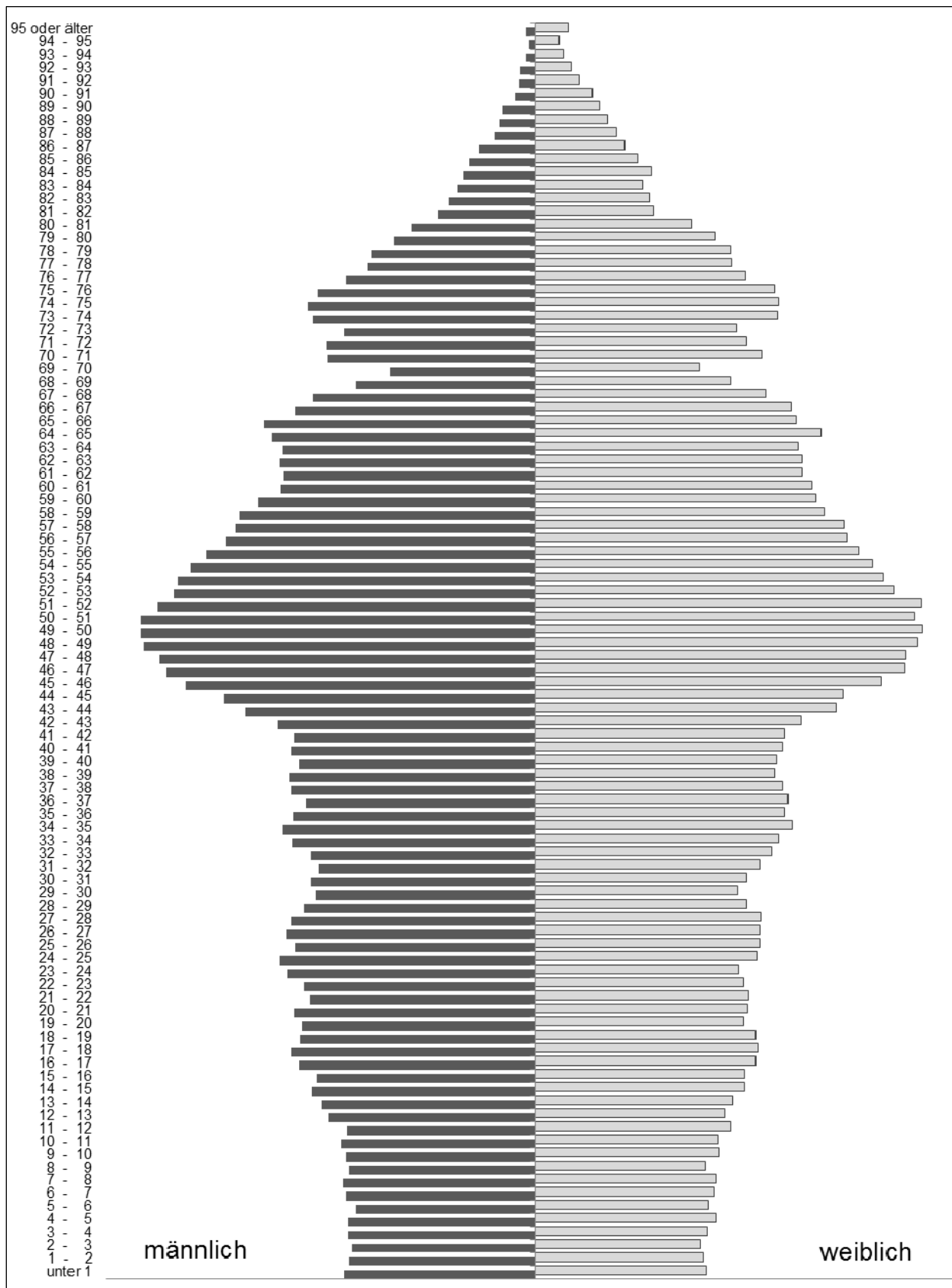
**Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg**



**Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg in % im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr**



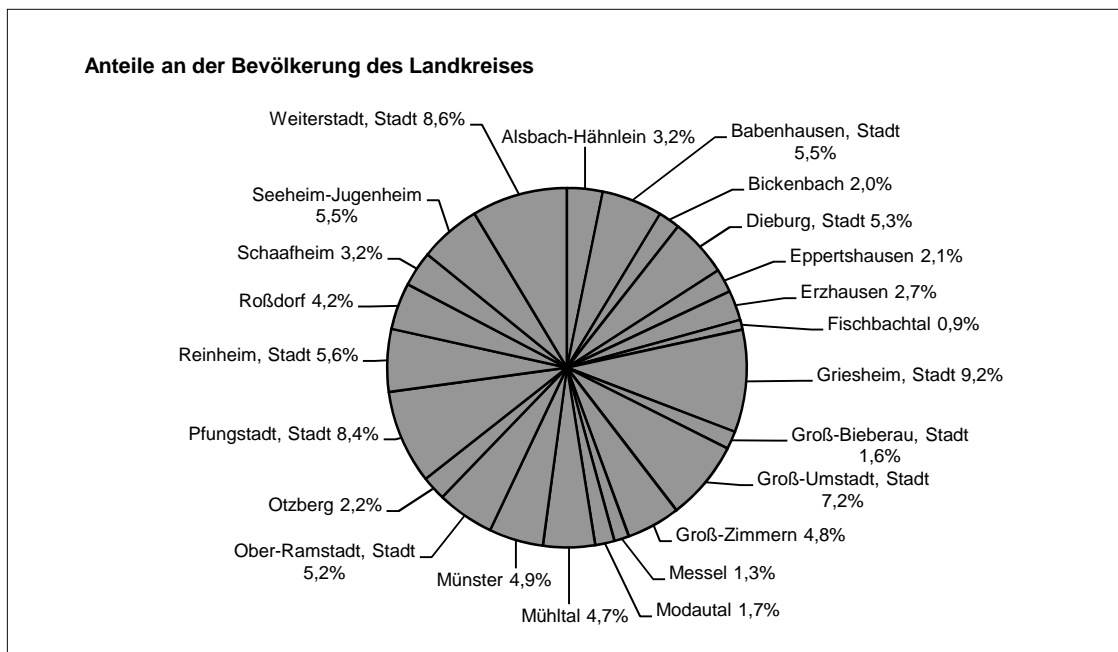
# Bevölkerungspyramide Landkreis Darmstadt-Dieburg 2014



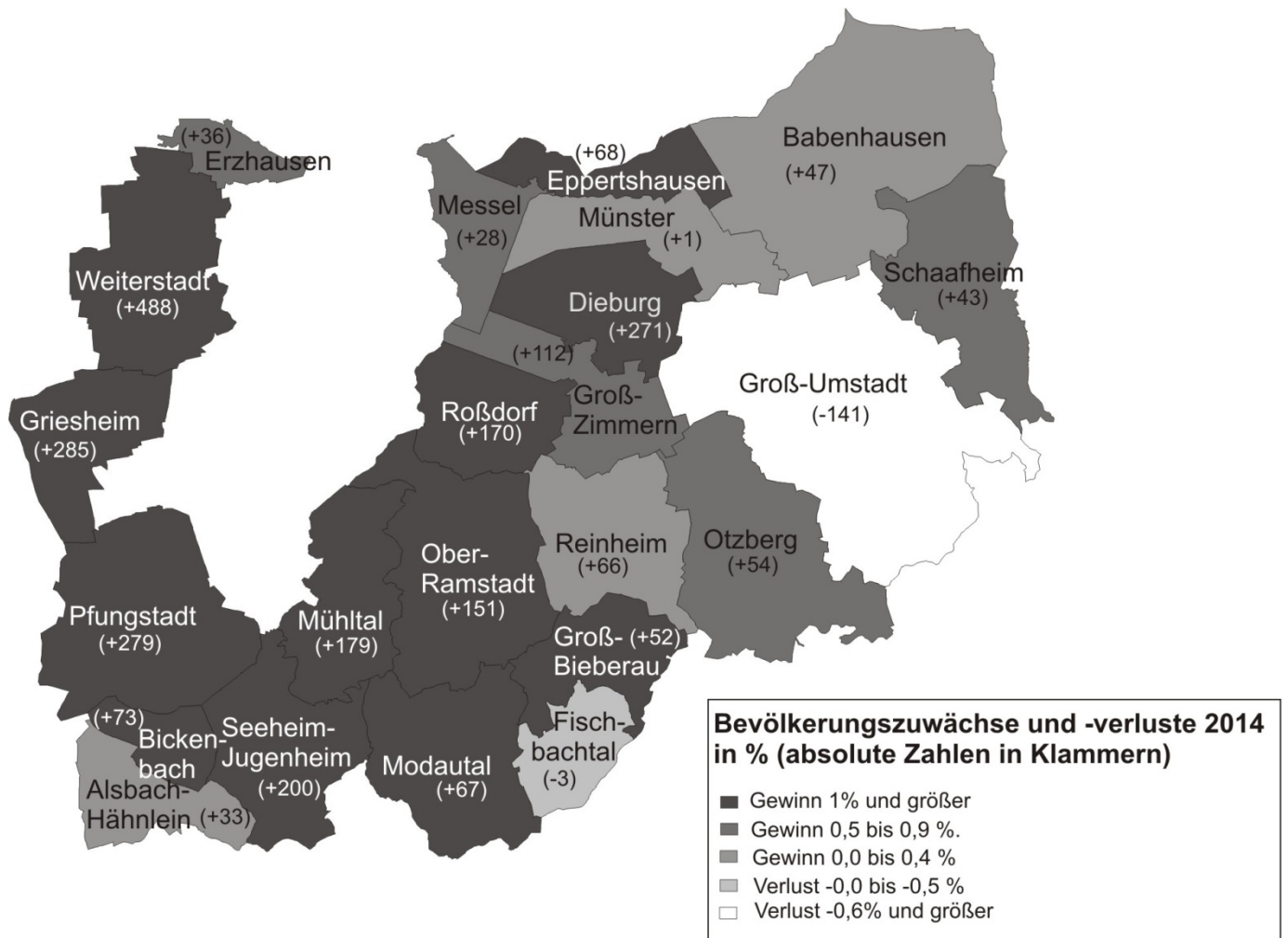
Datengrundlage: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31.12.2014

## GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN DEN GEMEINDEN

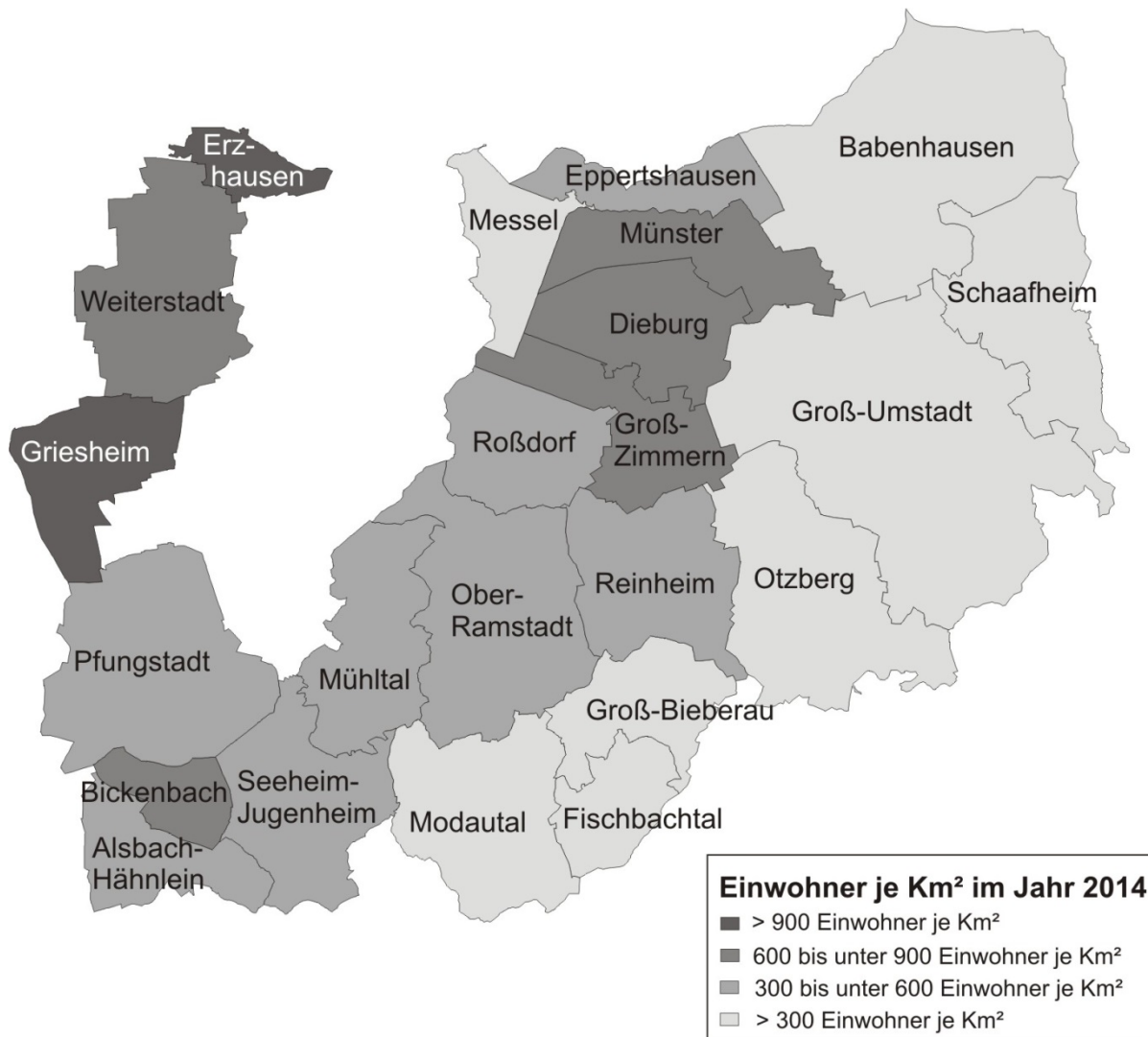
Gemeinde	Fläche am 31.12.2014 in qkm	Bevölkerung insgesamt am 31.12.2014								
		Bevölkerung insgesamt	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2013		weibl. Einw. auf 1000 männ- liche	Ein- wohner je qkm
			männlich		weiblich		Anzahl	%		
			Anzahl	%	Anzahl	%				
Alsbach-Hähnlein	15,78	9.203	4.532	49,2	4.671	50,8	33	0,4	1.031	583
Babenhhausen, Stadt	66,87	15.716	7.828	49,8	7.888	50,2	47	0,3	1.008	235
Bickenbach	9,26	5.650	2.724	48,2	2.926	51,8	73	1,3	1.074	610
Dieburg, Stadt	23,08	15.192	7.414	48,8	7.778	51,2	271	1,8	1.049	658
Eppertshausen	13,11	6.137	3.053	49,7	3.084	50,3	68	1,1	1.010	468
Erzhausen	7,40	7.735	3.821	49,4	3.914	50,6	36	0,5	1.024	1.045
Fischbachtal	13,27	2.590	1.314	50,7	1.276	49,3	-3	-0,1	971	195
Griesheim, Stadt	21,55	26.483	13.174	49,7	13.309	50,3	285	1,1	1.010	1.229
Groß-Bieberau, Stadt	18,27	4.665	2.309	49,5	2.356	50,5	52	1,1	1.020	255
Groß-Umstadt, Stadt	86,84	20.613	10.173	49,4	10.440	50,6	-141	-0,7	1.026	237
Groß-Zimmern	21,26	13.892	6.915	49,8	6.977	50,2	112	0,8	1.009	653
Messel	14,82	3.843	1.916	49,9	1.927	50,1	28	0,7	1.006	259
Modautal	31,79	5.034	2.519	50,0	2.515	50,0	67	1,3	998	158
Mühltal	25,34	13.433	6.601	49,1	6.832	50,9	179	1,4	1.035	530
Münster	20,77	14.069	6.953	49,4	7.116	50,6	1	0,0	1.023	677
Ober-Ramstadt, Stadt	41,88	14.848	7.292	49,1	7.556	50,9	151	1,0	1.036	355
Otzberg	41,95	6.342	3.171	50,0	3.171	50,0	54	0,9	1.000	151
Pfungstadt, Stadt	42,53	24.281	11.899	49,0	12.382	51,0	279	1,2	1.041	571
Reinheim, Stadt	27,70	16.246	8.017	49,3	8.229	50,7	66	0,4	1.026	586
Roßdorf	20,60	12.152	5.998	49,4	6.154	50,6	170	1,4	1.026	590
Schaafheim	32,16	9.119	4.556	50,0	4.563	50,0	43	0,5	1.002	284
Seeheim-Jugenheim	28,00	15.961	7.676	48,1	8.285	51,9	200	1,3	1.079	570
Weiterstadt, Stadt	34,40	24.762	12.493	50,5	12.269	49,5	488	2,0	982	720
Landkreis Darmstadt-Dieburg	658,65	287.966	142.348	49,4	145.618	50,6	2559	0,9	1.023	437



## Verteilung der Bevölkerungszuwächse und -verluste 2014



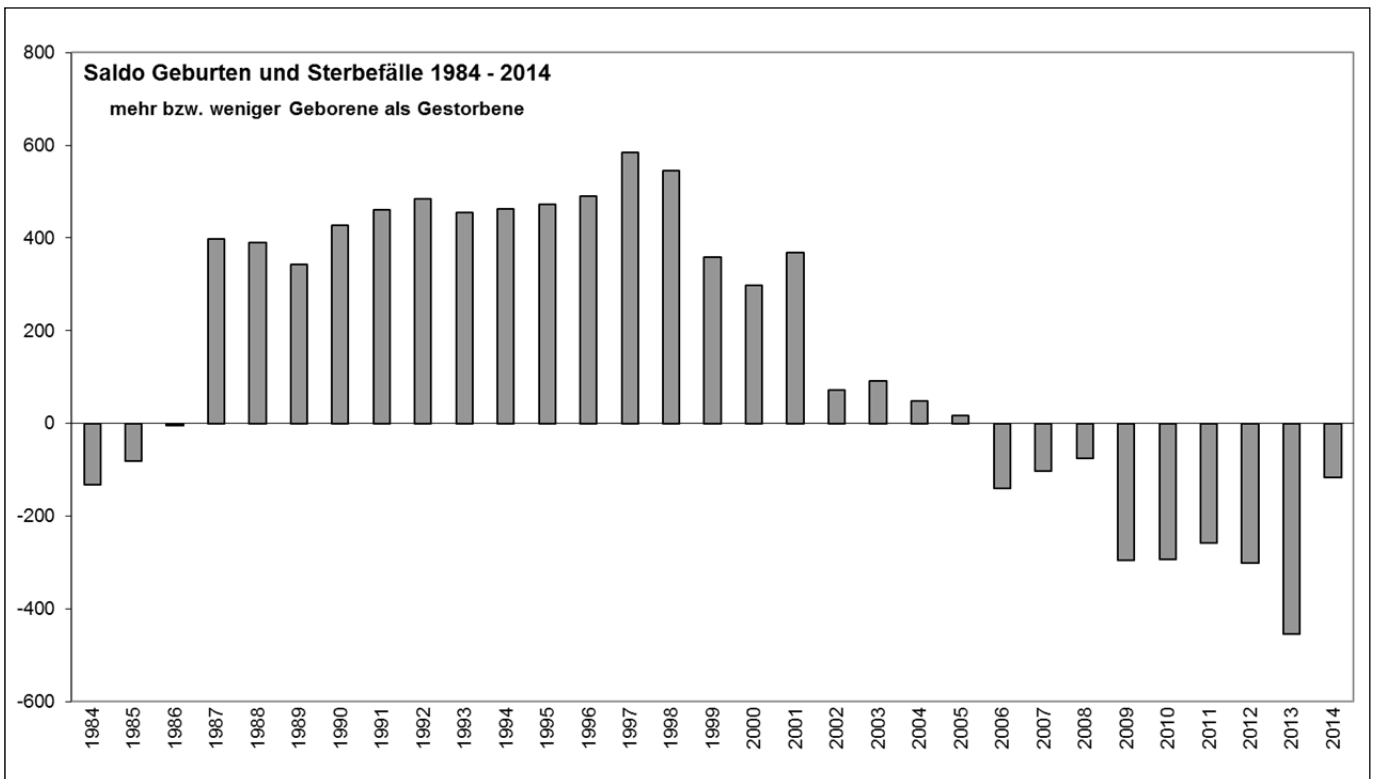
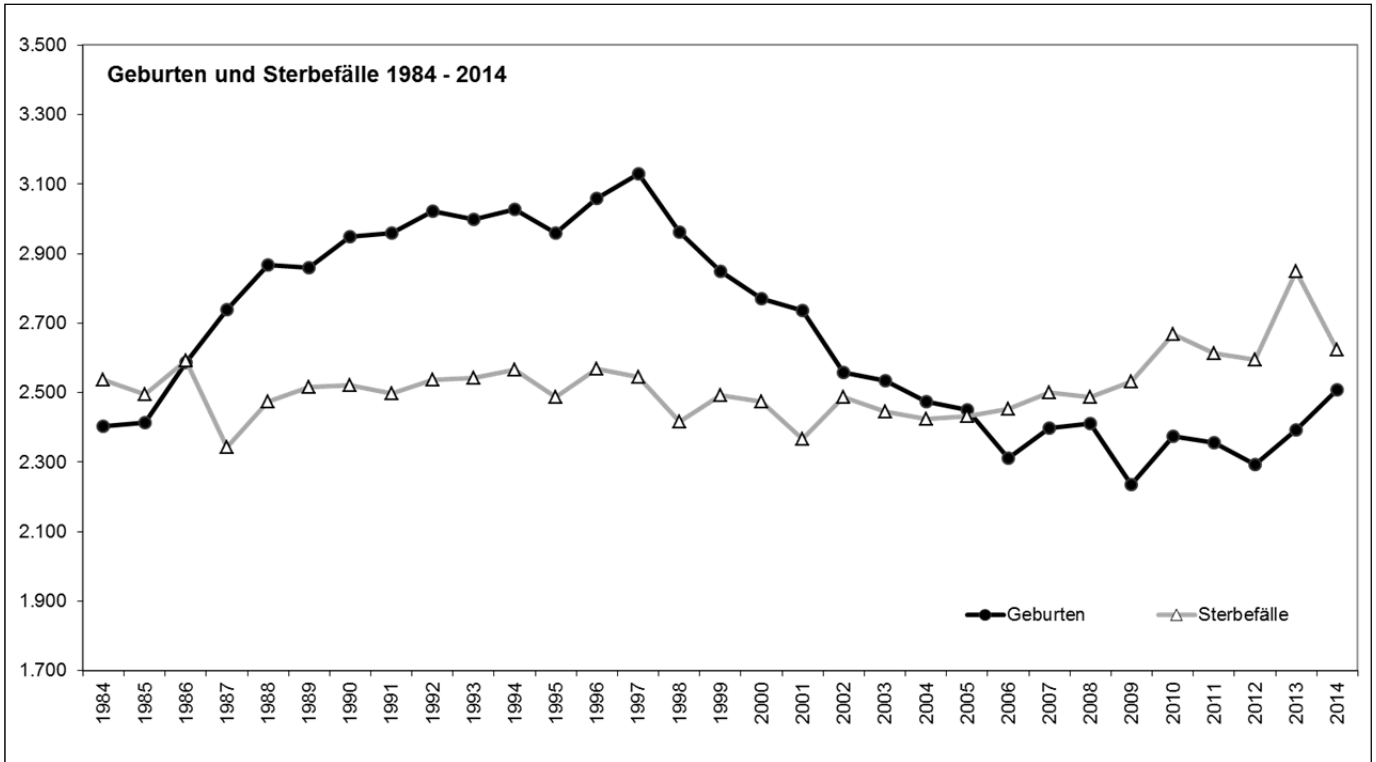
## Verteilung der Einwohnerdichte 2014



# BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Jahr	Bevölkerungsbewegung									
	Eheschließungen	Ehescheidungen	Tot Geborene		Lebend Geborene					
			Deutsche	Nicht-deutsche	insgesamt	davon			Eltern nicht miteinander verheiratet	
						männlich	auf 1000 lebend geborene Mädchen	weiblich	zusammen	auf 1000 lebend Geborene
1984	1.379	595	9	-	.	.	.	.	.	.
1985	1.362	512	11	1	.	.	.	.	.	.
1986	1.477	455	5	2	.	.	.	.	.	.
1987	1.498	615	14	1	.	.	.	.	.	.
1988	1.545	501	8	3	.	.	.	.	.	.
1989	1.515	550	7	-	.	.	.	.	.	.
1990	1.612	554	5	4	.	.	.	.	.	.
1991	1.537	564	6	4	.	.	.	.	.	.
1992	1.635	549	7	1	.	.	.	.	.	.
1993	1.669	753	1	2	.	.	.	.	.	.
1994	1.671	796	6	3	.	.	.	.	.	.
1995	1.618	711	10	4	.	.	.	.	.	.
1996	1.426	644	13	1	.	.	.	.	.	.
1997	1.462	745	5	5	.	.	.	.	.	.
1998	1.499	742	9	2	.	.	.	.	.	.
1999	1.514	770	10	5	2.849	1.432	1.011	1.417	433	152,0
2000	1.504	735	12	2	2.771	1.408	1.033	1.363	482	173,9
2001	1.395	812	9	2	2.735	1.381	1.020	1.354	480	175,5
2002	1.409	900	12	2	2.559	1.311	1.051	1.248	506	199,7
2003	1.286	895	9	1	2.535	1.293	1.041	1.242	480	189,3
2004	1.412	955	9	1	2.473	1.256	1.032	1.217	483	195,3
2005	1.328	781	10	1	2.450	1.257	1.054	1.193	516	210,6
2006	1.206	763	4	1	2.312	1.184	1.049	1.128	466	201,6
2007	1.228	856	9	4	2.398	1.229	1.051	1.169	516	215,2
2008	1.294	878	3	1	2.412	1.238	1.054	1.174	523	216,8
2009	1.328	811	3	2	2.235	1.134	1.030	1.101	550	246,1
2010	1.323	841	6	1	2.373	1.213	1.046	1.160	572	241,0
2011	1.379	708	5	-	2.356	1.241	1.113	1.115	616	261,5
2012	1.353	714	9	.	2.293	1.199	1.096	1.094	577	251,6
2013	1.343	666	14	.	2.393	1.267	1.125	1.126	618	258,3
2014	1.453	718	9	2	2.507	1.310	1.094	1.197	647	258,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt statistischer Bericht All1-j Bevölkerungsvorgänge in Hessen



# BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG UND WANDERUNG

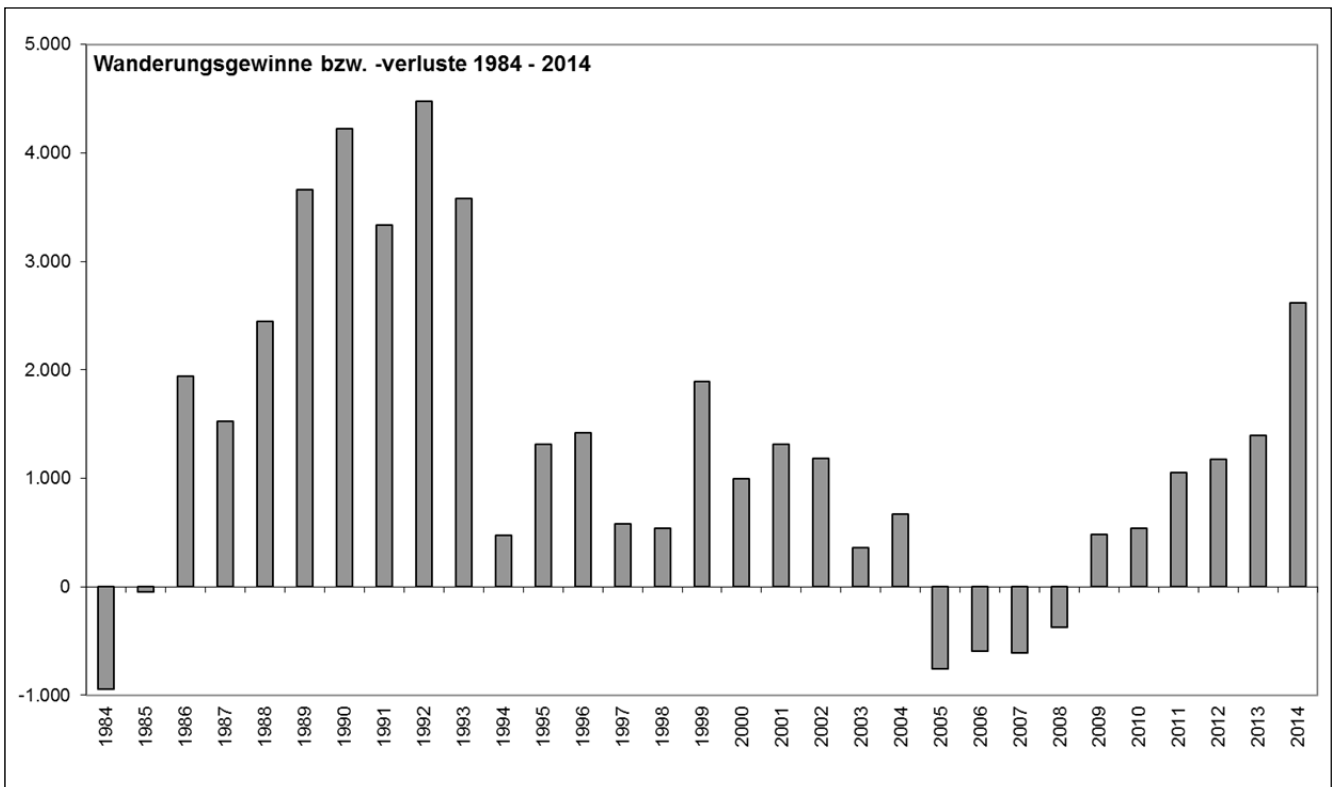
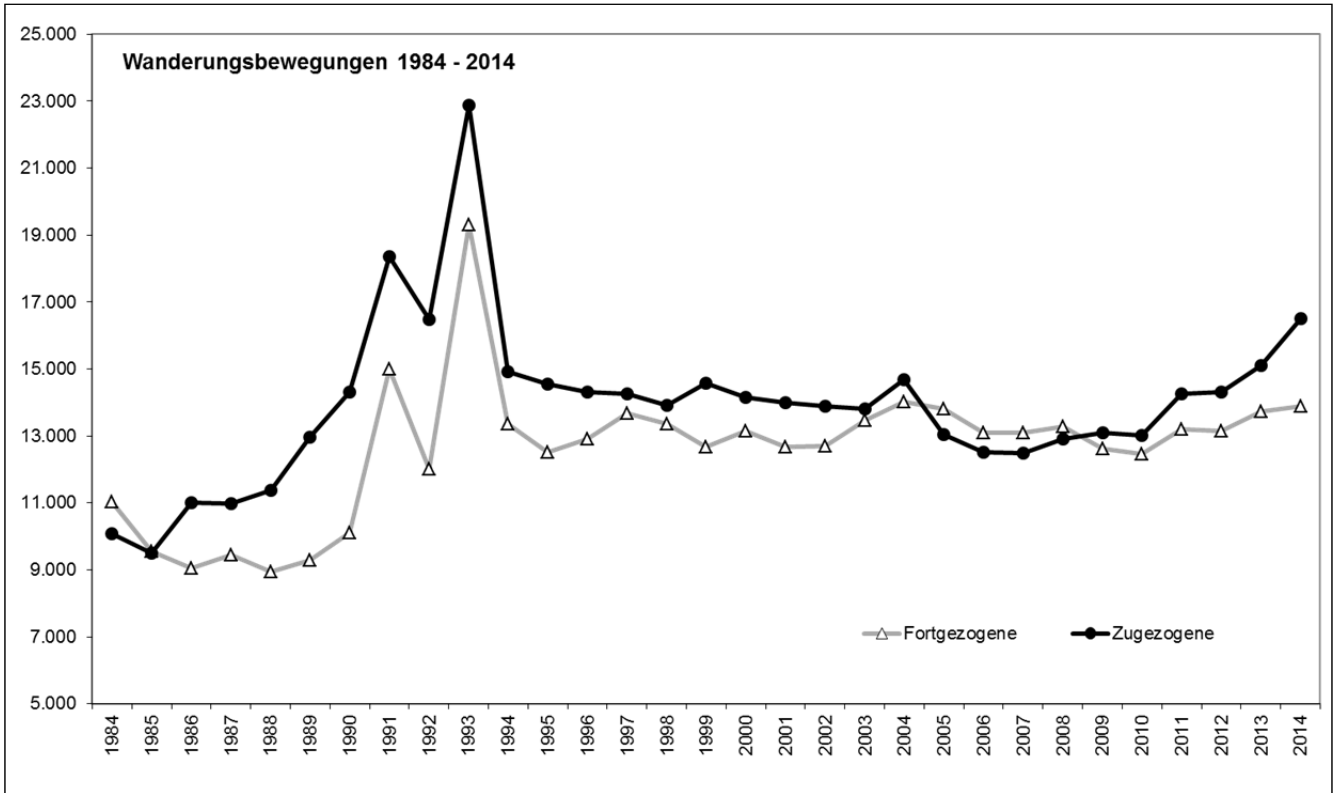
Jahr	Bevölkerungsbewegung											
	Eheschließungen		Lebend Geborene		Gestorbene <sup>1)</sup>		Mehr bzw. weniger (-) geboren als gestorben		Wanderung über die Kreisgrenze <sup>4)</sup>		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) (Personen) <sup>3)</sup>	
	Anzahl	auf 1000 Einwohner <sup>2)</sup>	Anzahl	auf 1000 Einwohner <sup>2)</sup>	Anzahl	auf 1000 Einwohner <sup>2)</sup>	Anzahl	auf 1000 Einwohner <sup>2)</sup>	Zugezogene	Fortgezogene	Anzahl	auf 1000 Einwohner <sup>2)</sup>
1984	1.379	5,8	2.403	9,6	2.536	10,1	-133	-0,5	10.091	11.035	-944	-3,8
1985	1.362	6,0	2.414	9,7	2.495	10,0	-81	-0,3	9.506	9.556	-50	-0,2
1986	1.477	6,1	2.587	10,3	2.591	10,3	-4	0,0	11.002	9.059	1.943	7,7
1987	1.498	6,0	2.740	11,0	2.342	9,4	398	1,6	10.982	9.452	1.530	6,1
1988	1.545	6,1	2.866	11,3	2.475	9,8	391	1,5	11.387	8.938	2.449	9,8
1989	1.515	5,9	2.860	11,2	2.517	9,9	343	1,3	12.962	9.298	3.664	14,4
1990	1.612	6,2	2.948	11,4	2.520	9,7	428	1,6	14.318	10.098	4.220	16,3
1991	1.537	5,8	2.959	11,2	2.498	9,5	461	1,8	18.343	15.004	3.339	12,8
1992	1.635	6,1	3.022	11,3	2.537	9,5	485	1,8	16.476	12.003	4.473	16,7
1993	1.669	6,1	2.998	11,0	2.543	9,3	455	1,7	22.880	19.301	3.579	13,1
1994	1.671	6,1	3.028	11,0	2.565	9,3	463	1,7	14.918	13.368	472	1,7
1995	1.618	5,8	2.960	10,7	2.487	9,0	473	1,7	14.543	12.524	1.314	4,7
1996	1.426	5,1	3.059	10,9	2.568	9,2	491	1,8	14.319	12.898	1.421	5,1
1997	1.462	5,2	3.129	11,1	2.545	9,0	584	2,1	14.264	13.685	579	2,1
1998	1.499	5,3	2.962	10,5	2.417	8,6	545	1,9	13.912	13.368	544	0,2
1999	1.514	5,3	2.849	10,0	2.491	8,8	358	1,3	14.571	12.675	1.896	6,7
2000	1.504	5,3	2.771	9,7	2.474	8,6	297	1,0	14.152	13.153	999	3,5
2001	1.395	4,9	2.735	9,5	2.367	8,2	368	1,3	13.993	12.678	1.315	4,6
2002	1.409	4,9	2.559	8,9	2.486	8,6	73	0,3	13.877	12.696	1.181	4,1
2003	1.286	4,4	2.535	8,7	2.444	8,4	91	0,3	13.812	13.455	357	1,2
2004	1.412	4,9	2.473	8,5	2.424	8,4	49	0,2	14.686	14.012	674	2,3
2005	1.328	4,6	2.450	8,4	2.433	8,4	17	0,1	13.037	13.796	-759	-2,6
2006	1.206	4,2	2.312	8,0	2.453	8,5	-141	-0,5	12.515	13.104	-589	-2,0
2007	1.228	4,2	2.398	8,3	2.500	8,6	-102	-0,4	12.481	13.093	-612	-2,1
2008	1.294	4,5	2.412	8,3	2.487	8,6	-75	-0,3	12.922	13.292	-370	-1,3
2009	1.328	4,6	2.235	7,7	2.531	8,8	-296	-1,0	13.100	12.619	481	1,7
2010	1.323	4,6	2.373	8,2	2.667	9,2	-294	-1,0	13.002	12.461	541	1,9
2011	1.379	4,8	2.356	8,1	2.614	9,0	-258	-0,9	14.258	13.202	1.056	3,6
2012	1.353	4,8	2.292	8,1	2.594	9,1	-302	-1,0	14.318	13.139	1.179	4,1
2013	1.343	4,7	2.393	8,4	2.848	10,0	-455	-1,6	15.111	13.719	1.392	4,9
2014	1.453	5,0	2.507	8,7	2.624	9,1	-117	-0,4	16.497	13.883	2.614	9,1

1) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todeserklärungen

2) Bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung des jeweiligen Jahres

3) 2009 + 2010 einschließlich der Korrekturen, die durch Vergabe der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer entstanden sind

4) Quelle für Wanderungen über die Kreisgrenze ab 2012: [www.regionalstatistik.de](http://www.regionalstatistik.de)



(Quelle für Wanderungen über die Kreisgrenze ab 2012: [www.regionalstatistik.de](http://www.regionalstatistik.de))

## BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG DER DEUTSCHEN UND NICHTDEUTSCHEN BEVÖLKERUNG

Jahr	Deutsche und nichtdeutsche Bevölkerung <sup>1)</sup>						Lebend Geborene	
	Bevölkerung am 31.12.		Zu- bzw. Abnahme (-) in % gegenüber					
	Deutsche	Nicht-deutsche	31.12. Vj.		25.5.1987 bzw. 9.5.2011 <sup>4)</sup>		Deutsche <sup>2)</sup>	Nicht-deutsche
			Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche		
1984	229.274	20.264	0,1	-6,2	.	.	2.145	258
1985	229.225	20.182	0,0	-0,4	.	.	2.151	263
1986	230.554	20.792	0,6	3,0	.	.	2.312	275
1987	231.449	18.825	0,4	-9,5	0,3	2,8	2.433	307
1988	232.955	20.159	0,7	7,1	1,0	10,1	2.514	352
1989	235.530	21.591	1,1	7,1	2,1	17,9	2.550	310
1990	238.004	23.765	1,1	10,1	3,2	29,8	2.548	400
1991	239.420	26.149	0,5	10,0	3,8	42,8	2.596	363
1992	240.609	29.918	0,5	14,4	4,3	63,4	2.535	487
1993	242.224	32.337	0,7	8,1	5,0	76,6	2.463	535
1994	243.614	32.960	0,6	1,9	5,6	80,0	2.558	470
1995	244.787	34.279	0,5	4,0	6,1	87,2	2.465	495
1996	246.527	34.451	0,7	0,5	6,9	88,1	2.524	535
1997	248.540	33.601	0,8	-2,5	7,7	83,5	2.588	541
1998	250.686	32.544	0,9	-3,1	8,7	77,7	2.497	465
1999	252.970	32.514	0,9	-0,1	9,7	77,5	2.371	478
2000	255.146	31.634	0,9	-2,7	10,6	72,7	2.553	218
2001	257.410	31.053	0,9	-1,8	11,6	69,5	2.522	213
2002	258.689	31.028	0,5	-0,1	12,1	69,4	2.405	154
2003	259.234	30.945	0,2	-0,3	12,4	69,0	2.380	155
2004	259.842	31.073	0,2	0,4	12,6	69,7	2.322	151
2005	259.516	30.776	-0,1	-1,0	12,5	68,0	2.361	89
2006	259.006	30.629	-0,2	-0,5	12,3	67,2	2.236	76
2007	258.752	30.319	-0,1	-1,0	12,2	65,5	2.278	120
2008	258.727	29.974	0,0	-1,1	12,2	63,7	2.290	122
2009	259.085	29.833	0,1	-0,5	12,3	62,9	2.145	90
2010	259.239	29.960	0,1	0,4	12,4	63,6	2.289	84
2011	258.884	31.148	-0,1	4,0	12,2	70,1	2.268	88
2012	254.474	29.939	-0,1	4,0	0,0	6,7	2.192	100
2013	254.321	31.086	-0,1	4,5	-0,2	11,6	2.262	131
2014	254.707	33.259	0,1	7,0	0,0	19,4	2.331	176

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen

2) Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder die Voraussetzungen lt. § 4 Abs. 3 StAG vorliegen

3) Für die Jahre 2009 und 2010 einschließlich der Korrekturen, die durch Vergabe der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer entstanden sind

4) Bis 2011 Basis Volkszählung 1987; ab 2012 Basis Zensus 2011

5) Quelle für Wanderungen über die Kreisgrenze ab 2012: [www.regionalstatistik.de](http://www.regionalstatistik.de)

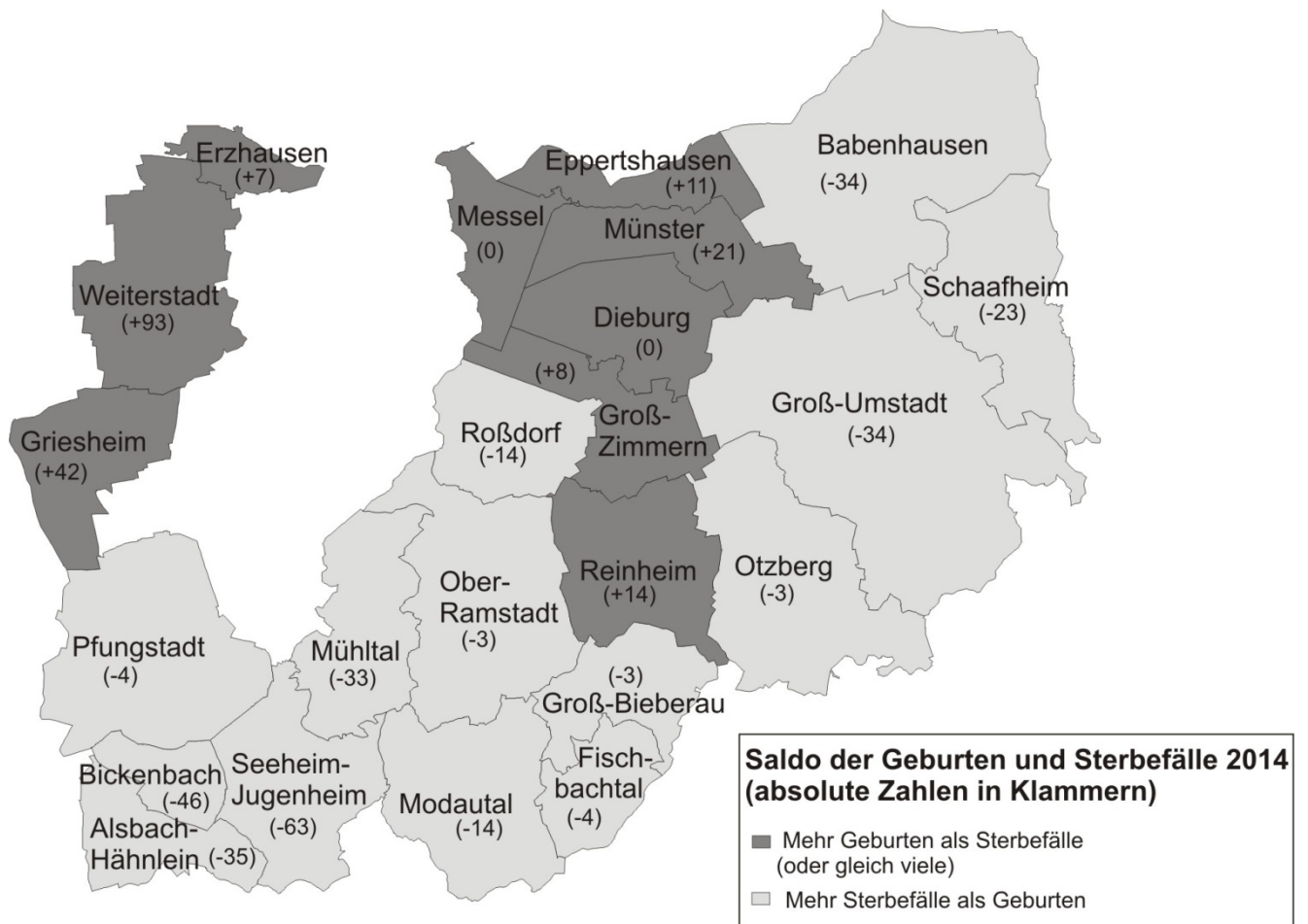
## Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung im Jahr

Gestorbene		Mehr bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene		Zugezogene über die Kreisgrenze <sup>5)</sup>		Fortgezogene über die Kreisgrenze <sup>5)</sup>		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) <sup>3)</sup>	
Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche
2.500	36	-355	222	8.013	2.078	7.394	3.641	619	-1.563
2.467	28	-316	235	7.406	2.100	7.139	2.417	267	-317
2.557	34	-245	241	8.389	2.613	6.815	2.244	1.574	369
2.303	39	130	268	11.595	3.391	10.617	2.839	978	552
2.445	30	69	322	8.183	3.204	6.746	2.192	1.437	1.012
2.475	42	75	268	9.715	3.247	7.215	2.083	2.500	1.164
2.486	34	62	366	9.983	4.335	7.670	2.428	2.313	1.907
2.471	27	125	336	8.868	5.134	7.716	2.947	1.152	2.187
2.501	36	34	451	9.429	7.047	8.331	3.672	1.098	3.375
2.493	50	-30	485	14.402	8.478	12.919	6.382	1.483	2.096
2.517	48	41	422	9.853	5.065	8.715	4.653	1.138	412
2.437	50	28	445	9.472	5.071	8.631	3.893	841	1.178
2.515	53	9	482	9.709	4.610	8.682	4.216	1.027	394
2.483	62	105	479	9.883	4.381	8.734	4.951	1.149	-570
2.366	51	131	414	9.824	4.088	8.688	4.680	1.136	-592
2.434	57	-63	421	9.922	4.649	8.579	4.096	1.343	553
2.411	63	142	155	9.526	4.626	8.441	4.712	1.085	-86
2.312	55	210	158	9.478	4.515	8.461	4.217	1.017	298
2.427	59	-22	95	9.343	4.534	8.676	4.020	667	514
2.381	63	-1	92	9.508	4.304	9.500	3.955	8	349
2.359	65	-37	86	10.066	4.620	9.855	4.157	211	463
2.377	56	-16	33	8.704	4.333	9.289	4.507	-585	-174
2.393	60	-157	16	8.383	4.132	9.224	3.880	-841	252
2.416	84	-138	36	8.683	3.798	9.393	3.700	-710	98
2.424	63	-134	59	8.733	4.189	9.183	4.109	-450	80
2.443	88	-298	2	8.856	4.244	8.724	3.895	132	349
2.590	77	-301	7	8.590	4.412	8.724	3.737	-134	675
2.521	93	-253	-5	8.908	5.350	9.494	3.708	-586	1.642
2.513	81	-321	19	8.597	5.721	9.064	4.075	-467	1.646
2.758	90	-496	41	8.681	6.430	9.075	4.644	-394	1.786
2.531	93	-200	83	9.055	7.442	8.944	4.939	111	2.503

## BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014				
	Lebendgeborene			Ge- stor- bene	mehr bzw. weniger (-) Geborene als Ge- storbene
	ins- gesamt	davon			
		Deutsche	Nicht- deutsche		
Alsbach-Hähnlein	47	45	2	82	-35
Babenhhausen, Stadt	114	104	10	148	-34
Bickenbach	33	28	5	79	-46
Dieburg, Stadt	140	130	10	140	0
Eppertshausen	62	58	4	51	11
Erzhausen	68	57	11	61	7
Fischbachtal	20	20	0	24	-4
Griesheim, Stadt	267	234	33	225	42
Groß-Bieberau, Stadt	43	40	3	46	-3
Groß-Umstadt, Stadt	156	150	6	190	-34
Groß-Zimmern	128	124	4	120	8
Messel	28	26	2	28	0
Modautal	42	40	2	56	-14
Mühltal	104	98	6	137	-33
Münster	133	126	7	112	21
Ober-Ramstadt, Stadt	132	128	4	135	-3
Otzberg	54	53	1	57	-3
Pfungstadt, Stadt	249	232	17	253	-4
Reinheim, Stadt	138	131	7	124	14
Roßdorf	111	99	12	125	-14
Schaafheim	57	52	5	80	-23
Seeheim-Jugenheim	96	89	7	159	-63
Weiterstadt, Stadt	285	267	18	192	93
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.507	2.331	176	2.624	-117

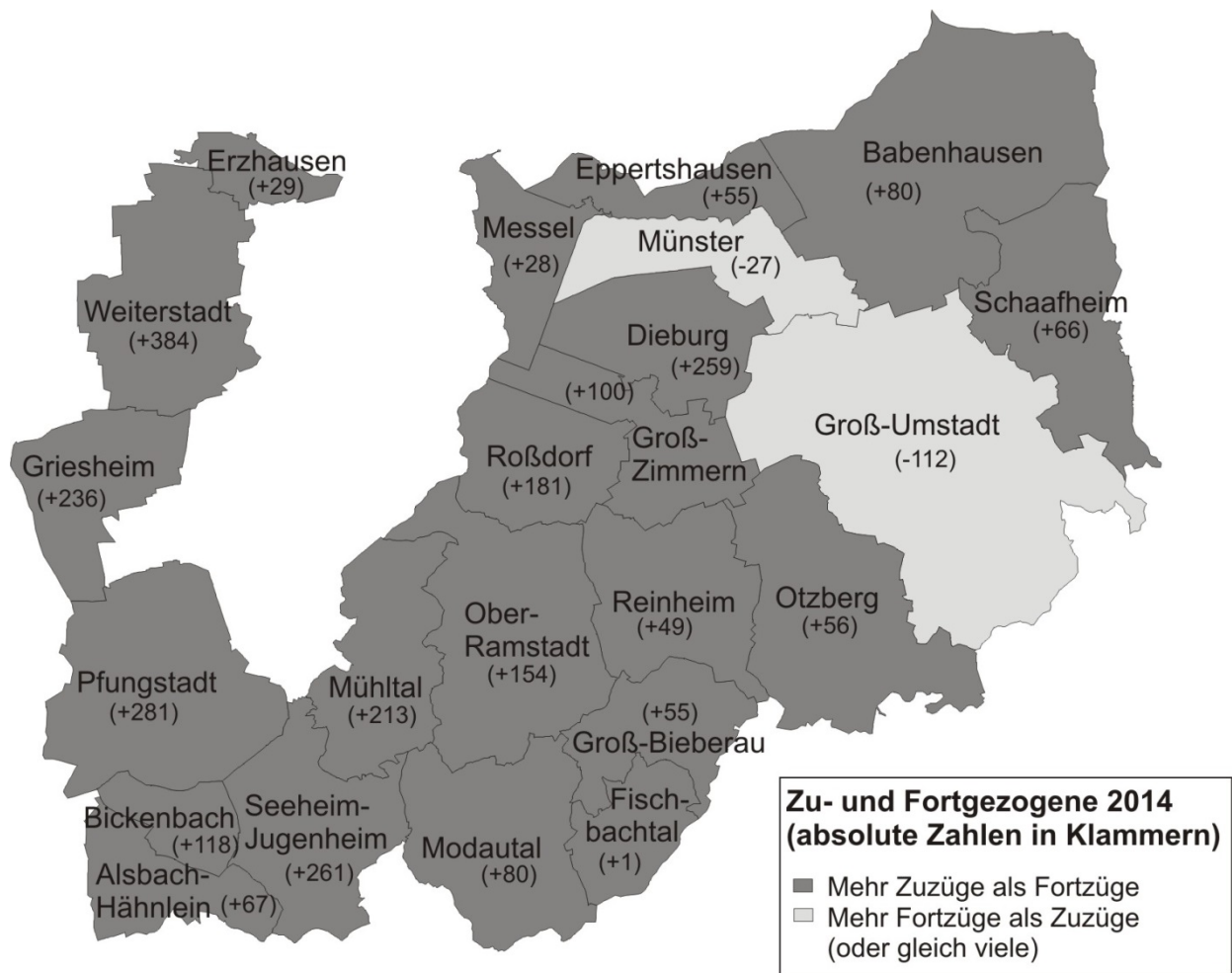
## Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2014



## WANDERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Wanderungsbewegung 2014											
	Zugezogene				Fortgezogene				mehr bzw. weniger (-) Zugezogene als Fortgezogene			
	Deut- sche	Nicht- deut- sche	ins- ges.	darunter	Deut- sche	Nicht- deut- sche	ins- ges.	darunter	Deut- sche	Nicht- deut- sche	ins- ges.	darunter
				männ- lich				männ- lich				männ- lich
Alsbach-Hähnlein	481	183	664	364	459	138	597	318	22	45	67	46
Babenhäuser, Stadt	614	639	1.253	702	625	548	1.173	648	-11	91	80	54
Bickenbach	337	208	545	279	293	134	427	237	44	74	118	42
Dieburg, Stadt	852	653	1.505	821	729	517	1.246	737	123	136	259	84
Eppertshausen	296	178	474	239	295	124	419	212	1	54	55	27
Erzhausen	365	168	533	282	378	126	504	267	-13	42	29	15
Fischbachtal	133	43	176	97	136	39	175	96	-3	4	1	1
Griesheim, Stadt	1.138	1.185	2.323	1.329	1.264	823	2.087	1.180	-126	362	236	149
Groß-Bieberau, Stadt	262	116	378	204	253	70	323	164	9	46	55	40
Groß-Umstadt, Stadt	654	326	980	500	798	294	1.092	538	-144	32	-112	-38
Groß-Zimmern	596	422	1.018	557	612	306	918	466	-16	116	100	91
Messel	198	120	318	173	182	108	290	184	16	12	28	-11
Modautal	252	135	387	209	244	63	307	154	8	72	80	55
Mühltal	759	358	1.117	591	660	244	904	458	99	114	213	133
Münster	584	525	1.109	627	647	489	1.136	615	-63	36	-27	12
Ober-Ramstadt, Stadt	752	366	1.118	576	720	244	964	497	32	122	154	79
Otzberg	305	101	406	203	295	55	350	165	10	46	56	38
Pfungstadt, Stadt	1.037	710	1.747	922	991	475	1.466	789	46	235	281	133
Reinheim, Stadt	730	340	1.070	540	801	220	1.021	487	-71	120	49	53
Roßdorf	719	350	1.069	548	617	271	888	451	102	79	181	97
Schaafheim	315	232	547	273	332	149	481	254	-17	83	66	19
Seeheim-Jugenheim	807	412	1.219	594	782	176	958	474	25	236	261	120
Weiterstadt, Stadt	1.254	888	2.142	1.158	1.216	542	1.758	977	38	346	384	181
Landkreis Darmstadt-Dieburg	13.440	8.658	22.098	11.788	13.329	6.155	19.484	10.368	111	2503	2614	1420

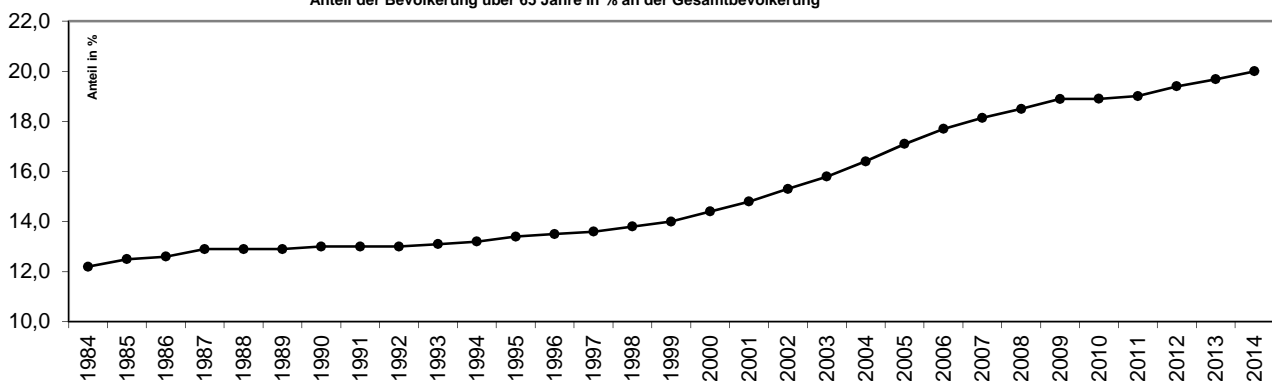
## Verteilung der Zu- und Fortzüge 2014



# BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1984	249.538	15.536	6,2	24.654	9,9	178.915	71,7	30.433	12,2
1985	249.407	15.346	6,2	23.915	9,6	179.057	71,8	31.089	12,5
1986	251.346	15.323	6,1	23.568	9,4	180.703	71,9	31.752	12,6
1987	250.274	15.484	6,2	23.229	9,3	179.382	71,7	32.179	12,9
1988	253.114	15.953	6,3	23.666	9,3	180.810	71,4	32.685	12,9
1989	257.121	16.606	6,5	23.965	9,3	183.280	71,3	33.270	12,9
1990	261.769	17.308	6,6	24.208	9,2	186.341	71,2	33.912	13,0
1991	265.569	17.982	6,8	24.442	9,2	188.535	71,0	34.610	13,0
1992	270.527	18.533	6,9	25.022	9,2	191.853	70,9	35.119	13,0
1993	274.561	18.839	6,9	25.850	9,4	194.032	70,7	35.840	13,1
1994	276.574	18.844	6,8	26.475	9,6	194.710	70,4	36.545	13,2
1995	279.066	18.851	6,8	26.934	9,7	195.914	70,2	37.367	13,4
1996	280.978	18.789	6,7	27.452	9,8	196.830	70,1	37.907	13,5
1997	282.141	18.875	6,7	27.822	9,9	197.050	69,8	38.394	13,6
1998	283.230	18.652	6,6	28.139	9,9	197.494	69,7	38.945	13,8
1999	285.484	18.562	6,5	28.579	10,0	198.308	69,5	40.005	14,0
2000	286.780	18.195	6,3	28.927	10,1	198.342	69,2	41.316	14,4
2001	288.463	17.949	6,2	29.038	10,1	198.675	68,9	42.801	14,8
2002	289.717	17.419	6,0	29.099	10,0	198.967	68,7	44.232	15,3
2003	290.179	16.941	5,8	28.909	10,0	198.495	68,4	45.834	15,8
2004	290.915	16.391	5,6	28.774	9,9	197.953	68,0	47.797	16,4
2005	290.292	15.950	5,5	28.310	9,8	196.322	67,6	49.710	17,1
2006	289.638	15.446	5,3	27.961	9,7	194.883	67,3	51.345	17,7
2007	289.071	15.088	5,2	27.412	9,5	194.133	67,2	52.438	18,1
2008	288.701	14.869	5,2	26.983	9,3	193.377	67,0	53.472	18,5
2009	288.918	14.636	5,1	26.438	9,2	193.252	66,9	54.592	18,9
2010	289.199	14.664	5,1	25.993	9,0	193.964	67,1	54.578	18,9
2011	290.032	14.767	5,1	25.530	8,8	194.598	67,1	55.137	19,0
2012	284.413	14.467	5,1	24.893	8,8	189.899	66,7	55.154	19,4
2013	285.407	14.555	5,1	24.423	8,6	190.266	66,7	56.163	19,7
2014	287.966	15.017	5,2	24.290	8,4	190.924	66,3	57.735	20,0

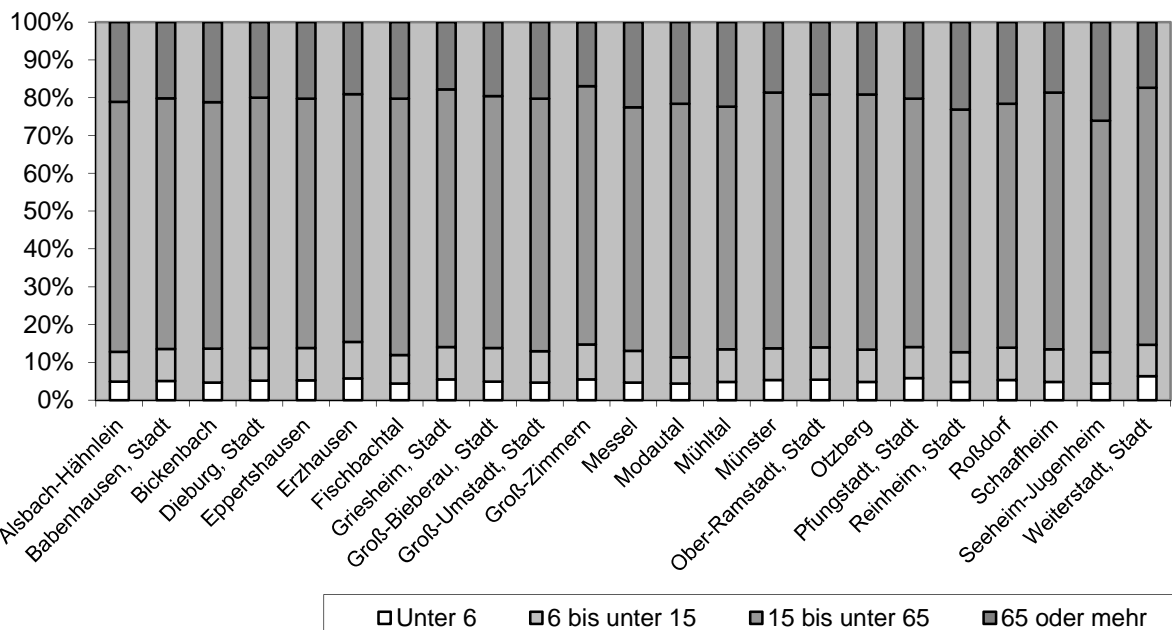
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre in % an der Gesamtbevölkerung



## BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bevölkerung insgesamt am 31.12.2014								
	Bevölkerung insgesamt	von der Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	9.203	454	4,9	726	7,9	6.082	66,1	1.941	21,1
Babenhausen, Stadt	15.716	793	5,0	1.341	8,5	10.427	66,3	3.155	20,1
Bickenbach	5.650	262	4,6	511	9,0	3.686	65,2	1.191	21,1
Dieburg, Stadt	15.192	771	5,1	1.318	8,7	10.062	66,2	3.041	20,0
Eppertshausen	6.137	320	5,2	526	8,6	4.054	66,1	1.237	20,2
Erzhausen	7.735	443	5,7	752	9,7	5.069	65,5	1.471	19,0
Fischbachtal	2.590	114	4,4	195	7,5	1.759	67,9	522	20,2
Griesheim, Stadt	26.483	1.463	5,5	2.240	8,5	18.068	68,2	4.712	17,8
Groß-Bieberau, Stadt	4.665	229	4,9	413	8,9	3.111	66,7	912	19,5
Groß-Umstadt, Stadt	20.613	952	4,6	1.701	8,3	13.787	66,9	4.173	20,2
Groß-Zimmern	13.892	769	5,5	1.277	9,2	9.504	68,4	2.342	16,9
Messel	3.843	177	4,6	321	8,4	2.479	64,5	866	22,5
Modautal	5.034	221	4,4	345	6,9	3.379	67,1	1.089	21,6
Mühltal	13.433	650	4,8	1.153	8,6	8.641	64,3	2.989	22,3
Münster	14.069	743	5,3	1.186	8,4	9.517	67,6	2.623	18,6
Ober-Ramstadt, Stadt	14.848	802	5,4	1.270	8,6	9.944	67,0	2.832	19,1
Otzberg	6.342	307	4,8	538	8,5	4.284	67,5	1.213	19,1
Pfungstadt, Stadt	24.281	1.408	5,8	1.987	8,2	15.980	65,8	4.906	20,2
Reinheim, Stadt	16.246	781	4,8	1.283	7,9	10.425	64,2	3.757	23,1
Roßdorf	12.152	649	5,3	1.040	8,6	7.834	64,5	2.629	21,6
Schaafheim	9.119	438	4,8	788	8,6	6.201	68,0	1.692	18,6
Seeheim-Jugenheim	15.961	706	4,4	1.318	8,3	9.767	61,2	4.170	26,1
Weiterstadt, Stadt	24.762	1.565	6,3	2.061	8,3	16.864	68,1	4.272	17,3
Landkreis Darmstadt-Dieburg	287.966	15.017	5,2	24.290	8,4	190.924	66,3	57.735	20,0

Anteil der Altersgruppen in den Städten und Gemeinden



## DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Deutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Deutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1984	229.274	13.778	6,0	21.409	9,3	164.041	71,5	30.046	13,1
1985	229.225	13.641	6,0	20.874	9,1	164.067	71,6	30.643	13,4
1986	230.554	13.649	5,9	20.629	8,9	165.007	71,6	31.269	13,6
1987	231.449	13.803	6,0	20.626	8,9	165.142	71,4	31.878	13,8
1988	232.955	14.082	6,0	20.919	9,0	165.626	71,1	32.328	13,9
1989	235.530	14.628	6,2	21.160	9,0	166.850	70,8	32.892	14,0
1990	238.004	15.118	6,4	21.301	9,0	168.103	70,6	33.482	14,1
1991	239.420	15.550	6,5	21.286	8,9	168.508	70,4	34.076	14,2
1992	240.609	15.740	6,5	21.604	9,0	168.750	70,1	34.515	14,3
1993	242.224	15.730	6,5	22.164	9,2	169.156	69,8	35.174	14,5
1994	243.614	15.720	6,5	22.519	9,2	169.573	69,6	35.802	14,7
1995	244.787	15.663	6,4	22.713	9,3	169.906	69,4	36.505	14,9
1996	246.527	15.633	6,3	23.158	9,4	170.752	69,3	36.984	15,0
1997	248.540	15.754	6,3	23.595	9,5	171.754	69,1	37.437	15,1
1998	250.686	15.835	6,3	24.015	9,6	172.955	69,0	37.881	15,1
1999	252.970	15.891	6,3	24.568	9,7	173.687	68,7	38.824	15,3
2000	255.146	15.967	6,3	25.101	9,8	174.047	68,2	40.031	15,7
2001	257.410	16.142	6,3	25.349	9,8	174.517	67,8	41.402	16,1
2002	258.689	15.735	6,1	25.513	9,9	174.690	67,5	42.751	16,5
2003	259.234	15.481	6,0	25.475	9,8	174.065	67,1	44.213	17,1
2004	259.842	15.113	5,8	25.398	9,8	173.270	66,7	46.061	17,7
2005	259.516	14.912	5,7	25.023	9,6	171.752	66,2	47.829	18,4
2006	259.006	14.494	5,6	24.812	9,6	170.363	65,8	49.337	19,0
2007	258.752	14.200	5,5	24.531	9,5	169.776	65,6	50.245	19,4
2008	258.727	14.010	5,4	24.368	9,4	169.159	65,4	51.190	19,8
2009	259.085	13.851	5,3	24.069	9,3	168.952	65,2	52.213	20,2
2010	259.239	13.906	5,4	23.811	9,2	169.472	65,4	52.050	20,1
2011	258.884	13.963	5,4	23.528	9,1	168.988	65,3	52.405	20,2
2012	254.666	13.694	5,4	23.237	9,1	165.306	64,9	52.429	20,6
2013	254.321	13.663	5,4	22.848	9,0	164.592	64,7	53.218	20,9
2014	254.707	13.860	5,4	22.608	8,9	163.583	64,2	54.656	21,5

## DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2014														
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2013		von der deutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		männlich		weiblich				unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	8.287	4.031	48,6	4.256	51,4	5	0,1	421	5,1	679	8,2	5.321	64,2	1.866	22,5
Babenhausen, Stadt	13.462	6.649	49,4	6.813	50,6	- 30	- 0,2	732	5,4	1.252	9,3	8.590	63,8	2.888	21,5
Bickenbach	5.037	2.406	47,8	2.631	52,2	2	—	237	4,7	469	9,3	3.195	63,4	1.136	22,6
Dieburg, Stadt	13.447	6.528	48,5	6.919	51,5	129	1,0	712	5,3	1.228	9,1	8.594	63,9	2.913	21,7
Eppertshausen	5.462	2.708	49,6	2.754	50,4	16	0,3	285	5,2	484	8,9	3.518	64,4	1.175	21,5
Erzhausen	6.935	3.420	49,3	3.515	50,7	8	0,1	419	6,0	710	10,2	4.442	64,1	1.364	19,7
Fischbachtal	2.450	1.231	50,2	1.219	49,8	- 7	- 0,3	113	4,6	188	7,7	1.636	66,8	513	20,9
Griesheim, Stadt	22.033	10.894	49,4	11.139	50,6	- 47	- 0,2	1.296	5,9	2.013	9,1	14.433	65,5	4.291	19,5
Groß-Bieberau, Stadt	4.219	2.083	49,4	2.136	50,6	8	0,2	208	4,9	384	9,1	2.759	65,4	868	20,6
Groß-Umstadt, Stadt	18.266	9.032	49,4	9.234	50,6	- 133	- 0,7	882	4,8	1.587	8,7	11.857	64,9	3.940	21,6
Groß-Zimmern	11.954	5.911	49,4	6.043	50,6	26	0,2	712	6,0	1.170	9,8	7.891	66,0	2.181	18,2
Messel	3.480	1.740	50,0	1.740	50,0	25	0,7	165	4,7	307	8,8	2.170	62,4	838	24,1
Modautal	4.699	2.325	49,5	2.374	50,5	- 6	- 0,1	210	4,5	329	7,0	3.092	65,8	1.068	22,7
Mühltal	12.349	6.045	49,0	6.304	51,0	83	0,7	606	4,9	1.092	8,8	7.771	62,9	2.880	23,3
Münster	12.465	6.116	49,1	6.349	50,9	- 34	- 0,3	714	5,7	1.123	9,0	8.126	65,2	2.502	20,1
Ober-Ramstadt, Stadt	13.218	6.503	49,2	6.715	50,8	60	0,5	759	5,7	1.184	9,0	8.633	65,3	2.642	20,0
Otzberg	6.010	3.002	50,0	3.008	50,0	7	0,1	292	4,9	520	8,7	4.014	66,8	1.184	19,7
Pfungstadt, Stadt	21.177	10.299	48,6	10.878	51,4	74	0,4	1.290	6,1	1.863	8,8	13.395	63,3	4.629	21,9
Reinheim, Stadt	14.799	7.290	49,3	7.509	50,7	- 40	- 0,3	725	4,9	1.200	8,1	9.273	62,7	3.601	24,3
Roßdorf	10.836	5.342	49,3	5.494	50,7	100	0,9	583	5,4	954	8,8	6.776	62,5	2.523	23,3
Schaafheim	8.303	4.138	49,8	4.165	50,2	- 30	- 0,4	408	4,9	744	9,0	5.525	66,5	1.626	19,6
Seeheim-Jugenheim	14.433	6.923	48,0	7.510	52,0	- 15	- 0,1	647	4,5	1.187	8,2	8.553	59,3	4.046	28,0
Weiterstadt, Stadt	21.386	10.645	49,8	10.741	50,2	178	0,8	1.444	6,8	1.941	9,1	14.019	65,6	3.982	18,6
Landkreis Darmstadt-Dieburg	254.707	125.261	49,2	129.446	50,8	379	0,1	13.860	5,4	22.608	8,9	163.583	64,2	54.656	21,5

## NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1984	20.264	1.758	8,7	3.245	16,0	14.874	73,4	387	1,9
1985	20.182	1.705	8,4	3.041	15,1	14.990	74,3	446	2,2
1986	20.792	1.674	8,1	2.939	14,1	15.696	75,5	483	2,3
1987	18.825	1.681	8,9	2.603	13,8	14.240	75,6	301	1,6
1988	20.159	1.871	9,3	2.747	13,6	15.184	75,3	357	1,8
1989	21.591	1.978	9,2	2.805	13,0	16.430	76,1	378	1,8
1990	23.765	2.190	9,2	3.287	13,8	17.919	75,4	369	1,6
1991	26.149	2.432	9,3	3.156	12,1	20.027	76,6	534	2,0
1992	29.918	2.793	9,3	3.418	11,4	23.103	77,2	604	2,0
1993	32.337	3.109	9,6	3.686	11,4	24.876	76,9	666	2,1
1994	32.960	3.124	9,5	3.956	12,0	25.137	76,3	743	2,3
1995	34.279	3.188	9,3	4.221	12,3	26.008	75,9	862	2,5
1996	34.451	3.156	9,2	4.294	12,5	26.078	75,7	923	2,7
1997	33.601	3.121	9,3	4.227	12,6	25.296	75,3	957	2,8
1998	32.544	2.817	8,7	4.124	12,7	24.539	75,4	1.064	3,3
1999	32.514	2.701	8,3	4.011	12,3	24.621	75,7	1.181	3,6
2000	31.634	2.228	7,0	3.826	12,1	24.295	76,8	1.285	4,1
2001	31.053	1.807	5,8	3.689	11,9	24.158	77,8	1.399	4,5
2002	31.028	1.684	5,4	3.586	11,6	24.277	78,2	1.481	4,8
2003	30.945	1.460	4,7	3.434	11,1	24.430	78,9	1.621	5,2
2004	31.073	1.278	4,1	3.374	10,9	24.683	79,4	1.736	5,6
2005	30.776	1.038	3,4	3.287	10,7	24.570	79,8	1.881	6,1
2006	30.629	952	3,1	3.149	10,3	24.520	80,1	2.008	6,6
2007	30.319	888	2,9	2.881	9,5	24.357	80,3	2.193	7,2
2008	29.974	859	2,9	2.615	8,7	24.218	80,8	2.282	7,6
2009	29.833	785	2,6	2.369	7,9	24.300	81,5	2.379	8,0
2010	29.960	758	2,5	2.182	7,3	24.492	81,7	2.528	8,4
2011	31.148	804	2,6	2.002	6,4	25.610	82,2	2.732	8,8
2012	29.747	773	2,6	1.656	5,6	24.593	82,7	2.725	9,2
2013	31.086	892	2,9	1.575	5,1	25.674	82,6	2.945	9,5
2014	33.259	1 157	3,5	1.682	5,1	27.341	82,2	3.079	9,3

## NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12.2014															
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2013		in % der Bevölkerung insgesamt	von der nichtdeutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		männlich		weiblich					unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	916	501	54,7	415	45,3	28	3,2	10,0	33	3,6	47	5,1	761	83,1	75	8,2
Babenhausen	2.254	1.179	52,3	1.075	47,7	77	3,5	14,3	61	2,7	89	3,9	1.837	81,5	267	11,8
Bickenbach	613	318	51,9	295	48,1	71	13,1	10,8	25	4,1	42	6,9	491	80,1	55	9,0
Dieburg, Stadt	1.745	886	50,8	859	49,2	142	8,9	11,5	59	3,4	90	5,2	1.468	84,1	128	7,3
Eppertshausen	675	345	51,1	330	48,9	52	8,3	11,0	35	5,2	42	6,2	536	79,4	62	9,2
Erzhausen	800	401	50,1	399	49,9	28	3,6	10,3	24	3,0	42	5,3	627	78,4	107	13,4
Fischbachtal	140	83	59,3	57	40,7	4	2,9	5,4	1	0,7	7	5,0	123	87,9	9	6,4
Griesheim	4.450	2.280	51,2	2.170	48,8	332	8,1	16,8	167	3,8	227	5,1	3.635	81,7	421	9,5
Groß-Bieberau	446	226	50,7	220	49,3	44	10,9	9,6	21	4,7	29	6,5	352	78,9	44	9,9
Groß-Umstadt	2.347	1.141	48,6	1.206	51,4	-8	-0,3	11,4	70	3,0	114	4,9	1.930	82,2	233	9,9
Groß-Zimmern	1.938	1.004	51,8	934	48,2	86	4,6	14,0	57	2,9	107	5,5	1.613	83,2	161	8,3
Messel	363	176	48,5	187	51,5	3	0,8	9,4	12	3,3	14	3,9	309	85,1	28	7,7
Modautal	335	194	57,9	141	42,1	73	27,9	6,7	11	3,3	16	4,8	287	85,7	21	6,3
Mühltal	1.084	556	51,3	528	48,7	96	9,7	8,1	44	4,1	61	5,6	870	80,3	109	10,1
Münster	1.604	837	52,2	767	47,8	35	2,2	11,4	29	1,8	63	3,9	1.391	86,7	121	7,5
Ober-Ramstadt	1.630	789	48,4	841	51,6	91	5,9	11,0	43	2,6	86	5,3	1.311	80,4	190	11,7
Otzberg	332	169	50,9	163	49,1	47	16,5	5,2	15	4,5	18	5,4	270	81,3	29	8,7
Pfungstadt, Stadt	3.104	1.600	51,5	1.504	48,5	205	7,1	12,8	118	3,8	124	4,0	2.585	83,3	277	8,9
Reinheim, Stadt	1.447	727	50,2	720	49,8	106	7,9	8,9	56	3,9	83	5,7	1.152	79,6	156	10,8
Roßdorf	1.316	656	49,8	660	50,2	70	5,6	10,8	66	5,0	86	6,5	1.058	80,4	106	8,1
Schaafheim	816	418	51,2	398	48,8	73	9,8	8,9	30	3,7	44	5,4	676	82,8	66	8,1
Seeheim-Jugenheim	1.528	753	49,3	775	50,7	215	16,4	9,6	59	3,9	131	8,6	1.214	79,5	124	8,1
Weiterstadt	3.376	1.848	54,7	1.528	45,3	310	10,1	13,6	121	3,6	120	3,6	2.845	84,3	290	8,6
Landkreis Darmstadt-Dieburg	33.259	17.087	51,4	16.172	48,6	2.180	7,0	11,5	1.157	3,5	1.682	5,1	27.341	82,2	3.079	9,3

## NICHTDEUTSCHE NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN

Jahr	Ausländer am 31.12. <sup>1)</sup>							
	insgesamt		davon				Weibliche Ausländer auf 1000 männliche am 31.12.	Anteil an der Bevölkerung am 31.12. in %
			männlich		weiblich			
	Anzahl	% <sup>4)</sup>	Anzahl	%	Anzahl	%		
2004	29.651	4,0	15.394	51,9	14.257	48,1	926	10,2
2005	29.441	3,9	15.101	51,3	14.340	48,7	950	10,1
2006	30.390	4,1	15.549	51,2	14.841	48,8	954	10,5
2007	30.301	4,2	15.393	50,8	14.908	49,2	968	10,5
2008	30.097	4,2	15.322	50,9	14.775	49,1	964	10,4
2009	29.972	4,2	15.264	50,9	14.708	49,1	964	10,4
2010	29.940	4,1	15.187	50,7	14.753	49,3	971	10,4
2011	31.112	4,2	15.946	51,3	15.166	48,7	951	10,7
2012	32.414	4,2	16.723	51,6	15.691	48,4	938	11,4
2013	34.204	4,2	17.793	52,0	16.411	48,0	922	12,0
2014	36.316	4,2	19.000	52,3	17.316	47,7	911	12,6

Jahr	Ausländer am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten <sup>1)</sup>													
	Griechenland		Italien		Serbien <sup>2)</sup>		Marokko		Polen		Kroatien		Türkei	
	Anzahl	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>
2004	1.146	3,9	3.928	13,2	1.533	5,2	402	1,4	1.303	4,4	992	3,3	7.362	24,8
2005	1.112	3,8	3.790	12,9	1.508	5,1	388	1,3	1.577	5,4	1.016	3,5	7.378	25,1
2006	1.121	3,7	3.912	12,9	1.477	4,9	396	1,3	1.906	6,3	1.013	3,3	7.457	24,5
2007	1.073	3,5	3.867	12,8	1.488	4,9	367	1,2	2.056	6,8	1.025	3,4	7.344	24,2
2008	1.023	3,4	3.785	12,6	1.406	4,7	360	1,2	2.092	7,0	1.027	3,4	7.258	24,1
2009	1.010	3,4	3.782	12,6	1.305	4,4	354	1,2	2.234	7,5	1.023	3,4	7.049	23,5
2010	997	3,3	3.751	12,5	1.239	4,1	368	1,2	2.308	7,7	1.025	3,4	6.802	22,7
2011	1.033	3,3	3.810	12,2	691	2,2	377	1,2	2.791	9,0	1.083	3,5	6.693	21,5
2012	1.096	3,4	3.844	11,9	730	2,3	370	1,1	3.204	9,9	1.094	3,4	6.543	20,2
2013	1.157	3,4	4.020	11,8	740	2,2	401	1,2	3.623	10,6	1.227	3,6	6.529	19,1
2014	1.194	3,3	4.148	11,4	820	2,3	413	1,1	3.964	10,9	1.404	3,9	6.458	17,8

1) Ergebnisse einer Auszählung des Ausländerzentralregisters

2) Bis 1.5.2008 einschl. Kosovo

3) Anteil an der Gesamtzahl der Ausländer in der jeweiligen regionalen Einheit

4) Anteil in Hessen (Hessen =100%)

## SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN

Jahr	Schwerbehinderte Menschen am 31.12. <sup>1)</sup>									
	Männer	Frauen	ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren						60 oder mehr
				unter 18	18	25	35	45	55	
					bis unter					
25	35	45	55	60						
1984	.	.	13.120	.	.	.	.	.	.	.
1985	.	.	12.689	.	.	.	.	.	.	.
1986	.	.	13.273	.	.	.	.	.	.	.
1987	6.926	3.870	10.796	331	356	663	817	1.696	1.279	5.654
1988	7.467	4.277	11.744	327	363	703	844	1.796	1.335	6.376
1989	7.995	4.632	12.627	329	357	752	931	1.902	1.403	6.953
1990	8.396	4.975	13.371	331	370	785	1.010	2.100	1.599	7.176
1991	8.392	5.002	13.394	330	299	823	1.008	1.884	1.582	7.468
1992	8.991	5.665	14.656	363	301	852	1.086	1.996	1.791	8.267
1993	9.508	6.166	15.674	378	273	868	1.119	2.104	1.946	8.986
1994	9.762	6.406	16.168	393	270	898	1.159	2.054	2.109	9.285
1995	10.320	6.948	17.268	404	294	872	1.241	2.079	2.250	10.128
1996	10.265	6.961	17.226	422	261	878	1.262	2.100	2.244	10.059
1997	10.132	6.989	17.121	447	257	817	1.282	2.083	2.183	10.052
1998	10.637	7.495	18.132	466	289	821	1.358	2.168	2.200	10.830
1999	11.277	8.023	19.300	491	312	794	1.428	2.317	2.195	11.763
2000	11.432	8.229	19.661	517	292	746	1.472	2.425	2.042	12.167
2001	12.174	8.974	21.148	536	292	768	1.579	2.637	2.140	13.196
2002	12.477	9.273	21.750	548	286	773	1.602	2.713	2.153	13.675
2003	13.049	9.836	22.885	585	284	765	1.691	2.814	2.283	14.463
2004	11.572	9.018	20.590	537	293	696	1.584	2.652	2.115	12.713
2005	11.677	9.172	20.849	548	313	691	1.591	2.651	2.253	12.802
2006	12.030	9.641	21.671	591	356	674	1.616	2.706	2.408	13.320
2007	12.555	10.086	22.641	600	373	662	1.567	2.805	2.464	14.170
2008	12.443	10.161	22.604	589	391	671	1.536	2.841	2.458	14.118
2009	12.728	10.572	23.300	582	406	709	1.474	3.018	2.515	14.596
2010	12.880	10.856	23.736	588	414	709	1.399	3.140	2.464	15.022
2011	12.912	11.013	23.925	564	404	695	1.364	3.212	2.371	15.315
2012	13.161	11.300	24.461	581	418	705	1.352	3.274	2.372	15.759
2013	13 211	11 491	24 702	589	393	718	1 286	3 308	2 373	16 035
2014	13 135	11 620	24 755	626	381	741	1 218	3 328	2 384	16 077

1) Ab Berichtsjahr 1987 werden nur noch Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis statistisch erfasst

## GENERATIONENRATE, DURCHSCHNITTLICHE LEBENSERWARTUNG, ABHÄNGIGKEITSRATEN

Jahr	Ausgewählte Maßzahlen <sup>4)</sup>								
	Generationenrate <sup>1)</sup>	Durchschnittliche Lebenserwartung		Abhängigkeitsraten					
		eines männlichen	eines weiblichen	Auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter <sup>3)</sup> kamen					
				Personen außerhalb dieses Alters insgesamt	davon				
		Neugeborenen (in Jahren) <sup>2)</sup>			Deutsche	Nicht-deutsche	unter 15-Jährige		65-Jährige oder ältere
		Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche			Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche
1984	0,591	72,15	77,31	39,8	36,2	21,5	33,6	18,3	2,6
1985	0,579	72,48	77,87	39,7	34,6	21,0	31,7	18,7	3,0
1986	0,633	72,28	78,16	39,7	32,5	20,8	29,4	19,0	3,1
1987	0,658	72,67	79,31	40,2	32,2	20,8	30,1	19,3	2,1
1988	0,672	72,89	78,36	40,7	32,8	21,1	30,4	19,5	2,4
1989	0,669	73,17	78,14	41,2	31,4	21,4	29,1	19,7	2,3
1990	0,677	73,51	79,07	41,6	30,3	21,7	27,9	19,9	2,4
1991	0,655	73,15	79,74	42,1	30,6	21,9	27,9	20,2	2,7
1992	0,678	73,76	80,08	42,6	29,5	22,1	26,9	20,5	2,6
1993	0,680	73,43	80,46	43,2	30,0	22,4	27,3	20,8	2,7
1994	0,635	74,72	79,22	43,7	31,1	22,6	28,2	21,1	3,0
1995	0,645	74,83	80,61	44,1	31,8	22,6	28,5	21,5	3,3
1996	0,685	75,31	80,08	44,4	32,1	22,7	28,6	21,7	3,5
1997	0,669	75,22	80,21	44,7	32,8	22,9	29,0	21,8	3,8
1998	0,659	75,68	80,84	44,9	32,6	23,0	28,3	21,9	4,3
1999	0,678	75,92	81,30	45,6	32,1	23,3	27,3	22,4	4,8
2000	0,666	76,16	81,39	46,6	30,2	23,6	24,9	23,0	5,3
2001	0,684	77,30	82,27	47,5	28,5	23,8	22,8	23,7	5,8
2002	0,636	76,97	81,64	48,1	27,8	23,6	21,7	24,5	6,1
2003	0,644	77,36	82,31	48,9	26,7	23,5	20,0	25,4	6,6
2004	0,645	77,45	82,08	50,0	25,9	23,4	18,9	26,6	7,0
2005	0,646	78,45	82,09	50,5	25,6	23,3	18,2	27,2	7,3
2006	0,630	78,63	83,24	51,6	25,1	23,2	17,2	28,4	7,9
2007	0,671	78,20	83,05	52,2	24,7	22,9	16,1	29,3	8,6
2008	0,687	78,70	83,47	52,7	24,1	22,8	14,9	29,9	9,2
2009	0,658	78,82	83,12	53,1	23,3	22,6	13,7	30,6	9,6
2010	0,699	78,92	82,91	53,2	22,5	22,3	12,5	30,8	10,1
2011	0,670	79,17	83,07	53,1	22,0	22,2	11,5	30,9	10,5
2012	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2013	.	.	.	53,4	21,1	22,3	9,7	32,0	11,3
2014	.	.	.	55,2	21,3	22,2	10,1	32,9	11,2

1) Die Generationenrate ist eine von demografischen Einflüssen (Altersaufbau der Bevölkerung, Relation von Männern und Frauen) bereinigte Maßzahl. Sie zeigt auf, ob bei Fortdauer der Geburten- und Sterblichkeitsverhältnisse des Beobachtungsjahres (Querschnittanalyse) eine Bevölkerung langfristig wächst, unverändert bleibt oder schrumpft. Ist der Wert der Generationsrate größer als 1, so würde die Generation der Mütter unter Berücksichtigung der Sterblichkeit mehr als ersetzt (Wachstum), ist sie gleich 1, so wären beide Generationen gleich stark (Konstanz), ist sie kleiner als 1, so würde die Generation der Töchter zur Ersetzung der Müttergeneration nicht ausreichen (Schrumpfung)

2) Berechnet auf Grund von abgekürzten Sterbetafeln mit Sterbewahrscheinlichkeiten nach der Farrschen Methode. Die Altersangaben bei der Berechnung wurden aus Geburtsjahren abgeleitet

3) Von 15 bis unter 65 Jahren (jeweilige Bevölkerungsgruppe)

4) Zahlen für 2012 nicht veröffentlicht, Zahlen für 2013 und 2014 nur teilweise veröffentlicht

## ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN

Jahr	Allgemeinbildende Schulen							
	Grundschulen <sup>1)</sup>				Hauptschulen <sup>2)</sup>			
	Schulen	Klassen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1984	41	414	10.150	4.993	5	50	1.148	531
1985	44	405	10.055	4.985	5	49	1.084	506
1986	44	432	10.220	5.044	5	43	922	424
1987	44	451	10.384	5.078	5	40	821	334
1988	45	460	10.631	5.177	5	37	719	315
1989	49	484	10.797	5.301	9	37	690	314
1990	49	479	10.818	5.314	9	37	695	304
1991	49	482	10.731	5.271	9	36	681	300
1992	50	493	10.831	5.291	9	32	618	240
1993	51	506	11.188	5.402	8	29	513	201
1994	51	522	11.683	5.667	7	33	581	213
1995	53	534	12.179	5.926	5	25	462	180
1996	53	551	12.641	6.157	5	23	399	168
1997	53	564	12.949	6.308	5	22	391	171
1998	54	571	13.097	6.360	5	24	427	186
1999	54	585	13.091	6.393	5	23	444	186
2000	54	575	12.868	6.281	5	26	508	225
2001	54	569	12.700	6.219	5	27	574	241
2002	54	569	12.481	6.100	5	31	611	259
2003	54	573	12.590	6.145	5	34	683	306
2004	54	567	12.567	6.160	4	24	466	221
2005	54	562	12.364	6.043	4	24	430	199
2006	53	541	11.818	5.815	4	19	378	167
2007	53	523	11.238	5.531	3	13	243	115
2008	53	508	10.888	5.368	3	11	192	84
2009	53	511	10.465	5.132	3	10	179	75
2010	53	505	10.103	4.962	3	9	162	68
2011	53	499	9.885	4.846	3	8	151	63
2012	53	487	9.582	4.726	3	5	135	59
2013	53	478	9.397	4.602	3	6	122	53
2014	52	476	9.447	4.592	2	2	56	17

1) Ohne Grundstufen an Gesamtschulen

2) Ohne Hauptschulzweige an Gesamtschulen

Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen											
	Förderstufen <sup>1)</sup>				Realschulen <sup>2)</sup>				Mittelstufenschulen <sup>3)4)</sup>			
	Schulen	Kern- gruppen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1984	11	74	1.992	893	6	65	1.922	988	.	.	.	.
1985	11	70	1.900	913	6	61	1.741	871	.	.	.	.
1986	11	76	1.869	949	6	59	1.553	782	.	.	.	.
1987	11	81	1.882	971	6	56	1.365	700	.	.	.	.
1988	11	69	1.632	798	6	56	1.354	714	.	.	.	.
1989	10	60	1.350	624	8	55	1.363	716	.	.	.	.
1990	10	63	1.375	634	8	56	1.377	719	.	.	.	.
1991	10	66	1.499	694	8	60	1.427	738	.	.	.	.
1992	9	59	1.334	626	7	57	1.289	652	.	.	.	.
1993	8	50	1.135	561	6	51	1.188	587	.	.	.	.
1994	8	49	1.171	574	6	49	1.156	577	.	.	.	.
1995	7	39	956	431	4	41	984	495	.	.	.	.
1996	7	42	1.036	469	4	40	982	496	.	.	.	.
1997	7	49	1.193	569	4	37	939	473	.	.	.	.
1998	7	52	1.236	591	4	36	964	476	.	.	.	.
1999	7	51	1.248	578	4	35	897	436	.	.	.	.
2000	7	49	1.196	556	4	37	887	428	.	.	.	.
2001	7	49	1.184	568	4	36	890	439	.	.	.	.
2002	7	43	990	474	5	39	929	462	.	.	.	.
2003	6	32	713	336	5	41	1.002	502	.	.	.	.
2004	6	27	657	298	4	30	750	381	.	.	.	.
2005	6	25	607	272	4	30	753	372	.	.	.	.
2006	6	20	462	213	4	30	773	367	.	.	.	.
2007	4	17	375	178	3	29	723	355	.	.	.	.
2008	3	18	368	175	3	28	664	318	.	.	.	.
2009	3	16	322	146	3	27	642	314	.	.	.	.
2010	3	15	293	133	3	27	607	294	.	.	.	.
2011	3	10	195	91	3	27	572	268	2	5	91	46
2012	1	5	103	46	3	27	549	258	2	9	174	78
2013	2	7	159	74	3	24	506	245	2	8	158	67
2014	1	6	121	64	2	11	218	103	1	7	136	61

1) Ohne Förderstufen an Gesamtschulen

2) Ohne Realschulzweige an Gesamtschulen

3) Ohne Mittelstufenschulen an Gesamtschulen

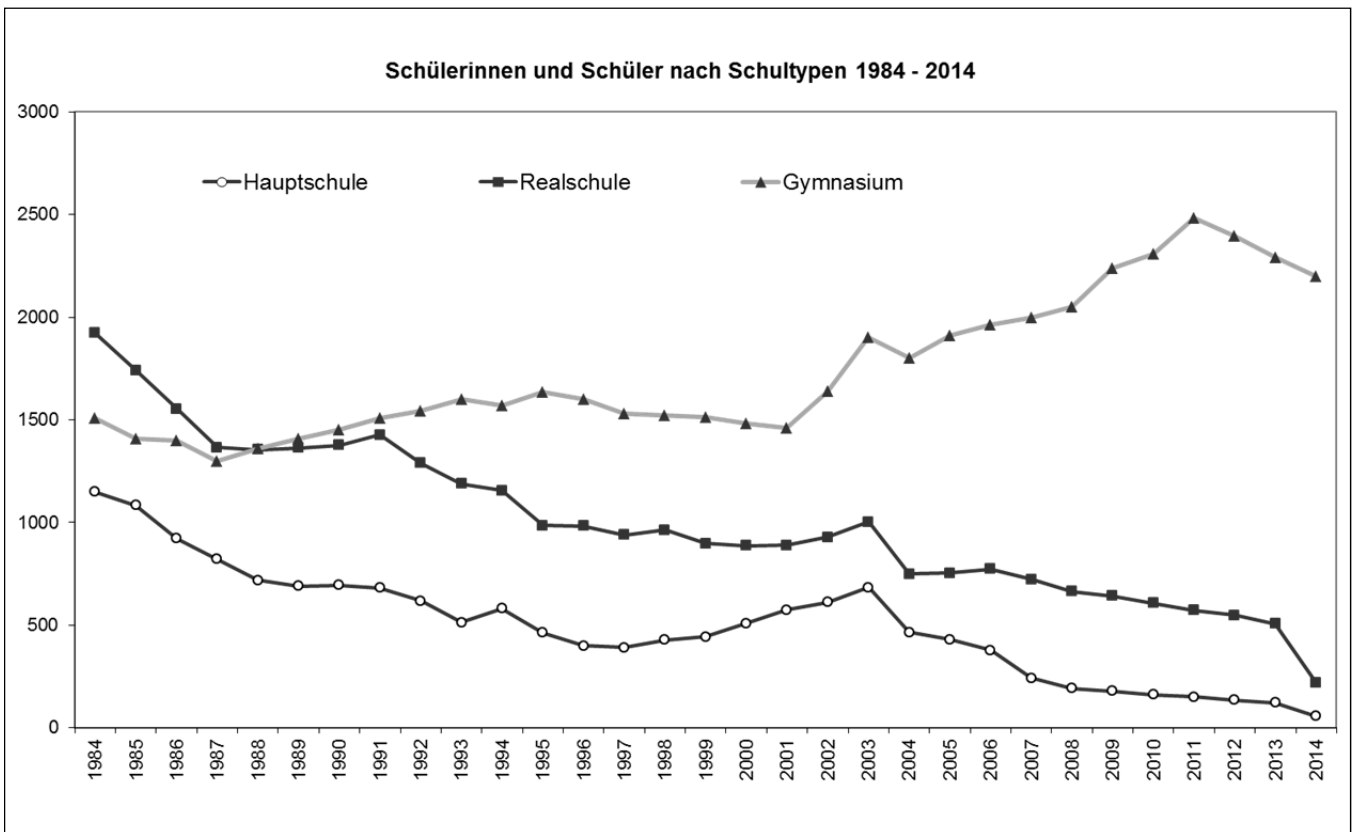
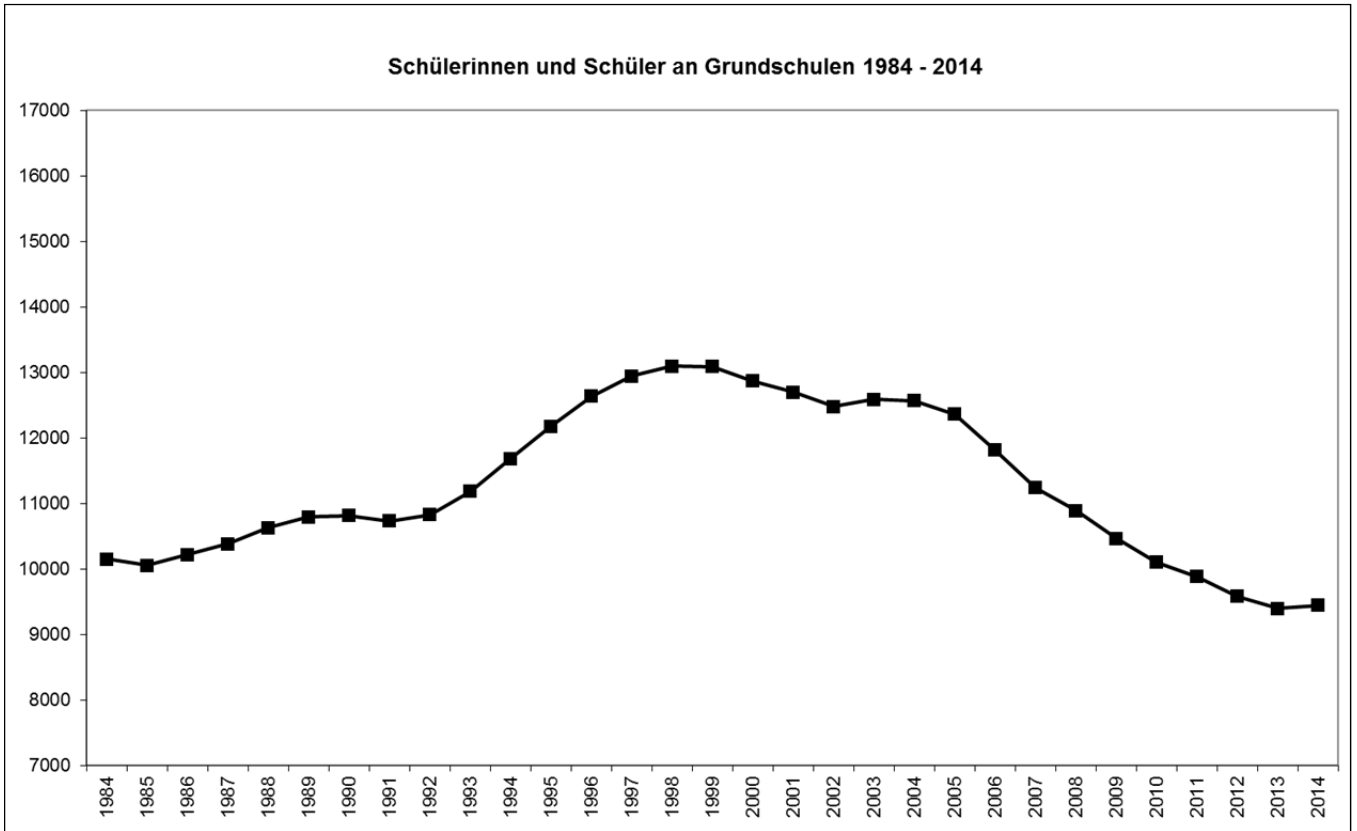
4) Einführung der Mittelstufenschulen mit Beginn des Schuljahres 2011/12

Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen							
	Gymnasien <sup>1)</sup>				Förderschulen <sup>2)</sup>			
	Schulen	Klassen der Mittelstufe	Schüler		Schulen	Klassen <sup>3)</sup>	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1984	3	18	1.509	794	13	78	862	358
1985	3	17	1.407	708	13	74	805	336
1986	3	16	1.401	708	13	69	747	310
1987	3	15	1.299	639	13	71	697	282
1988	3	18	1.360	695	13	71	679	270
1989	3	21	1.407	715	13	74	664	258
1990	3	22	1.453	733	13	74	649	258
1991	3	24	1.508	769	12	75	637	233
1992	3	27	1.543	807	13	76	652	230
1993	3	28	1.599	878	13	77	689	252
1994	3	24	1.569	862	13	77	713	261
1995	3	25	1.636	900	14	92	828	307
1996	3	23	1.601	887	14	94	865	324
1997	3	19	1.531	850	14	102	929	351
1998	3	17	1.520	833	14	106	967	375
1999	3	17	1.511	825	14	109	1.009	403
2000	3	16	1.481	815	15	116	1.103	435
2001	3	15	1.462	813	15	122	1.149	437
2002	4	22	1.641	892	15	113	1.182	435
2003	4	29	1.902	1.035	15	129	1.208	447
2004	3	24	1.801	961	14	128	1.235	443
2005	3	26	1.909	1.037	14	128	1.242	444
2006	3	29	1.962	1.071	14	131	1.238	435
2007	3	29	1.999	1.091	14	140	1.173	402
2008	3	29	2.052	1.135	14	128	1.217	409
2009	3	30	2.240	1.226	14	134	1.238	435
2010	3	28	2.309	1.263	14	137	1.260	453
2011	3	29	2.482	1.345	14	131	1.288	472
2012	3	29	2.395	1.287	14	127	1.236	459
2013	3	27	2.289	1.231	15	134	1.252	458
2014	3	27	2.197	1.204	14	125	1.163	423

1) Ohne Gymnasialzweige an Gesamtschulen

2) Ohne Förderschulzweige an Gesamtschulen, bis 2005 Bezeichnung Sonderschulen

3) Ohne Förderschulen für Kranke



## ÖFFENTLICHE JUGENDHILFE

Jahr	Öffentliche Jugendhilfe							
	Am 31.12. im Rahmen der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses untergebrachte junge Menschen				Kinder und Jugendliche am 31.12. unter			
	insgesamt	und zwar			bestellter Ampfleg- schaft	gesetz- licher	be- stellter	Beistand- schaft für Elternteile
		unter 18-Jährige	Vollzeit- pflege <sup>1)</sup>	Heim- erziehung <sup>2)</sup>				
1991	283	230	58	207	8	42	39	32
1992	309	231	61	222	11	37	49	32
1993	221	153	75	127	60	32	57	40
1994	313	201	80	202	49	33	99	40
1995	258	209	92	150	56	37	105	36
1996	323	271	101	189	55	43	147	39
1997	377	298	104	224	66	52	140	43
1998	386	263	110	229	-	13	79	2.038
1999	465	314	129	270	32	29	105	1.865
2000	417	369	127	217	30	14	111	1.853
2001	541	456	157	284	44	20	111	1.798
2002	613	480	173	314	40	18	113	1.797
2003	643	511	189	311	44	20	116	1.825
2004	687	555	200	317	44	24	119	1.836
2005	365	330	144	151	59	24	103	1.819
2006	377	337	147	158	57	50	82	1.727
2007	426	386	157	168	58	33	75	1.656
2008	464	-	155	147	70	23	65	1.544
2009	472	415	156	191	63	19	90	1.506
2010	482	416	160	195	87	18	81	1.419
2011	485	416	163	197	97	11	80	1.277
2012	514	447	179	198	83	13	72	1.157
2013	564	487	182	192	115	16	75	1.108
2014	604	527	182	227	91	24	108	1.034

1) In einer anderen Familie

2) Und sonstige betreute Wohnform

Jahr	Noch: Öffentliche Jugendhilfe							
	Während des Jahres adoptierte	Am 31.12.		Während des Jahres abgeschlos- sene Fälle der institutio- nellen Beratung	Bruttoaufwand			je Einwohner <sup>3)</sup>
		in Adop- tionspflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewerbun- gen		insgesamt	darunter Ausgaben für		
						Einzel- und Gruppen- hilfen	Einrich- tungen	
Kinder und Jugendliche			1000 Euro <sup>*)</sup>			Euro <sup>*)</sup>		
1991	31	10	38	-	55.431	12.794	42.148	209
1992	14	12	38	-	65.049	13.736	50.696	240
1993	25	15	36	-	74.209	15.430	58.089	270
1994	25	22	21	-	83.616	23.513	58.813	302
1995	23	14	32	-	89.254	24.425	63.385	320
1996	34	7	31	-	101.954	31.270	69.011	363
1997	21	4	33	-	105.920	33.065	70.931	375
1998	19	4	37	-	101.599	30.611	69.071	359
1999	19	4	22	337	109.314	33.978	73.065	385
2000	22	4	20	347	59.206	18.300	39.861	207
2001	17	.	15	464	70.990	25.578	44.025	247
2002	17	3	.	679	71.637	26.005	44.272	248
2003	22	.	.	728	86.906	26.283	59.348	300
2004	10	.	10	653	76.952	26.991	48.765	265
2005	15	.	.	612	77.851	27.407	49.261	268
2006	11	3	4	731	76.347	26.972	48.160	263
2007	11	.	15	687	80.039	28.230	50.620	277
2008	4	2	10	699	81.540	30.803	49.569	282
2009	15	.	6	704	89.484	34.451	55.033	309
2010	20	.	17	749	98.772	38.453	60.319	341
2011	10	4	5	849	102.537	38.843	63.695	354
2012	6	.	7	857	111.786	42.426	69.360	394
2013	7	.	8	868	124.255	44.520	79.734	436
2014	10	5	18	873	130.156	49.563	80.593	454

\*) Bis einschl. 1999 in Deutsche Mark

3) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.

## SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT

Jahr	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer <sup>1)</sup> am Arbeitsort am 30.06.										
	Arbeitnehmer insgesamt <sup>2)</sup>	und zwar						Von 100 Arbeitnehmern waren			
		Männer	Frauen		Deutsche	Ausländer		unter 25 Jahre	25 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 55 Jahre	55 oder mehr Jahre
			Anzahl	%		Anzahl	%				
1999	59.834	34.123	25.711	43,0	52.036	7.798	13,0	12	44	34	10
2000	61.391	34.890	26.501	43,2	53.782	7.609	12,4	12	43	35	10
2001	62.623	35.651	26.972	43,1	54.877	7.746	12,4	12	42	36	10
2002	62.277	35.231	27.046	43,4	54.723	7.554	12,1	12	41	38	10
2003	60.380	33.873	26.507	43,9	53.305	7.039	11,7	12	39	39	10
2004	59.923	34.039	25.884	43,2	52.915	6.988	11,7	11	38	40	11
2005	59.424	33.708	25.716	43,3	52.610	6.769	11,4	11	37	41	11
2006	59.589	34.116	25.473	42,7	52.816	6.751	11,3	11	35	42	12
2007	60.733	34.767	25.966	42,8	53.715	6.997	11,5	11	34	43	12
2008	60.272	33.661	26.611	44,2	53.327	6.929	11,5	11	33	43	13
2009	61.488	34.174	27.314	44,4	54.485	6.984	11,4	11	32	44	14
2010	62.265	34.054	28.211	45,3	54.971	7.275	11,7	11	31	44	14
2011	63.996	35.024	28.972	45,3	56.050	7.905	12,4	11	30	44	15
2012	66.311	36.102	30.209	45,6	57.719	8.560	12,9	11	31	44	15
2013	66.029	35.373	30.656	46,4	56.892	9.096	13,8	10	31	43	16
2014	68.837	36.761	32.076	46,6	58.439	10.358	15,0	10	32	41	17

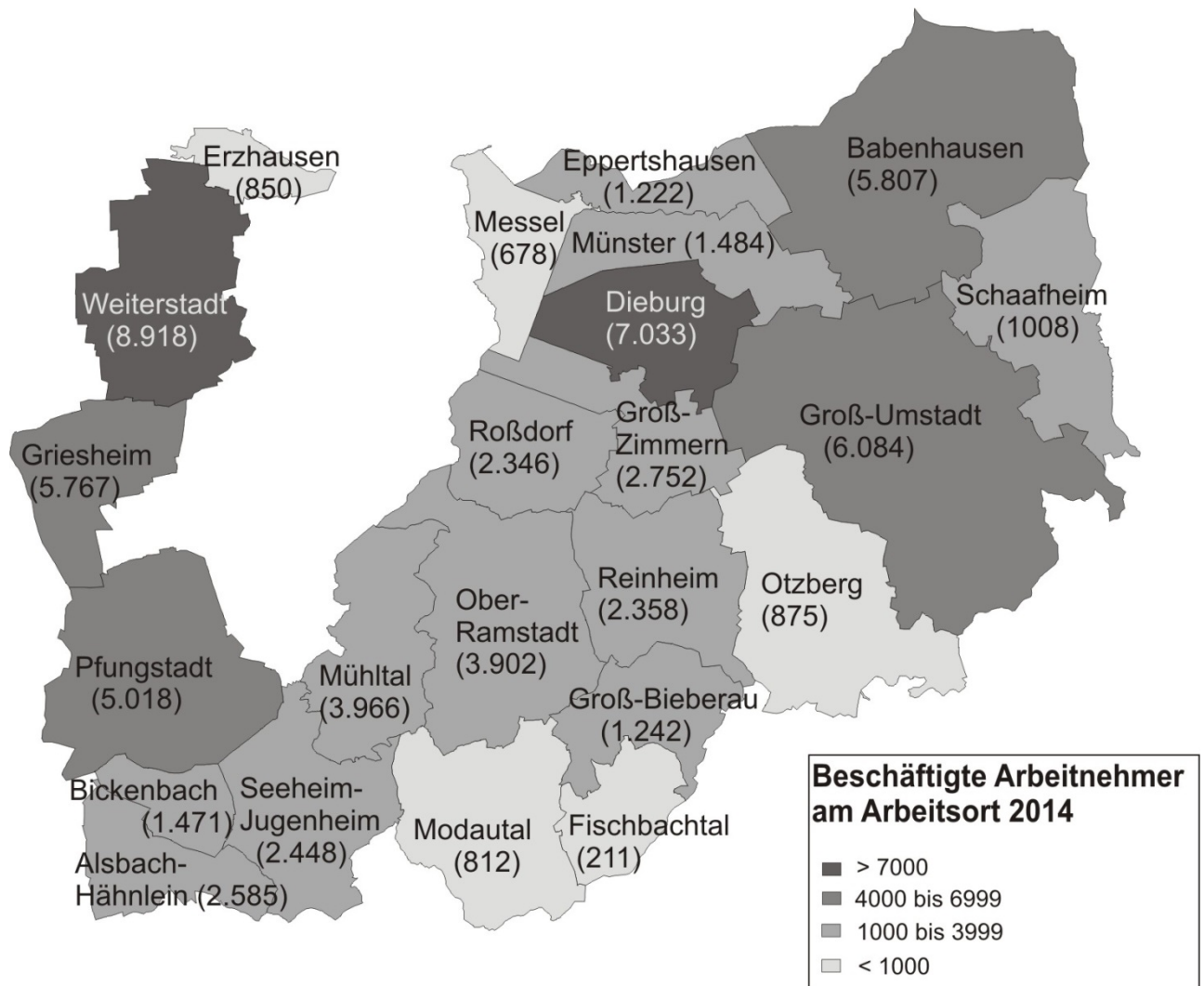
1) Alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankensicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind

2) Einschl. Fälle ohne Angabe zur wirtschaftlichen Gliederung bzw. zur Staatsangehörigkeit

## SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2014											
	beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmensdienstleistungen		Erbringung von öffentl. + privaten Dienstleistungen	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
Alsbach-Hähnlein	2.585	1.280	7	3	994	307	580	282	622	396	382	292
Babenhausen, Stadt	5.807	2.091	59	19	3.501	855	854	366	821	393	572	458
Bickenbach	1.471	777	56	9	322	90	597	340	205	90	291	248
Dieburg, Stadt	7.033	3.151	137	52	1.375	324	2.549	1.013	1.112	427	1.860	1.335
Eppertshausen	1.222	521	.	.	602	152	354	179	.	.	141	115
Erzhausen	850	394	.	.	159	46	177	93	.	.	251	178
Fischbachtal	211	100	.	.	132	46	10	.	.	.	57	47
Griesheim, Stadt	5.767	2.842	205	101	1.122	254	1.536	638	1.679	960	1.225	889
Groß-Bieberau, Stadt	1.242	530	5	5	643	173	336	173	94	47	164	132
Groß-Umstadt, Stadt	6.084	3.075	35	8	1.892	475	1.277	566	1.177	700	1.703	1.326
Groß-Zimmern	2.752	1.472	15	7	436	77	704	336	1.006	633	591	419
Messel	678	274	—	—	235	83	220	67	95	37	128	87
Modautal	812	375	11	.	340	80	65	.	33	12	363	247
Mühltal	3.966	2.191	5	.	673	205	478	.	420	184	2.390	1.581
Münster	1.484	796	.	.	383	57	434	262	.	.	469	373
Ober-Ramstadt, Stadt	3.902	1.649	12	5	2.117	573	706	315	481	295	585	460
Otzberg	875	376	39	11	224	50	218	68	74	37	320	210
Pfungstadt, Stadt	5.018	2.117	35	14	1.661	382	1.563	631	404	201	1.355	889
Reinheim, Stadt	2.358	1.219	14	6	895	273	497	273	416	252	536	415
Roßdorf	2.346	1.151	15	6	710	126	388	187	723	423	510	409
Schaafheim	1.008	410	.	.	379	74	303	119	.	.	183	143
Seeheim-Jugenheim	2.448	1.526	8	5	427	103	642	385	352	240	1.019	793
Weiterstadt, Stadt	8.918	3.759	66	20	1.750	498	4.181	1.953	1.833	486	1.088	802
Landkreis Darmstadt-Dieburg	68.837	32.076	733	280	20.972	5.303	18.669	8.497	12.279	6.147	16.183	11.848

## Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2014



## SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE NICHTDEUTSCHE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

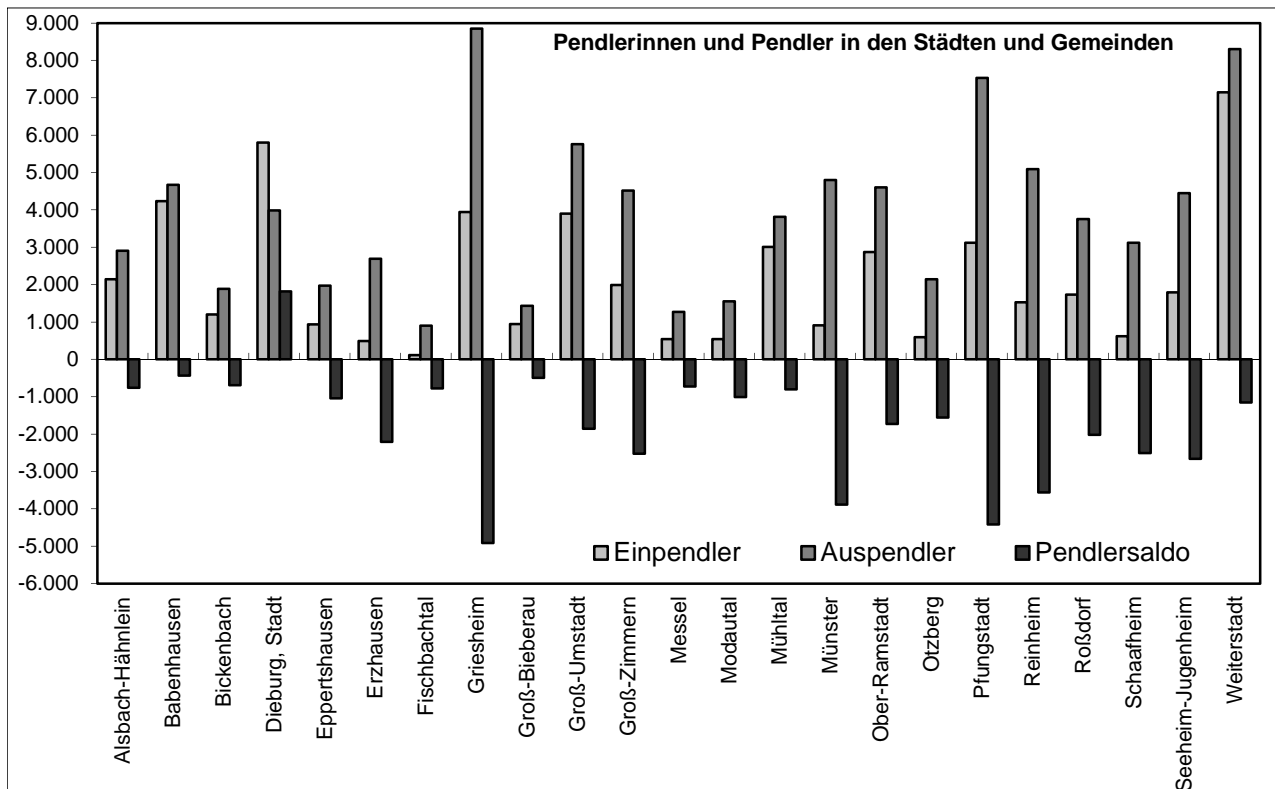
Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2014											
	beschäftigte ausländische Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmens- dienstleistungen		Erbringung von öffentl. und priv. Dienstleistungen	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
Alsbach-Hähnlein	375	137	—	—	171	50	109	34	70	37	25	16
Babenhausen, Stadt	1.147	443	32	5	551	208	230	73	289	121	45	36
Bickenbach	181	51	39	3	52	.	43	19	28	.	19	15
Dieburg, Stadt	841	292	.	.	162	41	343	107	211	50	.	.
Eppertshausen	145	43	.	.	94	19	37	13	.	.	7	7
Erzhausen	185	33	—	—	28	4	25	6	109	9	23	14
Fischbachtal	30	14	.	.	20	.	.	.	.	.	6	.
Griesheim, Stadt	1.188	597	96	30	234	37	247	98	496	336	115	96
Groß-Bieberau, Stadt	112	32	.	.	64	8	28	13	.	.	10	7
Groß-Umstadt, Stadt	1.008	443	20	3	428	97	201	79	196	116	163	148
Groß-Zimmern	979	568	9	.	73	5	123	36	717	482	57	42
Messel	61	16	—	—	21	.	27	8	7	4	6	.
Modautal	76	32	.	.	36	.	.	.	.	.	29	23
Mühltal	332	151	.	.	86	23	62	22	.	.	128	95
Münster	217	85	—	—	62	6	95	34	18	8	42	37
Ober-Ramstadt, Stadt	378	144	3	—	188	35	79	24	78	59	30	26
Otzberg	104	34	14	3	26	6	32	.	6	.	26	19
Pfungstadt, Stadt	657	218	13	5	288	44	218	76	35	12	103	81
Reinheim, Stadt	202	89	.	.	71	23	60	21	.	.	39	36
Roßdorf	272	85	.	.	133	13	64	22	.	.	40	34
Schaafheim	123	26	—	—	60	6	51	10	6	.	6	.
Seeheim-Jugenheim	384	234	.	.	71	6	85	38	.	.	138	116
Weiterstadt, Stadt	1.361	542	34	7	260	63	726	312	210	53	131	107
Landkreis Darmstadt- Dieburg	10.358	4.309	296	66	3.179	715	2.892	1.052	2.694	1.416	1.297	1.060

## SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM WOHNORT IN DEN GEMEINDEN

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06.2014												
Gemeinde	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren ... Jahre alt					darunter nach Ausbildung			darunter teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	
			unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 oder mehr	ohne abge- schl. Berufs- ausb.	mit abge- schl. Berufs- ausb.	Ab- schluss höhere Fach-, FH, Hoch- schule		
	ins- ges.	weib- lich	%									ins- ges.
Alsbach-Hähnlein	3.344	1.552	1,9	14,7	19,1	29,0	35,4	10	60	20	942	790
Babenhausen, Stadt	6.227	2.785	2,4	18,7	20,6	28,3	30,1	15	60	11	1.473	1.211
Bickenbach	2.157	1.029	1,3	15,1	20,8	29,4	33,3	10	58	21	587	491
Dieburg, Stadt	5.208	2.444	1,9	18,8	20,9	28,7	29,7	12	58	17	1.432	1.146
Eppertshausen	2.259	1.016	2,2	16,8	22,4	27,6	31,0	11	63	13	552	458
Erzhausen	3.051	1.390	1,6	16,1	22,3	29,4	30,7	9	58	19	787	647
Fischbachtal	990	463	2,6	20,9	17,9	25,2	33,4	11	68	12	273	226
Griesheim, Stadt	10.664	4.919	1,5	17,1	23,5	28,5	29,4	11	56	19	2.894	2.276
Groß-Bieberau, Stadt	1.732	792	2,9	19,5	19,0	26,8	31,9	11	65	11	458	396
Groß-Umstadt, Stadt	7.935	3.632	2,6	17,7	19,2	28,2	32,3	14	62	12	2.073	1.754
Groß-Zimmern	5.251	2.353	2,6	19,4	20,4	26,9	30,7	14	62	13	1.333	1.100
Messel	1.399	683	1,9	15,7	20,7	28,4	33,5	10	62	18	418	355
Modautal	1.821	862	3,5	15,0	18,7	27,3	35,5	10	68	13	484	405
Mühltal	4.767	2.314	1,6	14,8	19,1	31,1	33,5	10	51	26	1.421	1.143
Münster	5.371	2.447	2,0	18,1	20,5	28,0	31,4	12	63	12	1.368	1.137
Ober-Ramstadt, Stadt	5.627	2.633	1,8	17,5	20,2	27,1	33,4	13	60	16	1.623	1.325
Otzberg	2.424	1.081	2,7	18,0	18,7	27,9	32,7	10	68	12	590	517
Pfungstadt, Stadt	9.423	4.338	2,1	18,0	22,3	26,2	31,4	13	62	12	2.525	2.095
Reinheim, Stadt	5.918	2.682	2,5	17,8	19,2	27,6	32,9	12	65	13	1.562	1.288
Roßdorf	4.369	2.074	2,0	16,2	20,3	29,5	32,1	11	58	20	1.290	1.049
Schaafheim	3.512	1.506	2,7	18,4	18,2	29,6	31,1	12	67	9	868	733
Seeheim-Jugenheim	5.103	2.452	1,4	13,3	19,2	30,1	36,0	9	53	27	1.471	1.207
Weiterstadt, Stadt	10.059	4.657	1,9	18,4	23,5	27,5	28,7	13	58	15	2.732	2.179
Landkreis Darmstadt- Dieburg	108.611	50.104	2,1	17,3	20,8	28,2	31,6	12	60	16	29.156	23.928

## SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE PENDLERINNEN UND PENDLER ÜBER DIE GEMEINDEGRENZEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen am 30.06.2014		
	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
Alsbach-Hähnlein	2.146	2.907	-761
Babenhausen	4.235	4.671	-436
Bickenbach	1.203	1.891	-688
Dieburg, Stadt	5.799	3.982	1.817
Eppertshausen	934	1.974	-1.040
Erzhausen	493	2.696	-2.203
Fischbachtal	118	898	-780
Griesheim	3.939	8.851	-4.912
Groß-Bieberau	945	1.436	-491
Groß-Umstadt	3.904	5.760	-1.856
Groß-Zimmern	1.993	4.516	-2.523
Messel	544	1.267	-723
Modautal	541	1.551	-1.010
Mühltal	3.011	3.816	-805
Münster	915	4.803	-3.888
Ober-Ramstadt	2.871	4.602	-1.731
Otzberg	595	2.148	-1.553
Pfungstadt	3.120	7.535	-4.415
Reinheim	1.528	5.091	-3.563
Roßdorf	1.733	3.756	-2.023
Schaafheim	619	3.124	-2.505
Seeheim-Jugenheim	1.789	4.449	-2.660
Weiterstadt	7.146	8.299	-1.153
Landkreis Darmstadt-Dieburg	50.121	90.023	-39.902



## ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

Jahr	Erwerbstätige			
	insgesamt		davon im Bereich	
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer
	1000	1000	1000	1000

2009	97,9	84,5	2,0	1,3
2010	99,3	85,5	2,0	1,3
2011	101,7	87,6	1,8	1,2
2012	103,9	89,5	2,0	1,3
2013	104,3	89,9	2,0	1,3

Jahr	Noch: Erwerbstätige			
	noch: davon im Bereich			
	Produzier. Gewerbe einschl. Baugewerbe		darunter Verarbeitendes Gewerbe	
	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer
	1000	1000	1000	1000

2009	27,6	24,9	18,9	17,7
2010	27,2	24,4	18,4	17,3
2011	27,3	25,0	.	.
2012	27,8	25,0	19,3	18,1
2013	27,2	24,1	.	.

Jahr	Noch: Erwerbstätige					
	noch: davon im Bereich					
	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation		Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen		Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	
	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer
	1000	1000	1000	1000	1000	1000

2009	29,9	25,8	13,6	10,7	24,8	21,8
2010	30,4	26,2	14,2	11,2	25,5	22,5
2011	30,7	26,3	15,5	12,4	25,9	22,8
2012	30,5	26,4	16,7	13,3	26,9	23,5
2013	30,6	26,6	16,9	13,6	27,6	24,3

Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Jahresdurchschnittswerte nach dem Arbeitsortkonzept

Daten 2014 noch nicht verfügbar

## BESCHÄFTIGTE IN BERUFLICHER AUSBILDUNG AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort am 30.06.2014	
	insgesamt	Ausländer
Alsbach-Hähnlein	62	6
Babenhausen, Stadt	200	18
Bickenbach	63	4
Dieburg, Stadt	246	24
Eppertshausen	38	3
Erzhausen	31	4
Fischbachtal	10	—
Griesheim, Stadt	210	31
Groß-Bieberau, Stadt	69	5
Groß-Umstadt, Stadt	281	37
Groß-Zimmern	132	17
Messel	18	—
Modautal	28	3
Mühltal	118	8
Münster	63	6
Ober-Ramstadt, Stadt	168	10
Otzberg	53	—
Pfungstadt, Stadt	220	20
Reinheim, Stadt	135	13
Roßdorf	111	6
Schaafheim	55	—
Seeheim-Jugenheim	96	14
Weiterstadt, Stadt	361	52
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.768	287

## DURCHSCHNITTLICHE ARBEITSLOSENQUOTE IM JAHR IN %

Jahr	Landkreis Da-Di	Agentur für Arbeit Darmstadt	Land Hessen	Bundesgebiet West
1984	.	6,2	7,4	9,4
1985	.	6,1	7,2	9,3
1986	.	6,0	6,8	9,0
1987	.	6,2	6,7	8,9
1988	.	6,1	6,4	8,7
1989	.	4,8	6,1	7,9
1990	.	4,2	5,7	7,2
1991	3,3 *)	3,7	5,1	6,3
1992	3,6	4,2	5,5	6,6
1993	5,1	5,7	7,0	8,2
1994	6,4	7,0	8,2	9,2
1995	6,9	7,3	8,4	9,3
1996	7,7	8,0	9,3	10,1
1997	8,5	8,8	10,4	11,0
1998	8,0	8,3	10,0	11,0
1999	7,4	7,9	9,4	9,9
2000	6,4	6,9	8,1	8,7
2001	5,7	6,3	7,4	8,3
2002	6,3	6,7	7,8	8,5
2003	7,4	7,9	8,8	9,3
2004	7,6	8,4	9,1	9,4
2005	9,0	10,0	10,9	11,0
2006	9,3	10,1	10,4	10,2
2007	7,3	8,2	8,6	8,4
2008	5,9	6,8	7,4	7,2
2009	5,6	6,1	6,8	6,9
2010	5,4	5,8	6,4	6,6
2011	4,7	5,3	5,9	6,0
2012	4,5	4,9	5,7	5,9
2013	4,8	5,1	5,7	5,9
2014	4,8	5,1	5,7	5,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslosenquoten Monats-/Jahreszahlen

**bis 2008 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen, ab 2009 Arbeitslose in Prozent an allen zivilen Erwerbspersonen**

\*) Quote erstmals veröffentlicht

## ARBEITSLOSE IM LANDKREIS JE QUARTAL

Jahr	Arbeitslose							
	Mitte März <sup>2)</sup>		Mitte Juni <sup>2)</sup>		Mitte September <sup>2)</sup>		Mitte Dezember <sup>2)</sup>	
	Anzahl	Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>	Anzahl	Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>	Anzahl	Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>	Anzahl	Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>
1984 *)	.	.	.	.	.	.	5.238	5,4
1985	5.759	5,9	5.324	5,5	5.213	5,4	5.215	5,4
1986	5.707	5,9	5.396	5,6	5.014	5,2	5.199	5,4
1987	5.976	6,2	6.021	6,2	6.000	6,2	5.832	6,0
1988	6.113	6,3	5.528	5,7	5.515	5,6	4.987	5,1
1989	4.883	5,0	4.535	4,1	4.613	4,1	4.676	4,2
1990	4.468	4,0	4.012	3,6	4.028	3,6	3.910	3,5
1991	3.741	3,3	3.576	3,1	3.706	3,2	3.773	3,3
1992	3.995	3,4	4.278	3,7	4.207	3,6	5.020	4,3
1993	5.826	4,9	5.920	5,0	6.503	5,4	7.192	6,0
1994	7.979	6,6	7.615	6,3	7.735	6,4	7.826	6,5
1995	8.468	7	8.392	6,9	8.387	6,9	8.780	7,2
1996	9.344	7,7	8.947	7,4	9.335	7,7	10.003	8,3
1997	10.641	8,8	10.197	8,4	10.366	8,5	10.209	8,4
1998	10.290	8,5	9.554	7,8	9.571	7,8	9.482	7,7
1999	9.670	7,9	9.090	7,3	8.921	7,2	8.770	7,1
2000	8.660	7	8.231	6,3	7.747	5,9	7.598	5,8
2001	7.539	5,8	7.421	5,6	7.153	5,4	7.802	5,9
2002	8.170	6,1	8.110	6,1	8.432	6,3	9.076	6,8
2003	9.948	7,4	9.726	7,3	10.022	7,5	10.047	7,5
2004	10.205	7,6	9.811	7,3	10.113	7,6	10.162	7,6
2005	10.520	7,9	11.698	8,8	11.701	8,8	12.088	9,1
2006	13.736	10,3	12.861	9,5	12.120	9,0	11.150	8,3
2007	11.016	8,2	9.573	7,0	9.070	6,6	8.126	5,9
2008	8.345	6,1	7.899	5,8	7.830	5,8	7.584	5,6
2009	8.683	5,7	8.335	5,5	8.545	5,6	8.293	5,4
2010	8.859	5,8	8.113	6,0	7.885	5,8	7.686	5,7
2011	7.762	5,7	7.633	5,6	7.448	5,5	6.936	5,1
2012	7.023	5,1	6.792	4,9	6.888	5,0	6.991	5,1
2013	7.688	4,0	7.756	4,2	7.641	4,2	7.316	4,1
2014	7.650	5,5	7.432	4,7	7.624	4,9	7.199	4,6

\*) Erstmals veröffentlicht

1) bis 2007 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen, ab 2008 bis einschließlich März 2010 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen, ab Juni 2010 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

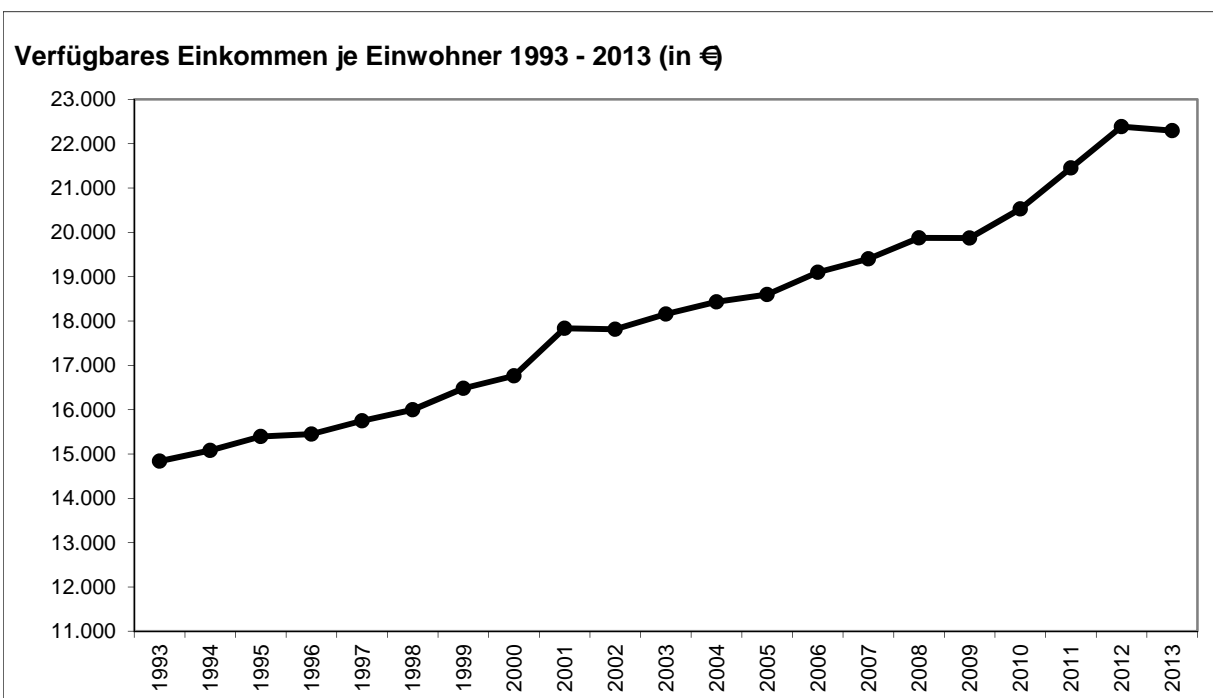
2) Vor 2007 jeweils zum Ende des Monats

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen - veröffentlicht in Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Kreiszahlen

# EINKOMMEN DER PRIVATEN HAUSHALTE

Jahr	Einkommen der privaten Haushalte <sup>1)</sup> (Daten 2014 noch nicht verfügbar)									
	Verfügbares Einkommen					Primäreinkommen				
	Mill. Euro	Anteil an Hessen in %	je Einwohner <sup>2)</sup>			Mill. Euro	Anteil an Hessen in %	je Einwohner <sup>2)</sup>		
			in Euro	Landeswert = 100	Bundeswert = 100			in Euro	Landeswert = 100	Bundeswert = 100
1993	4.048	4,7	14.840	101,9	107,6	5.248	4,9	19.239	106,7	107,4
1994	4.154	4,7	15.080	101,1	105,9	5.432	4,9	19.718	106,2	105,8
1995	4.276	4,7	15.394	101,2	105,6	5.600	4,9	20.162	106,4	104,9
1996	4.326	4,7	15.450	100,2	104,3	5.621	4,9	20.076	105,3	103,2
1997	4.435	4,7	15.749	101,1	104,9	5.746	4,9	20.402	105,8	103,3
1998	4.522	4,7	15.999	100,6	104,9	5.864	4,9	20.747	105,2	102,8
1999	4.686	4,8	16.480	102,0	105,8	6.045	5,0	21.260	105,8	103,4
2000	4.792	4,8	16.764	102,4	105,9	6.296	5,0	22.024	106,0	105,0
2001	5.129	4,9	17.834	104,3	109,0	6.589	5,1	22.912	107,4	106,7
2002	5.149	4,9	17.815	103,0	107,8	6.560	5,1	22.699	106,4	104,7
2003	5.264	4,9	18.158	103,0	107,4	6.640	5,1	22.904	106,4	104,3
2004	5.348	4,9	18.430	103,1	107,2	6.655	5,1	22.932	106,4	100,0
2005	5.404	4,9	18.596	102,9	105,9	6.677	5,0	22.977	105,7	98,6
2006	5.537	4,9	19.100	102,5	106,3	6.891	5,0	23.769	104,9	96,7
2007	5.610	4,9	19.401	102,5	106,2	7.072	5,0	24.458	104,7	114,2
2008	5.746	4,9	19.874	102,7	105,9	7.283	5,0	25.189	104,5	96,8
2009	5.737	4,9	19.873	103,4	106,1	7.110	5,0	24.631	105,1	98,0
2010	5.936	4,9	20.528	103,7	106,3	7.272	5,0	25.149	105,0	94,9
2011	6.211	5,0	21.452	104,9	107,6	7.642	5,0	26.397	105,9	96,0
2012	6.504	5,0	22.384	106,0	109,2	7.979	5,1	27.462	106,7	113,8
2013	6.497	5,0	22.294	105,5	108,7	8.165	5,1	28.015	106,4	116,1

- 1) Einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck  
 2) Durchschnittliche Bevölkerung des jeweiligen Jahres



## UMSATZSTEUERPFLICHTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2013 (Daten 2014 noch nicht verfügbar)													
	alle Wirtschaftsabschnitte		davon											
			Verarbeitendes Gewerbe		Handel; Kfz-Reparatur				Grundstücks- und Wohnungswesen		ausgewählte Dienstleistungen		restliche Wirtschaftsabschnitte	
					insgesamt		darunter Einzelhandel							
Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	
Alsbach-Hähnlein	365	276	22	35	74	129	33	17	32	4	103	31	134	76
Babenhausen	631	275	62	63	113	73	54	22	53	10	146	36	257	92
Bickenbach	240	779	23	49	44	685	17	6	17	2	83	20	73	23
Dieburg, Stadt	806	1.328	75	193	163	741	86	50	96	23	221	128	251	242
Eppertshausen	285	254	35	65	64	122	29	6	23	6	73	21	90	41
Erzhausen	275	206	29	14	41	14	21	8	35	11	73	108	97	59
Fischbachtal	97	27	11	9	18	3	9	1	6	0	18	4	44	11
Griesheim	1.139	799	77	141	216	342	107	51	98	13	321	105	427	198
Groß-Bieberau	208	154	24	54	36	41	19	9	23	6	45	7	80	47
Groß-Umstadt	858	902	77	551	167	184	95	79	59	8	247	50	308	109
Groß-Zimmern	546	265	42	75	105	44	71	32	44	5	146	50	209	91
Messel	169	70	12	5	34	29	14	11	13	1	45	8	65	27
Modautal	212	70	19	14	36	11	21	5	15	2	56	7	86	36
Mühltal	561	289	41	132	74	60	44	27	70	26	207	28	169	43
Münster	503	193	33	21	94	85	54	19	45	9	137	24	194	55
Ober-Ramstadt	572	1.138	53	733	112	296	60	16	34	3	163	29	210	77
Otzberg	252	85	19	14	39	28	18	6	24	2	71	9	99	32
Pfungstadt	937	671	104	249	229	239	115	57	84	13	212	37	308	134
Reinheim	601	228	58	55	112	90	70	50	56	7	167	29	208	47
Roßdorf	488	277	33	147	92	51	42	22	46	6	155	28	162	46
Schaafheim	372	128	40	25	75	34	47	19	26	2	87	18	144	49
Seeheim-Jugenheim	688	218	29	20	116	71	69	30	70	7	266	41	207	79
Weiterstadt	919	4.406	68	199	197	3.951	94	122	71	13	239	46	344	196
Landkreis Darmstadt-Dieburg	11.724	13.038	986	2.862	2.251	7.323	1.189	663	1.040	181	3.281	865	4.166	1.809

## BRUTTOINLANDSPRODUKT IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner <sup>1)</sup> 2012 und 2013									
	BIP					BIP je Einwohner				
	Mill. Euro			Anteil am BIP des Landes Hessen in %		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2012	2013	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2012	2013	2012	2013	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2012	2013
Darmstadt, Wissenschaftsst.	9 432	9 697	2,8	4,0	4,0	62 942	63 868	1,5	162,4	161,3
Frankfurt am Main, St.	58 733	61 149	4,1	24,8	25,2	84 188	86 203	2,4	217,3	217,7
Offenbach am Main, St.	4 154	4 249	2,3	1,8	1,8	33 555	33 745	0,6	86,6	85,2
Wiesbaden, Landeshauptst.	14 703	15 141	3,0	6,2	6,2	52 570	53 839	2,4	135,7	135,9
Bergstraße	7 547	7 771	3,0	3,2	3,2	28 681	29 477	2,8	74,0	74,4
<b>Darmstadt-Dieburg</b>	<b>6 973</b>	<b>7 058</b>	<b>1,2</b>	<b>2,9</b>	<b>2,9</b>	<b>24 001</b>	<b>24 216</b>	<b>0,9</b>	<b>61,9</b>	<b>61,1</b>
Groß-Gerau	9 317	9 308	- 0,1	3,9	3,8	36 076	35 741	- 0,9	93,1	90,2
<i>darunter Rüsselsheim</i>	3 414	3 305	- 3,2	1,4	1,4	55 067	54 246	- 1,5	142,1	137,0
Hochtaunuskreis	9 082	9 279	2,2	3,8	3,8	39 685	40 339	1,6	102,4	101,9
<i>dar. Bad Homburg v.d.H.</i>	3 029	3 199	5,6	1,3	1,3	57 149	61 069	6,9	147,5	154,2
Main-Kinzig-Kreis	12 469	12 441	- 0,2	5,3	5,1	30 505	30 329	- 0,6	78,7	76,6
<i>dar. Hanau, Br.-Grimm-Stadt</i>	4 734	4 722	- 0,3	2,0	1,9	52 023	52 520	1,0	134,2	132,6
Main-Taunus-Kreis	10 607	10 477	- 1,2	4,5	4,3	46 304	45 439	- 1,9	119,5	114,7
Odenwaldkreis	2 317	2 309	- 0,3	1,0	1,0	23 957	23 967	0,0	61,8	60,5
Offenbach	11 573	11 949	3,2	4,9	4,9	33 912	34 804	2,6	87,5	87,9
Rheingau-Taunus-Kreis	4 030	4 096	1,6	1,7	1,7	21 977	22 302	1,5	56,7	56,3
Wetteraukreis	7 589	7 770	2,4	3,2	3,2	25 406	25 905	2,0	65,6	65,4
<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>168 524</b>	<b>172 691</b>	<b>2,5</b>	<b>71,3</b>	<b>71,2</b>	<b>43 777</b>	<b>44 533</b>	<b>1,7</b>	<b>113,0</b>	<b>112,4</b>
Gießen	7 912	7 942	0,4	3,3	3,3	30 742	30 797	0,2	79,3	77,8
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	3 844	3 880	0,9	1,6	1,6	48 540	49 916	2,8	125,3	126,0
Lahn-Dill-Kreis	7 692	7 684	- 0,1	3,3	3,2	30 507	30 588	0,3	78,7	77,2
<i>darunter Wetzlar</i>	2 428	2 431	0,1	1,0	1,0	47 039	47 543	1,1	121,4	120,0
Limburg-Weilburg	4 280	4 389	2,6	1,8	1,8	25 148	25 847	2,8	64,9	65,3
Marburg-Biedenkopf	7 724	8 247	6,8	3,3	3,4	30 862	32 954	6,8	79,6	83,2
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	3 621	3 813	5,3	1,5	1,6	44 480	52 147	17,2	114,8	131,7
Vogelsbergkreis	2 512	2 593	3,2	1,1	1,1	23 252	24 213	4,1	60,0	61,1
<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>30 120</b>	<b>30 855</b>	<b>2,4</b>	<b>12,7</b>	<b>12,7</b>	<b>29 017</b>	<b>29 776</b>	<b>2,6</b>	<b>74,9</b>	<b>75,2</b>
Kassel, documenta-St.	8 602	8 899	3,4	3,6	3,7	43 706	44 962	2,9	112,8	113,5
Fulda	7 228	7 387	2,2	3,1	3,0	33 342	34 079	2,2	86,0	86,0
<i>darunter Fulda</i>	3 887	3 982	2,4	1,6	1,6	60 105	61 224	1,9	155,1	154,6
Hersfeld-Rotenburg	3 997	4 085	2,2	1,7	1,7	32 823	33 710	2,7	84,7	85,1
Kassel	5 837	6 153	5,4	2,5	2,5	24 718	26 121	5,7	63,8	66,0
Schwalm-Eder-Kreis	4 868	5 074	4,2	2,1	2,1	26 905	28 183	4,8	69,4	71,2
Waldeck-Frankenberg	4 919	5 061	2,9	2,1	2,1	30 709	31 765	3,4	79,2	80,2
Werra-Meißner-Kreis	2 396	2 445	2,0	1,0	1,0	23 350	23 999	2,8	60,3	60,6
<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>37 848</b>	<b>39 105</b>	<b>3,3</b>	<b>16,0</b>	<b>16,1</b>	<b>31 144</b>	<b>32 246</b>	<b>3,5</b>	<b>80,4</b>	<b>81,4</b>
<b>Land H e s s e n</b>	<b>236 493</b>	<b>242 652</b>	<b>2,6</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>38 751</b>	<b>39 605</b>	<b>2,2</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon										
kreisfreie Städte	95 623	99 135	3,7	40,4	40,9	66 048	67 611	2,4	170,4	170,7
Landkreise	140 869	143 517	1,9	59,6	59,1	30 261	30 794	1,8	78,1	77,8
<b>RVB FrankfurtRheinMain</b>	<b>115 378</b>	<b>118 387</b>	<b>2,6</b>	<b>48,8</b>	<b>48,8</b>	<b>51 038</b>	<b>52 657</b>	<b>3,2</b>	<b>131,7</b>	<b>133,0</b>

1) Durchschnittliche Bevölkerung des Jahres 2013

# BRUTTOWERTSCHÖPFUNG IN HESSEN

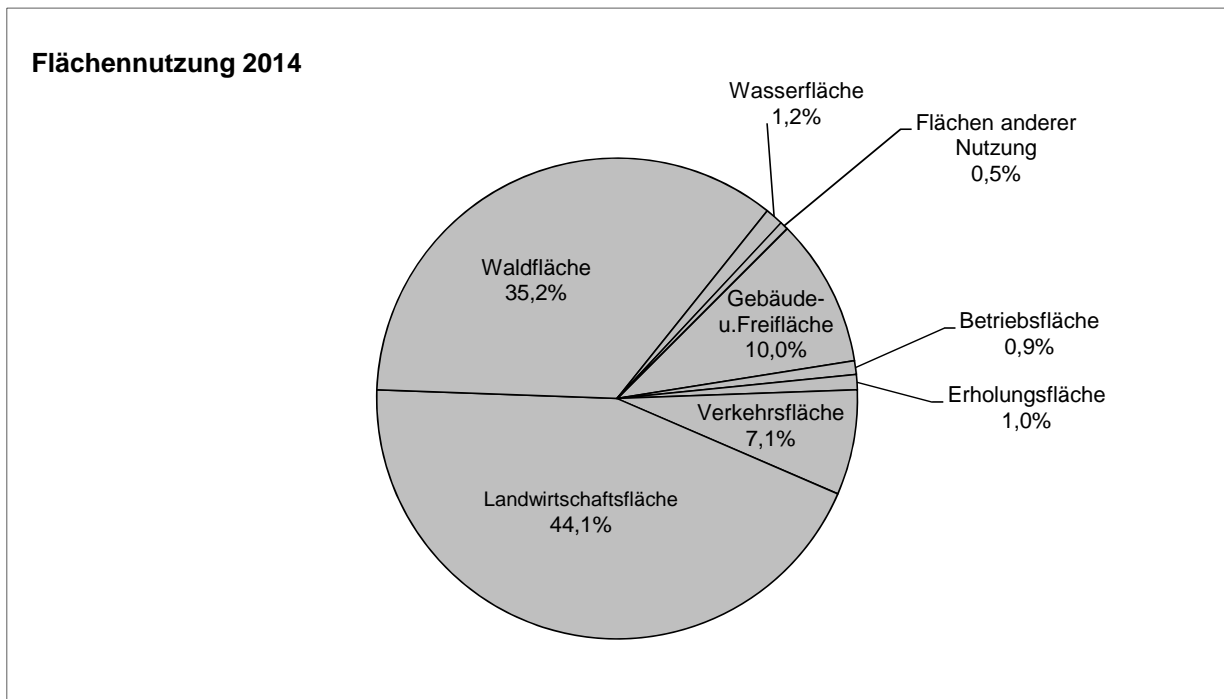
Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Bruttowertschöpfung (BWS) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2012 und 2013									
	BWS					BWS je Einwohner				
	Mill. Euro			Anteil an der BWS des Landes Hessen in %		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2012	2013	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2012	2013	2012	2013	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2012	2013
Darmstadt, Wissenschaftsst.	8.473	8.717	2,9	4,0	4,0	56.540	57.414	1,5	162,4	161,3
Frankfurt am Main, St.	52.759	54.970	4,2	24,8	25,2	75.625	77.493	2,5	217,3	217,7
Offenbach am Main, St.	3.731	3.819	2,4	1,8	1,8	30.142	30.335	0,6	86,6	85,2
Wiesbaden, Landeshauptst. Bergstraße	13.207	13.611	3,1	6,2	6,2	47.223	48.400	2,5	135,7	135,9
<b>Darmstadt-Dieburg</b>	<b>6.264</b>	<b>6.345</b>	<b>1,3</b>	<b>2,9</b>	<b>2,9</b>	<b>21.560</b>	<b>21.770</b>	<b>1,0</b>	<b>61,9</b>	<b>61,1</b>
Groß-Gerau	8.370	8.367	0,0	3,9	3,8	32.407	32.130	- 0,9	93,1	90,2
<i>darunter Rüsselsheim</i>	3.313	3.360	1,4	1,6	1,5	53.448	55.153	3,2	153,5	154,9
Hochtaunuskreis	8.159	8.342	2,2	3,8	3,8	35.649	36.263	1,7	102,4	101,9
<i>dar Bad Homburg v.d.H.</i>	2.326	2.460	5,8	1,1	1,1	43.884	46.962	7,0	126,1	131,9
Main-Kinzig-Kreis	11.200	11.184	- 0,1	5,3	5,1	27.402	27.265	- 0,5	78,7	76,6
<i>dar. Hanau, Br. Grimm Stadt</i>	3.789	3.769	- 0,5	1,8	1,7	41.633	41.920	0,7	119,6	117,7
Main-Taunus-Kreis	9.528	9.418	- 1,2	4,5	4,3	41.595	40.848	- 1,8	119,5	114,7
Odenwaldkreis	2.081	2.076	- 0,3	1,0	1,0	21.520	21.545	0,1	61,8	60,5
Offenbach	10.396	10.741	3,3	4,9	4,9	30.463	31.288	2,7	87,5	87,9
Rheingau-Taunus-Kreis	3.620	3.682	1,7	1,7	1,7	19.742	20.049	1,6	56,7	56,3
Wetteraukreis	6.817	6.985	2,5	3,2	3,2	22.822	23.287	2,0	65,6	65,4
<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>151.383</b>	<b>155.243</b>	<b>2,5</b>	<b>71,3</b>	<b>71,2</b>	<b>39.325</b>	<b>40.033</b>	<b>1,8</b>	<b>113,0</b>	<b>112,4</b>
Gießen	7.107	7.140	0,5	3,3	3,3	27.615	27.685	0,3	79,3	77,8
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	2.885	2.880	- 0,2	1,4	1,3	36.436	37.046	1,7	104,7	104,1
Lahn-Dill-Kreis	6.910	6.907	0,0	3,3	3,2	27.404	27.498	0,3	78,7	77,2
<i>darunter Wetzlar</i>	1.978	1.992	0,7	0,9	0,9	38.318	38.954	1,7	110,1	109,4
Limburg-Weilburg	3.845	3.946	2,6	1,8	1,8	22.590	23.236	2,9	64,9	65,3
Marburg-Biedenkopf	6.938	7.414	6,9	3,3	3,4	27.723	29.624	6,9	79,6	83,2
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	2.883	3.015	4,6	1,4	1,4	35.412	41.227	16,4	101,7	115,8
Vogelsbergkreis	2.256	2.331	3,3	1,1	1,1	20.887	21.766	4,2	60,0	61,1
<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>27.056</b>	<b>27.738</b>	<b>2,5</b>	<b>12,7</b>	<b>12,7</b>	<b>26.066</b>	<b>26.767</b>	<b>2,7</b>	<b>74,9</b>	<b>75,2</b>
Kassel, documenta-St.	7.727	8.000	3,5	3,6	3,7	39.260	40.419	3,0	112,8	113,5
Fulda	6.493	6.641	2,3	3,1	3,0	29.951	30.635	2,3	86,0	86
<i>darunter Fulda</i>	2.943	2.986	1,5	1,4	1,4	45.501	45.913	0,9	130,7	129
Hersfeld-Rotenburg	3.591	3.672	2,3	1,7	1,7	29.484	30.304	2,8	84,7	85,1
Kassel	5.244	5.532	5,5	2,5	2,5	22.204	23.482	5,8	63,8	66
Schwalm-Eder-Kreis	4.373	4.561	4,3	2,1	2,1	24.169	25.336	4,8	69,4	71,2
Waldeck-Frankenberg	4.419	4.550	3,0	2,1	2,1	27.586	28.555	3,5	79,2	80,2
Werra-Meißner-Kreis	2.152	2.198	2,1	1,0	1,0	20.975	21.574	2,9	60,3	60,6
<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>33.999</b>	<b>35.154</b>	<b>3,4</b>	<b>16,0</b>	<b>16,1</b>	<b>27.976</b>	<b>28.988</b>	<b>3,6</b>	<b>80,4</b>	<b>81,4</b>
<b>Land H e s s e n</b>	<b>212.438</b>	<b>218.134</b>	<b>2,7</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>34.810</b>	<b>35.603</b>	<b>2</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon										
kreisfreie Städte	85.897	89.118	3,7	40,4	40,9	59.330	60.780	2,4	170,4	170,7
Landkreise	126.541	129.016	2,0	59,6	59,1	27.183	27.683	1,8	78,1	77,8
RVB FrankfurtRheinMain	90.018	92.976	3,3	42,4	42,6	39.820	41.354	3,9	114,4	116,2

## BODENFLÄCHE NACH NUTZUNGSARTEN

Jahr	Bodenfläche nach Nutzungsarten in ha am 31.12. <sup>1)</sup>								
	Gesamtfläche	davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
1996	65.850	6.171	431	541	4.459	29.918	23.121	684	526
1997	65.850	6.210	429	545	4.464	29.871	23.153	686	492
1998	65.850	6.230	428	547	4.465	29.845	23.158	686	492
1999	65.848	6.277	429	543	4.470	29.814	23.135	663	519
2000	65.851	6.379	426	551	4.536	29.655	23.121	660	524
2001	65.851	6.379	426	551	4.536	29.655	23.121	660	524
2002	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003	65.851	6.391	429	559	4.546	29.611	23.104	667	543
2004	65.850	6.412	430	551	4.580	29.549	23.108	677	545
2005	65.851	6.478	429	556	4.598	29.452	23.110	676	553
2006	65.851	6.564	424	621	4.603	29.240	23.142	698	558
2007	65.865	6.613	426	627	4.609	29.181	23.144	697	568
2008	65.865	6.682	428	627	4.615	29.145	23.103	697	568
2009	65.865	6.723	471	627	4.620	29.093	23.066	698	567
2010	65.865	6.497	625	645	4.648	29.084	23.103	748	514
2011	65.865	6.512	629	646	4.646	29.021	23.143	750	518
2012	65.865	6.531	622	651	4.652	28.953	23.146	791	519
2013	65.865	6.536	625	658	4.656	29.066	23.151	798	376
2014	65.865	6.572	614	662	4.662	29.036	23.156	801	362

1) Ergebnisse der jährlich durchgeführten Flächenerhebung. Für den Flächennachweis ist das Belegenheitsprinzip maßgebend, d.h. die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in deren Gemarkung sie liegen, ohne Rücksicht auf den Betriebsitz des Bewirtschafters

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, veröffentlicht in Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Kreiszahlen



## FLÄCHENNUTZUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Flächennutzung 2014																
	Gesamtfläche am 31.12. 2014	davon															
		Gebäude- u. Freifläche		Betriebsfläche		Erholungsfläche		Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche		Waldfläche		Wasserfläche		Flächen anderer Nutzung	
		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Alsbach-Hähnlein	1.578	219	13,9	15	1,0	18	1,1	125	7,9	878	55,6	281	17,8	20	1,3	23	1,4
Babenhausen	6.687	427	6,4	162	2,4	48	0,7	384	5,7	2.281	34,1	3.240	48,4	125	1,9	21	0,3
Bickenbach	926	126	13,6	5	0,5	10	1,1	99	10,7	470	50,8	177	19,1	39	4,2	1	0,2
Dieburg, Stadt	2.308	389	16,9	35	1,5	59	2,5	213	9,2	480	20,8	1.078	46,7	41	1,8	13	0,6
Eppertshausen	1.311	140	10,7	3	0,2	8	0,6	69	5,2	245	18,7	828	63,1	16	1,2	4	0,3
Erzhausen	740	130	17,5	1	0,1	9	1,2	64	8,7	335	45,3	184	24,9	15	2,1	2	0,2
Fischbachtal	1.327	88	6,6	2	0,2	7	0,5	80	6,0	530	39,9	603	45,5	15	1,1	3	0,3
Griesheim, Stadt	2.155	458	21,2	32	1,5	38	1,8	234	10,9	998	46,3	354	16,4	35	1,6	5	0,2
Groß-Bieberau	1.827	131	7,2	7	0,4	6	0,3	109	6,0	892	48,8	657	36,0	20	1,1	5	0,3
Groß-Umstadt,	8.684	561	6,5	25	0,3	37	0,4	554	6,4	4.328	49,8	3.089	35,6	67	0,8	23	0,3
Groß-Zimmern	2.126	260	12,3	13	0,6	79	3,7	134	6,3	886	41,7	707	33,2	27	1,3	20	0,9
Messel	1.482	122	8,2	66	4,5	36	2,4	85	5,7	373	25,2	717	48,4	10	0,7	73	4,9
Modautal	3.179	177	5,6	2	0,1	5	0,2	213	6,7	1.579	49,7	1.170	36,8	26	0,8	7	0,2
Mühltal	2.534	326	12,9	23	0,9	43	1,7	139	5,5	874	34,5	1.070	42,2	20	0,8	37	1,5
Münster	2.077	253	12,2	13	0,6	30	1,4	150	7,2	730	35,1	863	41,5	36	1,7	4	0,2
Ober-Ramstadt	4.188	312	7,5	26	0,6	26	0,6	295	7,0	1.723	41,1	1.760	42,0	37	0,9	10	0,2
Otzberg	4.195	188	4,5	11	0,3	13	0,3	237	5,7	2.671	63,7	1.038	24,7	25	0,6	11	0,3
Pfungstadt	4.253	491	11,5	64	1,5	36	0,9	356	8,4	1.962	46,1	1.253	29,5	83	2,0	8	0,2
Reinheim	2.770	357	12,9	4	0,1	37	1,3	230	8,3	1.951	70,4	134	4,8	39	1,4	21	0,7
Roßdorf	2.060	269	13,1	47	2,3	21	1,0	178	8,6	793	38,5	724	35,2	18	0,9	10	0,5
Schaafheim	3.216	203	6,3	6	0,2	33	1,0	206	6,4	1.627	50,6	1.108	34,4	17	0,5	15	0,5
Seeheim-Jugenheim	2.800	357	12,8	2	0,1	37	1,3	178	6,4	802	28,6	1.397	49,9	14	0,5	12	0,4
Weiterstadt	3.440	589	17,1	51	1,5	28	0,8	330	9,6	1.628	47,3	725	21,1	56	1,6	35	1,0
Landkreis Darmstadt-Dieburg	65.865	6.572	10,0	614	0,9	662	1,0	4.662	7,1	29.036	44,1	23.156	35,2	801	1,2	362	0,5

## BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN, WOHNUNGEN UND WOHNRÄUMEN

Jahr	Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31.12.									
	Wohngebäude <sup>1)</sup>	Wohnungen insgesamt <sup>2)</sup>		davon mit . . . Raum/Räumen einschl. Küchen						Räume insgesamt <sup>4)</sup>
		Anzahl	auf 1000 Einwohner <sup>3)</sup>	1	2	3	4	5	6 oder mehr	
1984	56.740	100.448	402	945	5.851	19.138	30.112	21.045	23.357	453.798
1985	57.318	101.648	408	968	5.932	19.298	30.374	21.307	23.769	459.544
1986	57.966	103.076	410	1.000	6.000	19.510	30.671	21.675	24.220	466.343
1987	57.453	98.753	395	1.347	3.810	15.329	27.081	22.455	28.731	465.234
1988	57.926	99.687	394	1.372	3.846	15.453	27.274	22.658	29.084	479.845
1989	58.559	100.956	393	1.390	3.898	15.640	27.505	22.989	29.534	486.110
1990	59.124	102.132	394	1.427	3.942	15.790	27.716	23.330	29.927	491.863
1991	59.729	103.569	393	1.456	4.023	15.988	28.072	23.597	30.433	498.833
1992	60.247	105.105	393	1.497	4.109	16.258	28.529	23.909	30.803	505.713
1993	60.854	107.116	392	1.619	4.264	16.704	29.037	24.284	31.208	514.190
1994	61.417	109.403	397	1.680	4.440	17.263	29.664	24.706	31.650	523.952
1995	61.842	111.199	400	1.838	4.543	17.697	30.183	24.977	31.961	531.128
1996	62.387	113.268	405	1.913	4.730	18.171	30.743	25.317	32.394	540.022
1997	63.001	114.588	407	1.939	4.903	18.541	30.718	25.632	32.855	546.319
1998	63.709	116.365	412	1.959	4.972	18.854	31.022	26.084	33.474	555.242
1999	64.452	118.026	415	2.006	5.036	19.119	31.358	26.393	34.114	563.566
2000	65.320	119.573	419	2.015	5.097	19.258	31.604	26.762	34.837	572.054
2001	65.936	120.552	419	2.037	5.117	19.293	31.718	27.030	35.357	577.719
2002	66.531	121.685	421	2.041	5.184	19.404	31.905	27.270	35.881	583.889
2003	67.114	122.683	423	2.065	5.287	19.506	32.002	27.477	36.346	589.128
2004	67.598	123.481	426	2.076	5.338	19.574	32.062	27.631	36.800	593.707
2005	68.138	124.325	428	2.097	5.372	19.630	32.151	27.782	37.293	598.637
2006	68.745	125.303	432	2.106	5.407	19.720	32.270	28.012	37.788	604.026
2007	69.201	126.020	436	2.131	5.404	19.775	32.372	28.147	38.191	608.167
2008	69.567	126.661	439	2.083	5.459	19.814	32.479	28.279	38.547	612.064
2009	69.823	127.089	440	2.086	5.477	19.827	32.500	28.335	38.864	614.825
2010	70.078	127.475	441	2.086	5.491	19.824	32.533	28.425	39.116	617.281
2011	70.177	127.624	440	2.087	5.515	19.847	32.535	28.429	39.211	618.154
2012	73.630	133.712	470	2.342	8.555	22.254	33.822	26.080	40.659	640.478
2013	73.081	130.973	459	2.132	8.000	21.166	32.772	25.587	41.316	635.518
2014	73.500	131.722	457	2.163	8.013	21.254	32.917	25.736	41.639	639.564

1) Einschl. Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 oder mehr m<sup>2</sup> Fläche, ab 2013 inkl. Wohnheime

2) In Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden, ab 2013 inkl. Wohnheime

3) Bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.

4) Nur Wohn- und Schlafräume mit 6 oder mehr m<sup>2</sup> Fläche sowie Küchen

## BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN UND WOHNUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31.12.2014								Bestand an Wohngebäuden am 31.12.2014				
	insges.	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)						Räume	Wohnfläche in 1000 m <sup>2</sup>	insges.	davon mit ... Wohnungen		
		1	2	3	4	5	6 oder mehr				1	2	3 oder mehr
Alsbach-Hähnlein	4.262	41	285	616	907	941	1.472	21.215	470	2.583	1.784	543	256
Babenhausen, Stadt	7.178	119	357	1.090	1.842	1.462	2.308	35.293	758	3.987	2.554	923	510
Bickenbach	2.626	61	162	426	734	479	764	12.441	272	1.460	975	310	175
Dieburg, Stadt	6.661	164	368	1.081	1.408	1.306	2.334	32.836	695	3.929	2.827	693	409
Eppertshausen	2.706	22	155	449	669	600	811	13.231	286	1.544	938	408	198
Erzhausen	3.485	55	189	563	870	694	1.114	16.859	366	2.041	1.285	522	234
Fischbachtal	1.184	12	43	149	267	254	459	6.294	138	772	524	182	66
Griesheim, Stadt	12.237	261	995	2.522	3.556	2.124	2.779	54.180	1.169	5.663	3.242	1.164	1.257
Groß-Bieberau, Stadt	2.008	30	98	289	411	406	774	10.447	223	1.217	757	335	125
Groß-Umstadt, Stadt	9.290	100	494	1.346	2.268	1.669	3.413	47.249	997	5.603	3.688	1.340	575
Groß-Zimmern	5.981	82	423	951	1.401	1.090	2.034	29.385	620	3.410	2.300	710	400
Messel	1.877	72	94	283	426	444	558	9.132	196	966	582	258	126
Modautal	2.199	14	104	254	476	432	919	11.737	257	1.483	1.004	362	117
Mühlital	6.362	144	433	905	1.522	1.204	2.154	31.237	690	3.603	2.366	778	459
Münster	6.208	51	322	1.038	1.484	1.253	2.060	30.631	653	3.606	2.334	855	417
Ober-Ramstadt, Stadt	6.932	136	477	1.196	1.707	1.326	2.090	33.136	710	3.769	2.417	805	547
Otzberg	2.896	25	120	321	599	552	1.279	15.902	346	1.971	1.375	471	125
Pfungstadt, Stadt	11.493	137	758	2.159	3.470	2.195	2.774	52.384	1.103	5.478	3.122	1.292	1.064
Reinheim, Stadt	7.587	77	367	1.168	1.889	1.482	2.604	38.125	818	4.550	2.922	1.176	452
Roßdorf	5.612	86	368	748	1.377	1.053	1.980	27.862	597	3.371	2.284	734	353
Schaafheim	4.013	43	160	558	880	904	1.468	20.710	445	2.455	1.453	748	254
Seeheim-Jugenheim	7.587	168	444	1.209	1.683	1.526	2.557	37.370	835	4.364	3.040	790	534
Weiterstadt, Stadt	11.338	263	797	1.933	3.071	2.340	2.934	51.908	1.106	5.675	3.519	1.247	909
Landkreis Darmstadt-Dieburg	131.722	2.163	8.013	21.254	32.917	25.736	41.639	639.564	13.748	73.500	47.292	16.646	9.562

## BAUGENEHMIGUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baugenehmigungen 2014													geplante Wohnungen insgesamt
	Wohngebäude									Nichtwohngebäude				
	Gebäude		Wohnungen						Brutto-wohnfläche in m²	Ge-bäude	umbauter Raum in m³	Nutzfl. in m²		
	insg.	darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	insg.	in Einfamilienhäusern		in Zweifamilienhäusern		in Mehrfamilienhäusern						
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%						
Alsbach-Hähnlein	14	13	20	10	50,0	6	30,0	4	20,0	2.848	3	18.569	3.219	21
Babenhausen, Stadt	40	40	43	37	86,0	6	14,0	—	—	6.299	6	34.326	5.511	51
Bickenbach	20	19	25	19	76,0	—	—	6	24,0	3.166	2	5.351	656	26
Dieburg, Stadt	46	34	265	30	11,3	8	3,0	227	85,7	17.819	8	1.066.254	98.814	268
Eppertshausen	8	8	9	7	77,8	2	22,2	—	—	1.331	5	31.435	4.756	12
Erzhausen	40	40	42	38	90,5	4	9,5	—	—	5.029	3	22.526	5.580	42
Fischbachtal	9	8	31	7	22,6	2	6,5	22	71,0	2.626	1	474	106	32
Griesheim, Stadt	35	22	126	20	15,9	4	3,2	102	81,0	12.262	4	15.130	2.697	134
Groß-Bieberau, Stadt	8	7	10	7	70,0	—	—	3	30,0	1.092	3	2.503	436	18
Groß-Umstadt, Stadt	35	33	43	32	74,4	2	4,7	9	20,9	5.587	7	34.273	7.930	50
Groß-Zimmern	23	21	33	21	63,6	—	—	12	36,4	4.371	2	12.882	3.127	33
Messel	35	35	36	34	94,4	2	5,6	—	—	5.521	1	713	169	36
Modautal	6	5	11	5	45,5	—	—	6	54,5	958	2	6.720	1.373	13
Mühltal	28	23	56	21	37,5	4	7,1	31	55,4	7.385	3	4.449	814	64
Münster	20	14	37	13	35,1	2	5,4	22	59,5	3.998	4	7.769	1.432	42
Ober-Ramstadt, Stadt	25	24	45	24	53,3	—	—	21	46,7	3.835	5	21.244	4.030	44
Otzberg	3	3	3	3	100,0	—	—	—	—	511	1	538	107	5
Pfungstadt, Stadt	32	27	77	25	32,5	4	5,2	48	62,3	7.436	12	23.513	4.607	95
Reinheim, Stadt	27	25	37	20	54,1	10	27,0	7	18,9	4.828	3	13.182	2.520	49
Roßdorf	25	23	41	20	48,8	6	14,6	15	36,6	4.962	3	10.653	1.961	47
Schaafheim	6	5	10	4	40,0	2	20,0	4	40,0	1.380	3	1.483	362	11
Seeheim-Jugenheim	24	21	40	18	45,0	6	15,0	16	40,0	5.354	—	—	—	49
Weiterstadt, Stadt	40	34	78	30	38,5	8	10,3	40	51,3	8.331	4	22.097	3.842	81
Landkreis Darmstadt-Dieburg	549	484	1.118	445	39,8	78	7,0	595	53,2	116.929	85	1.356.084	154.049	1.223

## BAUFERTIGSTELLUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baufertigstellungen 2014										
	Wohngebäude							Nichtwohngebäude			fertig gestellte Wohn- ungen insges.
	Gebäude		Wohnungen					Gebäude	umbauter Raum in m³	Nutzfl. in m²	
	insges.	darunter Ein- und Zwei- familien- häuser	insges.	darunter in			Brutto- wohnfl. in m²				
Ein- familienhäusern				Zwei- familienhäusern	Mehr- familienhäusern						
Alsbach-Hähnlein	7	7	8	6	2	—	1.188	1	5.318	905	9
Babenhäusen, Stadt	27	27	28	26	2	—	4.088	2	4.695	775	30
Bickenbach	3	2	26	2	—	24	831	1	2.705	537	27
Dieburg, Stadt	55	49	85	45	8	32	10.242	2	23.761	3.126	88
Eppertshausen	27	27	33	21	12	—	4.850	2	4.633	678	33
Erzhausen	27	27	28	26	2	—	3.599	—	—	—	27
Fischbachtal	9	9	11	7	4	—	1.435	1	786	153	11
Griesheim, Stadt	31	28	46	22	12	12	5.756	3	27.269	4.385	47
Groß-Bieberau, Stadt	5	5	5	5	—	—	729	1	735	203	3
Groß-Umstadt, Stadt	19	18	24	18	—	6	3.212	3	2.524	533	31
Groß-Zimmern	42	40	56	33	14	9	7.051	3	36.597	7.449	57
Messel	34	34	35	33	2	—	5.406	—	—	—	35
Modautal	7	7	9	5	4	—	1.008	—	—	—	9
Mühltal	4	3	8	2	2	4	976	5	5.411	1.231	10
Münster	25	22	61	20	4	37	6.916	1	1.072	308	62
Ober-Ramstadt, Stadt	9	8	22	8	—	14	2.547	3	19.550	3.565	27
Otzberg	8	8	10	6	4	—	1.229	—	—	—	12
Pfungstadt, Stadt	44	40	80	36	8	36	8.238	1	2.477	540	81
Reinheim, Stadt	30	30	38	22	16	—	5.005	1	5.898	985	39
Roßdorf	8	7	13	4	6	3	1.764	2	25.624	6.238	19
Schaafheim	14	12	23	11	2	10	2.775	2	7.945	1.317	24
Seeheim-Jugenheim	4	3	21	3	—	18	2.212	1	8.676	1.972	22
Weiterstadt, Stadt	34	28	118	23	10	85	11.614	5	22.185	3.641	132
Landkreis Darmstadt- Dieburg	473	441	788	384	114	290	92.671	40	207.861	38.541	835

## TOURISMUS IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Tourismus 2014			
	durchschnittliches Betten- angebot	Ankünfte	Über- nachtungen	durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen
Alsbach-Hähnlein	.	.	.	.
Babenhausen, Stadt	273	14.019	38.104	2,7
Bickenbach	–	–	–	–
Dieburg, Stadt	106	4.987	7.784	1,6
Eppertshausen	.	.	.	.
Erzhausen	87	5.008	10.965	2,2
Fischbachtal	194	5.143	15.515	3,0
Griesheim, Stadt	580	23.618	82.296	3,5
Groß-Bieberau, Stadt	.	.	.	.
Groß-Umstadt, Stadt	199	10.820	20.857	1,9
Groß-Zimmern	154	9.685	24.629	2,5
Messel	.	.	.	.
Modautal	214	9.271	20.994	2,3
Mühltal	221	18.858	28.847	1,5
Münster	.	.	.	.
Ober-Ramstadt, Stadt	.	.	.	.
Otzberg	84	1.752	5.647	3,2
Pfungstadt, Stadt	224	12.873	24.509	1,9
Reinheim, Stadt	.	.	.	.
Roßdorf	298	11.841	31.091	2,6
Schaafheim	.	.	.	.
Seeheim-Jugenheim	674	74.926	122.544	1,6
Weiterstadt, Stadt	361	10.673	25.647	2,4
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4.398	237.748	566.693	2,4

## BESTAND AN KRAFTFAHRZEUGEN UND KRAFTFAHRZEUGDICHTE

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen mit amtlichem Kennzeichen <sup>1)</sup> am 01.01.									
	Kraftfahrzeuge insgesamt <sup>2)</sup>	davon							Kraftfahrzeugdichte	
		Kraft-räder insgesamt	darunter zwei-rädrige Kfz.	Personen-kraft-wagen <sup>3)</sup>	Kraft-omni-busse	Last-kraft-wagen <sup>4)</sup>	Zug-ma-schinen	sonstige Kraft-fahr-zeuge <sup>5)</sup>	Kraft-fahr-zeuge ins-gesamt	Personen-kraft-wagen ins-gesamt
auf 1000 Einw.										
1985	131.271	6.617	4.916	113.651	206	5.086	4.309	1.402	526	456
1986	135.604	6.851	5.197	117.584	200	5.151	4.317	1.501	544	471
1987	142.109	6.899	5.505	123.854	205	5.204	4.359	1.588	567	494
1988	147.564	6.685	5.566	129.271	210	5.249	4.382	1.767	580	514
1989	152.049	6.717	5.804	133.277	217	5.571	4.388	1.879	605	530
1990	157.523	6.973	6.135	138.134	234	5.798	4.432	1.952	619	543
1991	158.756	7.155	6.389	139.060	218	5.860	4.441	2.022	612	536
1992	162.201	7.494	6.744	141.836	205	6.099	4.468	2.099	616	539
1993	167.809	8.232	7.462	146.175	213	6.508	4.423	2.258	627	546
1994	171.749	8.926	8.123	149.208	217	6.684	4.389	2.325	629	547
1995	174.908	9.651	8.774	151.358	207	6.944	4.365	2.383	635	550
1996	178.753	10.400	9.471	154.018	189	7.344	4.378	2.424	643	554
1997	181.477	11.244	10.105	155.807	190	7.370	4.399	2.467	649	557
1998	184.336	12.253	10.723	157.422	186	7.625	4.411	2.439	654	559
1999	187.245	13.251	11.455	159.098	195	7.758	4.510	2.433	662	563
2000	191.526	14.015	11.793	162.082	187	8.170	4.636	2.436	671	568
2001	199.184	15.046	12.510	167.977	192	8.741	4.709	2.519	697	588
2002	203.297	15.602	12.894	171.068	197	8.963	4.925	2.542	707	595
2003	206.719	16.062	13.220	173.996	188	9.014	4.899	2.560	716	602
2004	208.369	16.402	13.385	175.352	182	8.938	4.939	2.556	719	605
2005	208.236	16.830	13.826	174.680	196	8.859	5.113	2.558	718	602
2006	209.526	17.150	16.917	177.106	202	8.982	5.215	871	721	610
2007	211.281	17.396	17.097	178.392	202	9.067	5.348	876	729	616
2008	190.213	15.845	15.530	160.208	144	7.925	5.309	782	658	554
2009	190.744	16.166	15.812	160.361	125	8.108	5.181	803	659	554
2010	193.550	16.591	16.196	162.380	129	8.343	5.311	796	670	562
2011	196.022	16.737	16.320	164.272	122	8.483	5.584	824	677	567
2012 <sup>6)</sup>	200.335	17.035	16.628	167.609	125	8.882	5.861	823	707	591
2013 <sup>6)</sup>	202.878	17.288	16.819	169.912	123	8.957	5.789	809	713	597
2014 <sup>6)</sup>	204.983	17.571	17.082	171.536	133	9.119	5.822	802	718	601
2015 <sup>6)</sup>	207.628	17.824	17.320	173.924	135	9.235	5.702	808	721	604

1) Quelle der Grundzahlen: Kraftfahrt-Bundesamt

2) Bis 2007 einschl. der vorübergehend abgemeldeten Kraftfahrzeuge, ab Januar 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzung

3) Einschl. Kombinationskraftwagen sowie M 1-Fahrzeuge und Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u.a.)

4) Einschl. Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

5) Einschl. Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief

6) Quelle Daten ab 2012: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

## UNFÄLLE IM STRASSENVERKEHR

Jahr	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete <sup>2)</sup>	Verletzte
		mit Personenschaden	schwerwiegend mit Sachschaden i. e. S.	unter Einfluss berauschender Mittel <sup>1)</sup>		
1995	1730	1245	378	107	28	1708
1996	1434	1082	275	77	24	1483
1997	1423	1076	271	76	25	1473
1998	1450	1086	302	62	20	1520
1999	1502	1134	298	70	27	1521
2000	1592	1233	269	90	20	1708
2001	1494	1182	235	77	23	1671
2002	1410	1121	230	59	16	1505
2003	1383	1047	263	73	24	1472
2004	1415	1049	307	59	20	1403
2005	1395	1003	349	43	24	1369
2006	1363	995	304	64	16	1384
2007	1322	969	288	65	23	1298
2008	1296	946	298	52	11	1229
2009	1282	947	283	52	15	1275
2010	1250	927	275	48	10	1270
2011	1224	923	252	49	13	1225
2012	1237	927	261	49	11	1199
2013	1117	827	264	26	13	1091
2014	1135	868	231	36	6	1159

1) Ohne Unfälle mit Personenschaden sowie ohne Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden i.e.S.

2) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen

## ERLÄUTERUNGEN

### Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Bevölkerung: Die Bevölkerung umfasst diejenigen Personen, die im jeweiligen Gebiet ihre Haupt-/alleinige Wohnung haben. Für die Zuordnung von Einwohnern mit mehreren Wohnungen ist der Ort der Hauptwohnung maßgeblich. Angehörige der in Hessen stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen Vertretungen gehören nicht zur Bevölkerung.

Laufend aktuelle Bevölkerungszahlen werden auf Grundlage der Ergebnisse der jeweils letzten Volkszählung (bis 2010: Volkszählung vom 25. Mai 1987, ab 2011: Zensus vom 9. Mai 2011) nach einer bundeseinheitlichen Fortschreibungsmethode ermittelt. Hierzu greift die amtliche Statistik auf die Meldungen der Standesämter und Einwohnermeldeämter zurück. Folgende Komponenten der Bevölkerungsbewegungen werden ermittelt:

- Lebendgeborene (am Ort der Hauptwohnung der Mutter)
- Gestorbene (am Ort der Hauptwohnung)
- Zugezogene über die Gebietsgrenze bei:
  - Anmeldung einer neuen Hauptwohnung bei Zuzug aus einer anderen Gemeinde in Deutschland oder aus dem Ausland
  - Umwandlung einer bisherigen Neben-/weiteren Wohnung in eine Hauptwohnung (Statuswechsel)
- Fortgezogene über die Gebietsgrenze aufgrund einer:
  - Abbuchung am Ort der bisherigen Hauptwohnung bei Anmeldung einer neuen Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde in Deutschland oder Abmeldung einer Hauptwohnung bei Fortzug ins Ausland
  - Abbuchung am Ort der bisherigen Hauptwohnung in Deutschland bei Umwandlung einer bisherigen Neben-/weiteren Wohnung in eine Hauptwohnung (Statuswechsel)
- Bestandskorrekturen aufgrund nachträglich berichtigter Meldefälle
- Staatsangehörigkeitswechsel

Die fortgeschriebene Bevölkerung auf der Ebene der Gemeinden und übergeordneten Verwaltungsbezirke errechnet sich aus dem letzten Bestand, addiert um die im laufenden Jahr Lebendgeborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen und Bestandskorrekturen aufgrund nachträglich berichtigter Meldefälle.

Deutsche, Nichtdeutsche: In der Bevölkerungsfortschreibung wird die Bevölkerung in der Gliederung „deutsch/nichtdeutsch“ nachgewiesen. Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Danach ist Deutscher, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt.

Nach § 4 Staatsangehörigkeitsgesetz erwirbt ein Kind durch die Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit Beginn des Jahres 2000 erwirbt auch ein Kind ausländischer Eltern durch die Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Angaben zur Nationalitätenstruktur bis auf Kreisebene liegen aus dem Ausländerzentralregister (AZR) vor. Die Ergebnisse dieser beiden Datenquellen weichen sehr stark vonein-

ander ab. Eine Verknüpfung von Daten aus beiden Quellen innerhalb einer Tabelle ist aus methodischer Sicht nicht sinnvoll.

Lebend Geborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Gestorbene: In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegsterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.

Zu- und Fortgezogene: Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen über die Meldepflicht wird jeder Wohnungswechsel von einer Gemeinde zu einer anderen erfasst. Wohnungswechsel innerhalb einer Gemeinde werden nicht berücksichtigt. Die Summen für die Kreise, die Regierungsbezirke und das Land enthalten jeweils alle Wanderungen über die Gemeindegrenzen.

### **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort**

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.)

Die Zuordnung der Beschäftigten zum Wohnort richtet sich nach den dem Arbeitgeber gegenüber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen. In einer eigenen Datei wird im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung für jeden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die jeweils zuletzt übermittelte Wohnortangabe gespeichert. Eine Aktualisierung dieser Angabe erfolgt mit jeder Meldung, mindestens jedoch einmal im Jahr.

Die Meldevorschrift stellt nicht klar, welcher Wohnsitz – Haupt- oder Nebenwohnsitz mit überwiegendem Aufenthaltsort – vom Arbeitgeber zu melden ist. Dies kann in der Beschäftigtenstatistik zum Nachweis von „Fernpendlern“ zwischen gemeldetem Hauptwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl der Beschäftigte am Nebenwohnsitz seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt.

Alter: Das Alter der Beschäftigten wird nach der Altersjahrmethode berechnet, d. h. bei jeder Auszählung wird das genaue Alter der Beschäftigten am Stichtag ermittelt.

### **Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen**

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.)

Pendler: Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. Zu einem bestimmten Stichtag werden die die Beschäftigung anzeigenden Informationen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Bundesagentur für Arbeit regional nach dem Arbeitsort über die Betriebsnummer und nach dem Wohnort über die Anschrift des Versicherten zugeordnet. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als „Auspendler“, Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz), als „Einpendler“ bezeichnet.

Pendlersaldo: Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern bzw. Beschäftigten am Arbeitsort und Beschäftigten am Wohnort. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative ein Auspendlerüberschuss.

## **Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort**

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Dazu gehören auch Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbständige und mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, sowie Wehr- und Zivildienstleistende

Geringfügig Beschäftigte (Minijobber) und kurzfristig Beschäftigte werden hier nicht erfasst. Fälle ohne Angaben zu weiteren Untergliederungsmerkmalen werden nur in den jeweiligen Insgesamt-Positionen ausgewiesen.

Ausländische Arbeitnehmer: Ausländer ist jeder, der nicht Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist. Nicht dazu zählen Staatenlose, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit und Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit; diese Personen sind bei den Beschäftigten insgesamt enthalten. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit haben, gelten als deutsche Staatsangehörige. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfasst.

Wirtschaftsfachliche Zuordnung: (Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit, WZ 93 und ab dem Stichtag Juni 2003 bis einschl. Stichtag Juni 2007, WZ 2003): Ab dem Auswertungsquartal Stichtag Juni 2008 wird die aktualisierte Klassifikation, die WZ 2008, zugrunde gelegt. Die WZ 2008 baut rechtsverbindlich auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) auf, die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 veröffentlicht wurde und ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4) der Vereinten Nationen basiert. Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik nach wirtschaftlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils nicht vergleichbar mit den Vorjahresergebnissen nach WZ 2003. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurden auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert und die Klassifizierungsregeln revidiert.

Regionale Zuordnung: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip, d. h., die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

Hinweis: Beim Nachweis der Merkmale sind in der jeweiligen Gesamtzahl die Fälle „ohne Angaben“ mit enthalten.

## **Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort**

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

Personen, die als Auszubildende oder zu ihrer Ausbildung im Angestellten- oder Arbeiterverhältnis beschäftigt sind. Nicht erfasst werden Personen im öffentlichen Dienst, die im technischen oder nichttechnischen Vorbereitungsdienst den Beamtenstatus anstreben. Bei ausländischen Beschäftigten in beruflicher Ausbildung handelt es sich um Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind.

## **Baugenehmigungen und Baufertigstellungen Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen**

Gebäude: Frei stehendes oder durch Brandmauer von einem anderen getrenntes Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählt jedes einzelne, von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennmauer geschiedene Bauwerk als selbstständiges Gebäude.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche nach den Regeln zur Berechnung der Geschossfläche) Wohnzwecken dienen. Dazu rechnen Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 qm oder mehr Wohnfläche und bei den Baugenehmigungen und –fertigstellungen auch die Wohnheime.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die nicht überwiegend Wohnzwecken dienen.

Wohnung: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte einzelne oder zusammenliegende Räume, die das Führen eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen.

Der Fortschreibung des Wohnungsbestandes liegen als Ausgangsdaten die Ergebnisse des Zensus 2011 zugrunde, die mit Hilfe der Ergebnisse der jährlichen Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen abzüglich Abgängen) und der Veränderungsmeldungen über die von ausländischen Streitkräften beanspruchten Wohnungen ergänzt werden. Wohnheime werden seit dem Zensus 2011 zu Wohngebäuden und Wohnungen mit 3 oder mehr Wohnungen in Wohngebäuden gezählt.

## **Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen**

Umsatzsteuerpflichtig ist der Unternehmer. Als Unternehmer gilt nach § 2 Abs. 1 UStG, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausübt. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Die juristischen Personen des öffentlichen Rechts sind nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art und ihrer land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe gewerblich oder beruflich tätig (§ 2 Abs. 3 UStG). Als gewerbliche oder berufliche Tätigkeit gelten außerdem gemäß § 2 Abs. 3 UStG bestimmte, gesondert angeführte Aktivitäten.

Quelle der Erläuterungen (gekürzt und leicht verändert):  
Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Gemeindestatistik, Wiesbaden

## Weitere Veröffentlichungen

Darmstadt-Dieburg Statistik konkret – Herausforderungen für eine nachhaltige Kreisentwicklung:

Band 1: Die Entwicklung der Altersstruktur (2010, 141 Seiten)

Band 2: Wanderungsbewegungen (2012, 160 Seiten)

Band 3: Die Entwicklung des Einzelhandels (2013, 201 Seiten)

Band 4: Wohnen (2015, 208 Seiten)

Wanderungsbeziehungen Darmstadt-Dieburg (jährlich seit 2013, ca. 90 Seiten)

Darmstadt-Dieburg Statistik konzentriert

01: Wohnen (2015, Faltblatt)

Darmstadt-Dieburg Statistik kompakt (jährlich seit 2011, Faltblatt)

Bestellung unter [Kreisstatistik@ladadi.de](mailto:Kreisstatistik@ladadi.de)

Alle Veröffentlichungen stehen Ihnen auch im Internet zur Verfügung unter:  
<http://www.ladadi.de/landkreis-verwaltung/der-kreis/zahlen-und-fakten/veroeffentlichungen.html>